Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38/40 bis Sonntags bis 12 Uhr. An Neustadt: gr. Klosterg. 8, nur an Wochentagen bis 2 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 18 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 30 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Postanweisung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittlungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11

# Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden, 1891.

Toilette-Seifen, Parfüms, Wachswaaren
empfiehlt T. Louis Guthmann, Schlossstr. 18, Pragerstr. 34, Bautznerstr. 19.

Eiserne Oefen aller Arten
empfiehlt billigst Friedrich Klotz
Königsbrückerstrasse 80 und 81.
Bautznerstrasse 28.

Faulbaumrinden-Elixir,
angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang.
Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

Tapeten
Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.
Tapeten

Kerzenkronleuchter
Petroleum-Lampen
empfiehlt
Julius Schädlich
Am See 40.

Havelocks 18–60 Mk., Paletots, Reisemäntel, Gummimäntel, Joppen
empfiehlt in grosser Auswahl billig Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathhaus), Specialgeschäft f. Reise-Artikel u. Herren-Modewaaren.

**Nr. 254.** Spiegel: Deutsche Staatspapiere und internationales Börsenthum. Hofnachrichten, Verhandlungen des Landeskulturraths. 500-Kilometer-Fahren, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Königliche Hofoper, Kunstverein. **Freitag, 11. Septbr.**

## Politisches.

Als im letzten Februar die ersten Nachrichten auftauchten, daß die Anleihen des Deutschen Reiches und des Königreichs Preußen um ein Vielfaches überzeichnet wurden, daß die breite Masse des Volkes das Vertrauen, welches ihm von der Regierung durch einen direkten Appell entgegengetragen ward, in vollem Maße belohnte, da erfüllte stolze Genugthuung das Herz der Vaterlandsfreunde. Hatte doch der Mißerfolg jener Anleihen, welche im Oktober vorigen Jahres ausgegeben wurden, nicht nur im Auslande den schadenfrohen Hinweis darauf gezeitigt, daß der Deutsche nur den Patriotismus des Geldbeutels kenne, sondern auch im Volke selbst eine gewisse Beschämung erweckt, die allerdings durch die Thatsache verringert wurde, daß die für die erste Anleihe gestellten Bedingungen eher abschreckend, als anlockend wirken mußten. Jetzt bietet sich in dem Bereiche der Börse eine neue, merkwürdige Erscheinung, die nicht in den Rahmen der dort üblichen Manipulationen hineinzuzwängen, sondern auf Ursachen zurückzuführen ist, welche über die Zufälligkeiten der Tageserscheinungen hinausgehen. Die dreiprozentigen Reichsanleihen befinden sich in jüngster Zeit in einem wahrnehmbaren Rückgange; an einem einzigen Tage verloren die deutschen Werthpapiere Summen, wie sie sonst kaum in Kriegszeiten zu verzeichnen waren, während gleichzeitig russische Werthe und Noten, alle fremdländischen Renten und selbst die sogenannten Spekulationspapiere sich prozentweiser Steigerungen erfreuen durften. Es ist dieser letztere Umstand schon deshalb auffallend, weil für den Rückgang deutscher Werthe das Auftauchen von Gerüchten bezeichnet wird, nach denen neue Anleihen bei uns bevorständen, während die Haussebewegung der russischen Papiere sogar eine gewisse Förderung fand durch die authentische Mittheilung, daß die vielverschobene Anleihe des Herrn Wischnegradsky nun thatsächlich ausgegeben werden solle. Und doch ist Rußland schwer verschuldet und durch innere Kalamitäten in noch ärgerer Bedrängniß als je zuvor! Und doch besitzt Preußen überhaupt keine ungedeckten Schulden und das Reich in den trefflichen Finanzen der Einzelstaaten eine vollständige Garantie, während die Entwickelung Rußlands gar sehr im Argen liegt und die Staatsschulden Frankreichs sich zu den unseren wie ein Meer zum Teiche verhalten.

Bei der Auffälligkeit der hier berührten Erscheinung ist es natürlich, daß man nach den verschiedensten Richtungen um Erklärungsgründe sucht. Daß man größtentheils geflissentlich an der Hauptsache vorübergeht, darf nur den in Erstaunen setzen, der die Künste der Hochfinanz und ihren Einfluß auf die Verschleierung der Thatsachen, auf die Irreführung der öffentlichen Meinung nicht kennt. Da meint ein Börsenblatt, nur die Ungeschicklichkeit der gegenwärtigen deutschen Finanzleiter gefährde das Interesse des Staates und der Capitalisten. Speziell Herr Miquel, sonst der Liebling der Börsianer bekommt die schlechte Note, er kümmere sich nicht genug um die Regulirung der Course, er trete nicht mit der Geschäftswelt in genügend innige Berührung; er ermuthige die armen Banken, welche bekanntlich jährlich Millionen verschlingen, die von der Hand des kleinen Mannes Groschen für Groschen erarbeitet wurden, nicht hinreichend, obwohl sie doch aus „Patriotismus" große Summen für die letzten preußischen Consols gezeichnet hätten u. s. w. Man muß gestehen, daß, wenn solche Darlegung nicht verwünscht gescheidt wäre, man versucht sein könnte, sie herzlich dumm zu nennen. Also weil Herr Miquel den Banken nicht genug Gelegenheit zu „Geschäftchen" giebt, deshalb wird der Werth der deutschen Papiere heruntergedrückt! Es liegt in dieser Darstellung zwar eine gewisse Offenheit, aber den Kern der ganzen Sache dürfte sie schwerlich treffen. Von anderer Seite wird der Umstand in's Feld geführt, daß die Aussicht auf eine neue Emission naturgemäß deprimirend wirken müsse; aber auch diese Erklärung reicht nicht hin, um die Erscheinung zu rechtfertigen, daß auch nach der Widerlegung dieses Gerüchtes die Course in stetem Sinken verblieben. Eine neue Anleihe Preußens würde keinesfalls vor Ende des Geschäftsjahres 1892/93 zur Begebung kommen und in keinem Falle eine Bedeutung für die gegenwärtigen Kursverhältnisse haben. In den weitaus meisten Blättern wird die eigenthümliche Erscheinung auf die politische Lage zurückgeführt. Man muß gestehen, daß hierin ein gewisser Schein der Berechtigung liegt. In zahlreichen Kreisen hofft man allerdings noch auf eine zeitweilige Erhaltung des Friedens, stützt aber diese Hoffnung nur durch einen schwanken Glauben. Man erblickt in den Wetterwolken, die am südöstlichen Horizonte heraufziehen, die Anzeichen eines Sturmes, der über ganz Europa fortfegen könnte. Man ist der Ansicht, daß bei dem hochgradigen, gegenwärtig in Frankreich herrschenden Revanchefieber sich leicht der Blitz entladen könne, der Alles in Brand setzt und will selbst die officiell ausgesprochenen Friedensversicherungen als Spiegelfechtereien ansehen, die nur deshalb in die Welt gesetzt werden, damit die Menschheit nicht eher in Schrecken gerathe, als bis das Unvermeidliche wirklich Ereigniß wird. Es wird weiter unten auf diesen Erklärungsversuch zurückzukommen sein, doch läßt sich schon an dieser Stelle nicht der Einwand zurückweisen, daß, die Richtigkeit desselben zugegeben, doch wiederum der gleiche Rückschlag bei denjenigen Ländern sichtbar werden müßte, die in allererster Linie als die Störenfriede in Europa zu betrachten sind. Augenscheinlich kommt der Wahrheit am nächsten eine Bemerkung der „Nordd. Allg. Ztg.", des offiziösen Organs der Herren v. Caprivi und Miquel. Dort heißt es u. A.: „Wenn auf England, Frankreich und sogar auf Rußland exemplifizirt wird, so möchte daran zu erinnern sein, daß keines dieser Länder sich den Luxus gestattet, eine politische Opposition von der Beschaffenheit zu haben, wie solche bei uns zu dem politischen Inventar gehört. Wenn in Deutschland zum Unterschiede von anderen Ländern jede Maßnahme oder auch nur präsumirte Absicht der Regierung, mag dieselbe betreffen, was immer sie will, der prinzipiellen Ablehnung und boshaftesten Kritik politischer Koterien begegnet, so darf man sich nicht gerade wundern, wenn namentlich das kleine Kapital bei uns weniger als in anderen Ländern den finanziellen Operationen des Staatskredits mit vollem Vertrauen begegnet. Nach dieser Seite hin hätten auch Manche, welche jetzt den niedrigen Stand der 3 v. H. Rente als bedenklichen Casus behandeln wollen, genügende Ursache, ihren eigenen Antheil an diesem Resultat einer Prüfung zu unterziehen." So einseitig diese Auffassung, in der sich augenscheinlich die Ansichten der leitenden Kreise wiederspiegeln, auch sein mag, so wird doch kein ernster Politiker sich der Einsicht verschließen können, daß die gehässige Kritik seitens unserer Demokratie kaum dazu beitragen kann, den Werth der bestehenden Staatseinrichtungen in den Augen des Publikums zu erhöhen und den Credit des Landes zu bereichern. Aber auch hiermit ist das Kind noch schwerlich beim rechten Namen genannt.

Der unvergeßliche Moltke hat in seinen Denkwürdigkeiten darauf hingewiesen, daß unter den Factoren, welche über Krieg und Frieden entscheiden, die Börse die Hauptrolle spielt. Die Mitglieder der Börse, vor Allem ihre leitenden Mächte, sind im vollsten Sinne international: der Name Rothschild allein repräsentirt deutsche, englische, französische, österreichische und noch einige minderwerthige Börsen-Matadore. Das Interesse dieser Leute ist folgerichtig international, ihr Objekt nicht die Erhaltung der Nationen, sondern ein kolossaler Erwerb der Machtmittel, welche das Gold so lange repräsentirt, bis die Völker sich besinnen. Wer bei diesen Börsenmenschen Patriotismus sucht, ist ein completter Narr. Man braucht sich nur daran zu erinnern, wie die Berliner Judenschaft uns im Jahre 1870 bei der Kriegsanleihe im Stich ließ. Heute steht wieder ein großes „Geschäft" in Aussicht. In Paris sollen 400 Millionen Obligationen des Credit foncier und etwa 600 Millionen russischer Anleihe aufgelegt werden. Daß speziell die letztgenannte Summe zum guten Theile für russische Heereszwecke verwandt werden dürfte, läßt die goldene Internationale ebenso kalt, wie etwa einen ergrauten Spitzbuben die Gewißheit, daß er im Fall des Erwischens zu Ehrenverlust verurtheilt werden wird. Nur keine Sentimentalität! Berliner und auswärtige Spekulanten haben seinerzeit große Massen der deutschen Anleihen in ihre Hände gebracht, um an der Kursbewegung, denen dieselbe bei dem niedrigen Zinsfuß ausgesetzt sein mußten, nach Kräften zu profitiren. Jetzt ist der Rahm abgeschöpft und es scheint ihnen die Gelegenheit günstig, eine Baisse in deutschen Papieren herbeizuführen, indem sie möglichst große Massen auf den Markt werfen und sich hierdurch Luft für russische und französische Spekulationen schaffen. Der kleine Kapitalist und selbst der kleine Bankier leidet hierunter natürlich bedeutenden Schaden; kleine, auf sich selbst angewiesene Spekulanten sind es ausschließlich, die einmal zur Pistole greifen müssen. Die großen Herren aber gewinnen in jedem Fall, denn längst schon ist es soweit gekommen, daß sie allein Hausse und Baisse bestimmen und daß in den Händen der Herren Rothschild und ihrer Börsenverwandtschaft die Entscheidung über das materielle Wohl des Einzelnen liegt. Das ganz besonders Verwerfliche der gegenwärtigen Treibereien wird aber erst klar im Zusammenhang mit der politischen Lage. Die Gegner des Dreibundes finden die moralische und materielle Unterstützung der internationalen Finanz in demselben Augenblick, wo die Luft unseres Erdtheils mit Elektrizität erfüllt ist, in demselben Augenblick, wo das Franzosenthum sich spreizt und streckt und begehrliche Finger auf das „Loch in den Vogesen" weisen. Und hier wird auch der Zusammenhang des vaterlandslosen Treibens unserer Demokratie mit den Börseninteressen klar, den die „Nordd." berührt. Warum aber steht sie an, darauf hinzuweisen, daß hier wie dort die gleichen internationalen Faktoren maßgebend und wirksam sind, die ihren Meister in der vaterlandslosen Familie der Rothschild's finden? In schweren Zeiten war unser Vaterland, verlassen von den großen Beherrschern des Geldmarktes, angewiesen auf die Kraft seines Volkes; wenn wieder einmal schwere Tage für uns kommen, so werden wir nur dann sie ertragen können, wenn ein gesunder Bürger- und Bauernstand im Stande ist, dem Reiche die Mittel zu seiner Erhaltung zu gewähren, nicht aber, wenn der Moloch der Börse die Spargroschen der Kleinen zu Goldhaufen anhäuft, um sie dem Feinde zu bieten. Wie hat die internationale Presse geschrieen und getobt, als Fürst Bismarck dazu trieb, die russischen Papiere abzustoßen: Er war der deutsche Patriot und schon damals seine Gegner die internationalen Börsenfürsten und ihre Trabanten!

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 10. September.

**Berlin.** Die Kaiserin ist Abends nach Kassel abgereist. — Die „Kreuzztg." schließt ihre militärischen Rückblicke über die Kaisermanöver in Oesterreich-Ungarn mit folgenden Bemerkungen: „Achtung vor einer Armee, die mit so hingebender Treue, regem Fleiße und großer Beharrlichkeit vorwärts zu streben sucht. Möge andererseits das Volk nicht zögern, die finanzielle Engherzigkeit zu brechen, welche die Arme des kräftig aufwachsenden Riesen, der doch nur die Hütten schützen will, gefesselt hält. — Die frühere Diakonissin der Anstalt zu Kaiserswerth, Adelheid Bandau, welche vor 10 Jahren ein Buch „12 Jahre als Diakonissin", gegen die Anstalt zu Kaiserswerth veröffentlichte, erläßt in der „Kreuzztg." eine Erklärung, in welcher sie jedes Wort, das sie gegen die Anstalt geschrieben, zurücknimmt, mit dem Hinzufügen, sie bitte Gott, das Unheil, welches dieses verwerfliche Buch angerichtet habe, in Segen zu verkehren.

**München.** Der Kaiser wohnte Vormittags mit dem Prinzregenten und dem Prinzen Ludwig den Manövern der beiden bayrischen Armee-Korps gegeneinander bei Röhrmoos bei. Am Schlusse der gestrigen Parade sagte der Kaiser zum Prinzregenten: „Ich beglückwünsche Dich zu dieser schönen Armee."

**Kiel.** Der chilenische Kreuzer „Presidente Pinto" ist gestern von Kopenhagen nach Southampton abgedampft. Der Kapitän und der erste Ingenieur des Schiffes sind gestern Abend hier eingetroffen. Sie befinden sich auf der Durchreise nach Paris, wo sie den Kreuzer an den Agenten der Kongreßregierung ausliefern werden.

**Freystadt i. Schl.** Wegen Unterschlagung von Sparkassengeldern ward der frühere hiesige Sparkassenkontroleur Jähne verhaftet.

**Wien.** Dem „Tagesboten aus Mähren" zufolge äußerte Kaiser Wilhelm am Schlusse der Manöver in Göpfritz: „Ich freue mich, neuerdings Gelegenheit gefunden zu haben, die vorzügliche Tüchtigkeit der österreichischen Armee zu sehen, mit deren Waffen und mit deren Kriegskameradschaft wann und gegen wen immer der Zukunft getrost entgegengesehen werden kann!" — Auf montenegrinischem Gebiet am rechten Bojana-Ufer wurde ein geheimes Waffendepot der Malissoren mit 280 Gewehren, 270 Revolvern und vielen Patronen und Kapseln entdeckt und konfiszirt.

**Paris.** Die Beerdigungsfeier für den ehemaligen Präsidenten der Republik, Grevy, findet am 14. September in Mont sous Vaudrey statt. Die Kammern entsenden eine Delegation. In Fontainebleau findet heute ein Ministerrath statt, der die Ceremonieen bei der Feierlichkeit festsetzt. — Bei den gestrigen Schießübungen mit den Hafenkanonen in Cherbourg wurden mehrere Artilleristen durch das einer Stückkammer entströmende Pulvergas verwundet. — Gestern Abend wurden der Direktor und vier Beamte der „Banque de Arbitrage et de Credit" verhaftet. Die Passiven betragen 600,000 Frcs.

* **Vandoeuvre.** Der Kriegsminister Freycinet gab den Generalen und auswärtigen Militär-Attachés ein Dejeuner, bei welchem er in einer Ansprache hervorhob: Die Manöver hätten ergeben, daß die obersten Kommandostellen auf sicheren Grundlagen beruhen. Im nächsten Jahre sollten zum ersten Male Manöver der Territorialtruppen stattfinden. Niemand zweifle heute mehr daran, daß Frankreich stark sei, man müsse aber auch in der neuen Lage Ruhe, Würde und Maßhalten bewahren, welche in den schweren Tagen seine Wiedererhebung vorbereiteten. Die Anwesenheit der fremden Attachés lege Zeugniß ab für die friedlichen Dispositionen bei Anordnung der Manöver. Er hoffe, daß die Attachés, welche von der Gastfreundschaft befriedigt seien, die gewonnenen günstigen Eindrücke zur Kenntniß ihrer Regierungen bringen würden.

**London.** Nach einem Telegramm des „Standard" aus Batum sind im Laufe dieses Jahres 11 russische Schiffe mit Kriegsmaterial durch die Dardanellen gefahren. Im Schwarzen Meere wurde eine starke russische Flotte zusammengezogen. Alle Kreuzer der freiwilligen Flotte nahmen schwere Geschütze für die neuen Festungswerke in Wladiwostock mit. Da die Flotte für die Beförderung der Kanonen nicht ausreichte, wurden mehrere fremde Dampfer gemiethet.

**Petersburg.** Die Influenza herrscht in den Gouvernements Charkow, Kiew, Cherson und Warschau epidemisch.

**Santiago.** Die Juntamitglieder und Senatoren, deren Mandat noch nicht erloschen ist, beschlossen, auf den 18. Oktober die Wahlen von Senatoren und Deputirten anzusetzen, die dann am 18. Nov. den neuen Präsidenten in geheimer Abstimmung wählen. Die Junta macht amtlich bekannt, daß ihre Gegner ungehindert Chile verlassen können. Der Kriegsminister Balmaceda's hat sich der Junta unterworfen. Die Chefs der Junta behaupten, nicht zur Anerkennung der von Balmaceda ausgegebenen Noten berechtigt zu sein. Die Frage soll dem obersten Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden.

**Palermo.** Hier ist ein Streik der Fiakerkutscher ausgebrochen.

**Sansibar.** Infolge Arbeitermangels verbot der Sultan seinen Unterthanen, sich ferner als Lastträger anwerben zu lassen.

**Halifax.** Während eines heftigen Regens ward die Eisenbahnbrücke zwischen Halifax und Dartmouth weggerissen. Sechs Schiffe scheiterten im Hafen von Halifax, mehrere öffentliche Gebäude wurden zerstört.

**New-York.** In der gestrigen Sitzung der republikanischen Konvention im Staate New-York sprachen sich von 701 Theilnehmern 682 für die Kandidatur Blaine's zur Präsidentschaft aus, 16 Stimmen fielen auf Harrison, 3 auf Foster, und 1 auf Mac Kinley. — Am Buffalo River wurden 300 Waggons von Texas nach Chicago bestimmte, mit einer Fieber-Infektions-Krankheit behaftete Kühe auf Anordnung des Gesundheitsrathes beschlagnahmt. Dieselben werden geschlachtet und als Dünger verwendet werden.

**Die Berliner Börse** setzte schwächer ein und ermattete später bei ruhigem Verkehr weiter. Russische Noten gaben wieder 1½ Mk. ab. Bergwerke und Spekulationspapiere angeboten auf Kohlenabschlüsse zu niedrigen Preisen. Im Kassaverkehr waren Kohlenaktien dagegen fest, deutsche Fonds fast durchweg höher. Privatdiskont 3⅛ Proz. Nachbörse schwach. — Wetter: Schön, warm, Nordwestwind.

**Frankfurt a. M.** (Abends.) Credit 240,00. Staatsb. 246,50. Lomb. 90,50. Galizier —,—. Egypter —,—. 4proz. Ung. Goldr. 89,70. Diskonto 172,60. Dresdn. Bk. 134,70. Laura —. Gelsenkirchen —. Matt.

**Paris.** Schluß. Rente 96,15. Anleihe 105,85. Italiener 90,60. Staatsbahn 632,50. Lombarden 235,00. do. Prioritäten —. Spanier 72⅛. Egypter 490,00. Ottomanen 563,00. Ottomane 550,00. Träge.

**Paris.** Produkten (Schluß.) Weizen per Septbr. 26,70, per Jan.-April 28,10, weichend. Spiritus per September 38,75, per Januar-April 39,00, ruhig. Rüböl per September 72,75, per Januar-April 76,00, still.

**Amsterdam.** Produkten (Schluß). Weizen per November 257, per März 267. Roggen per October 228, per März 234.

## Oertliches und Sächsisches.

— Einer Einladung Sr. Majestät des deutschen Kaisers folgend begiebt sich heute Vormittag, wie bereits erwähnt, Se. Majestät der König nach Kassel und später nach Erfurt, um den Paraden des 11. und 4. Armeekorps anzuwohnen. Im Gefolge befinden sich die Herren Generalmajor und General à la suite Freiherr v. Hodenberg, die Flügeladjutanten Oberstleutnant Graf Vitzthum und Major v. Haugk, Königl. Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Jacobi.

— Se. Majestät der König verlieh Sr. K. und K. Hoheit dem Erzherzog Franz Salvator den Orden der Rautenkrone, dem Statthalter Grafen Kielmannsegg und dem Freiherrn v. Widmann das Großkreuz des Albrechtsordens, dem Bezirkshauptmann Zellbacher und dem Besitzer von Maures Christof v. Spillmann das Offizierskreuz des sächsischen Albrechtsordens. Die Baronin von Widmann erhielt eine prachtvolle Vase von Meißner Porzellan mit dem Portrait des Königs.

— Gestern Morgen begab sich Se. Königl. Hoheit der kommandirende General Prinz Georg zu dem unter Leitung des Generalmajors v. Raab in der Gegend von Dippoldiswalde stattfindenden Manöver der 6. Infanteriebrigade Nr. 64. In Begleitung Sr. Königl. Hoheit befanden sich Generalmajor v. Treitschke und Rittmeister Freiherr v. Reitzenstein.

— Auch Herr Bürgermeister Dr. Böhme in Freiberg ist von Sr. Maj. dem König zum Mitglied der Ersten Kammer ernannt worden.

— Kammervirtuos Alwin Schröder in Leipzig erhielt von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Sondershausen die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

— Der von Herrn Hofprediger Stöcker dem Konservativen Verein zu Dresden zugesicherte Vortrag mußte leider im vergangenen Wintersemester ausfallen, da der Genannte anderweit zu

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42

sehr in Anspruch genommen war. Einer neuerlichen Mittheilung des Herrn Hofprediger Stöcker entnehmen wir, daß der muthige Kämpfer nunmehr im Monat Oktober d. J. hier im Konservativen Verein sprechen wird.

— Unter Vorsitz des Herrn Präsidenten Rittergutsbesitzer von Oehlschlägel-Oberlangenau trat gestern Mittag 12 Uhr der Landeskulturrath im Sitzungssaale der 1. Ständekammer zu seiner 29. Plenarsitzung zusammen. Den Verhandlungen wohnten am Regierungstische die Herren Geh. Rath Pötticher, Geh. Reg.-Rath Bernewitz und Reg.-Rath Münzner bei. Nach einem von dem Herrn Präsidenten dreifach ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät den König trat das Kollegium in die reichhaltige Tagesordnung ein. Den Vortrag aus der gedruckt vorliegenden Registrande erstattete Herr Oekonomierath v. Langsdorff-Dresden. Die Rechnung des Landeskulturrathes auf das Jahr 1890 mit einem auf das Jahr 1891 zu übertragenden Kassenbestande in der Hauptrechnung von 33,634 Mk. 61 Pfg., in der Kasse der Maschinenprüfungsstation von 2274 Mk. 80 Pfg., insgesammt 35,909 Mk. 40 Pfg. ward für richtig erklärt und der Generalsekretär davon entlastet (Berichterstatter Rittergutsbesitzer Pfannenstiel-Bautzen). Ueber die Rechnung der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft erstattete derselbe Referent Bericht. Die Richtigkeit der Rechnung für 1890 ward anerkannt und der Vorstand der Genossenschaft entlastet. Ferner beschloß man, bei dem Ministerium des Innern zu beantragen, bei den nächsten Landeskulturrathswahlen die Wahlkommission und Vorsteher der Wahlabtheilungen behufs Herbeiführung weiterer Abminderung der Wahlkosten mit entsprechender Weisung versehen zu wollen. Der Abänderung der Geschäftsordnung des Landeskulturraths nebst Dienstanweisung an den Generalsekretär (Berichterstatter Oekonomierath Uhlemann-Görlitz) ward Zustimmung. Ueber Abänderung der Gesindeordnung vom 10. Januar 1835 erstattete derselbe Referent eingehenden Bericht. Die in 7 Abschnitten enthaltenen 125 Paragraphen fanden nach mehrfachen Streichungen bez. Ergänzungen Annahme. Der Landeskulturrath hat schon einige Male über gleiche Anträge in den Jahren 1873 und 1883 berathen und sah sich dazu gestern durch die im Landtage 1888/90 vom Abg. Streit gegebene Anregung, welche zu einem zustimmenden Beschlusse der 2. Ständekammer geführt hat und durch die darauf gegründete Regierungsvorlage veranlaßt. Die vom Ausschusse vorgeschlagenen Aenderungen der Regierungsvorlage waren unwesentlicher Art. Nur der zur Abänderung empfohlene § 418 wird gestrichen und an seine Stelle gesetzt: „Die Dienstherrschaften sind zur Vermeidung von Strafen verpflichtet, darauf zu achten, daß jeder Dienstbote im Besitze eines Dienstbuches sich befindet.“ Am Schluß seines Referats hat der Berichterstatter, das Ministerium zu ersuchen, den Gesetzentwurf der Ständekammer möglichst bald zur Berathung vorzulegen. — Das Referat über die Abänderung des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes (Vorlage des Deutschen Landwirthschaftsrathes) hatte Herr Rittergutsbesitzer v. Oehlschlägel-Oberlangenau übernommen. Inzwischen führte Herr Oekonomierath Uhlemann-Görlitz den Vorsitz. Das Kollegium einigte sich dahin, an den Deutschen Landwirthschaftsrath zu erklären: „In Anbetracht der bereits im Jahre 1881 zu den Bestimmungen des Unterstützungswohnsitz-Gesetzes gefaßten Beschlüsse und in Erwägung, daß es geboten ist, die Wirkung der sozialen Versicherungsgesetze auf Abminderung der aus dem Unterstützungswohnsitz-Gesetz zu Tage getretenen bedauerlichen Ueberbürdungen einzelner Armenverbände abzuwarten, erscheinen Anträge auf Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes zur Zeit nicht geboten.“ Mit dem Danke für das Referat des Herrn v. Oehlschlägel verband Herr Rittergutsbesitzer Dr. v. Frege die Hoffnung, daß die Staatsregierung die sächs. Interessen wie bisher in dieser Frage vertreten werde. — An Stelle des erkrankten Berichterstatters Gutsbesitzers Eulitz-Pulsitz erstattete Herr Rittergutsbesitzer May-Polenz b. Neustadt Bericht über die Mittel zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit. Der 2. Sonderausschuß beantragt: Der Landeskulturrath wolle an das Königl. Ministerium des Innern eine Erklärung im Sinne des Berichterstatters abgeben. Man hatte sich über folgende drei Fragen geäußert: 1) Ob durch Vermittelung der landwirthschaftlichen Vereine eine gewisse Beaufsichtigung der Schlafstätten für männliche und weibliche Dienstboten eintreten könne, um den wahrgenommenen Unzuträglichkeiten einigermaßen abzuhelfen; 2) ob es ausführbar erscheine, daß die Zuführung von Zuchtthieren zum Zwecke der Fortpflanzung nur männlichen Personen gestattet, der Zutritt von Zuschauern aber außer den unbedingt nöthigen männlichen Personen gänzlich untersagt, sowie 3) ob es für zweckmäßig erachtet werde, die Anlässe zu Unsittlichkeiten durch weitere Beschränkung der Tanzvergnügungen und des Spinnstubenwesens möglichst zu vermindern. — Zum Schluß der Sitzung referirte Herr Rittergutsbesitzer Seiler-Roßwitz, der auch zum vorausgegangenen Punkt der Tagesordnung mehrfache Mittheilungen aus dem praktischen Leben gemacht hatte, über die Errichtung von Rentengütern. Man beschloß: Der Landeskulturrath wolle 1) dem Königl. Ministerium des Innern die abgeänderten Vorschläge der Berichterstatter des Deutschen Landwirthschaftsraths nebst den gegebenen Erläuterungen als Grundzüge für einen Gesetzentwurf, die Errichtung von Erbgütern betr., unterbreiten; 2) bei der Königl. Staatsregierung beantragen, daß der Königl. Landrentenbank die Verwaltung der in Ausführung dieses Gesetzes mit der Gewährung von Darlehen auf Erbgüter zu betrauenden Rentenbank, unter Mitverwendung der von der Landrentenbank bisher erzielten Ueberschüsse anvertraut werde. Heute Vormittag 9 Uhr werden die Verhandlungen fortgesetzt.

— Auf die von einer größeren Anzahl Steuerpflichtiger in Leipzig an das Königliche Finanzministerium hier eingereichte Beschwerde wegen Steuerüberbürdung ist jetzt ein Bescheid des Ministeriums eingegangen, wonach eine Einsetzung der Berechtigung der Beschwerden erst nach endgiltiger Entscheidung über die von den betreffenden Beitragspflichtigen gegen die Einschätzung angewendeten Rechtsmittel erfolgen wird. Soweit eine kommissarische Prüfung an Ort und Stelle angezeigt erscheint, ist dieselbe bereits erfolgt und wird das Ergebniß derselben seinerzeit mit eröffnet werden.

— Bei den Michaelis-Anmeldungen konnte unsere Dresdner Gewerbeschule den 10,000sten Schüler notiren. Neben der Gewerbeschule leitet Herr Direktor Clauß noch die Fachschulen der Buchdrucker und Bureau-Beamten; auch hier wurden bereits nahe an 3000 Schüler gebildet.

— Das am 12. und 13. d. M. stattfindende 500-Kilometer-Fahren auf der Strecke Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden-Leipzig erregt immer mehr in den weitesten Kreisen der Radfahrer das lebhafteste Interesse. Verschiedene der angemeldeten Tourenfahrer trafen bereits und haben die betreffende Strecke dieser Tage befahren und die besten Erfolge bezüglich der hierzu gebrauchten Zeit erzielt. Es sind auch seitens eines besonders hierzu erwählten Preisrichter-Ausschusses, an dessen Spitze Vorstandsmitglieder des Radfahrer-Bundes und der Allgem. Radfahrer-Union stehen, die umfangreichsten Vorsichtsmaßregeln getroffen und besondere Wettfahr-Bestimmungen aufgestellt worden. Die ganze Strecke wird sowohl am Tage wie Nachts von einigen 100 sächsischen und preußischen Radfahrern kontrolirt werden. Hier in Dresden werden die Fahrer am Wendepunkt in Trachau Sonnabend, den 12. d. M., Nachts zwischen 11 und 3 Uhr erwartet werden, sodaß sich daselbst zu dieser Zeit ein zahlreiches Publikum aus Sportskreisen versammeln wird, um diesem interessanten und in Deutschland zum ersten Male zum Austrag kommenden Kampf beizuwohnen. Der Ablaß vom Start (Leipzig-Eutritzsch, Markt) findet Sonnabend, den 12. d. M., früh 5 Uhr statt. Das geringste zulässige Gewicht der Fahrräder ist für Hochrad 16 Kgr., Niederrad 17 Kgr. und Dreirad 25 Kgr., und erhalten die betheiligten Fahrer Armbänder mit Nummern und Namensschildern zum Befestigen am Kopfe der Maschine. Die Kontrolpunkte, an welchen sich die Fahrer Bestätigung geben lassen müssen, werden am Tage mit grünen Fähnchen, bei Nacht mit grünen Laternen kenntlich gemacht sein. Verpflegungsstationen, Abgabe von Speisen und Getränken sind am Tage durch gelbe Fahnen und Nachts durch gelbe Laternen bezeichnet. Eine Fahrtrichtung bei Straßenkreuzungen in Ortschaften 2c. wird durch blaue Fähnchen resp. blaue Laternen erfolgen. Wendepunkte sind durch rothe Fähnchen resp. rothe Laternen gekennzeichnet. Gefährliche Strecken, Eisenbahn-Uebergänge, Ueberbrückungen. Uebergang von Chaussirung auf Pflaster, starker Fall 2c. werden am Tage durch je eine rothe, eine weiße und eine grüne Fahne, Nachts durch ebensolche Laternen bezeichnet. Aerzte stehen an verschiedenen Punkten (Leipzig-Potsdam-Dresden) zu eventuellen Hilfeleistungen bereit. Zu Ehren der Preisträger findet Sonntag, den 13. d. M., Abends in Wiegner's Etablissement, Leipzig, Schulstraße, ein Commers mit Preisvertheilung statt.

— Nachdem der Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft die Genehmigung zur Errichtung einer Omnibuslinie von Bahnhof Striesen nach Gruna bis zum Gasthof zu Seidnitz ertheilt worden ist, beginnen die regelmäßigen Fahrten Sonntag, d. 13. Sept. und zwar von früh 7 Uhr ab Bahnhof Striesen stündlich hin und zurück nach dem Gasthof Seidnitz, im Anschluß an die Pferdebahnlinie Schäferstraße-Striesen. Es ist somit eine Verbindung der genannten Ortschaften mit Dresden hergestellt, was von Seiten der Bewohner mit Freuden begrüßt wird, ebenso von den Besuchern des renommirten Gasthofs „Zur grünen Wiese“. — In Gruna hat der geplante Kapellenbau begonnen und steht die feierliche Grundsteinlegung in nächster Zeit bevor.

— In einer vorgestern Abend im Trianon abgehaltenen, von über 1000 Personen besuchten Volksversammlung erstattete der Buchhändler Goldstein, der hiesige Delegirte auf dem internationalen Congreß zu Brüssel, seinen Wählern Bericht ab. Die Tage des Congresses seien bedeutungsvolle Tage für die ganze Welt gewesen. Circa 430 Delegirte aus den Culturstaaten der Welt hätten sich eingefunden gehabt. In allen Punkten des Programmes sei schließlich Uebereinstimmung erzielt worden, was anfänglich nicht zu erhoffen gewesen sei. Der Brüsseler Congreß übertreffe in dieser Beziehung den Pariser bedeutend. Nachdem Redner die einzelnen Programmpunkte ausführlich besprochen hatte, betonte er noch, daß die deutschen Delegirten auf dem Congreß sich der besonderen Achtung aller Nationen zu erfreuen gehabt hätten. Sie hätten durch ihre Einmüthigkeit imponirt und bei den Abstimmungen seien die Blicke Aller auf die Deutschen gerichtet gewesen. Die Deutschen hätten aber gewußt, was sie wollten, dies sei bei den Anderen nicht immer der Fall gewesen. Die internationalen Arbeiterkongresse seien mit dem Wetterleuchten zu vergleichen; es seien die Entladungen der in den Proletariermassen aufgehäuften Elektricität. Hoffentlich werde von der Bourgeoisie dieses Wetterleuchten verstanden. Er schloß mit den Worten: „Brot für Alle, Freiheit für Alle, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Nachdem sodann eine Resolution angenommen worden war, durch welche man sich mit den Congreßbeschlüssen einverstanden erklärte, forderte der Vorsitzende, Dr. Gradnauer, noch auf, überall unermüdlich zu agitiren. Wenn erst das ganze Proletariat unter der rothen Fahne vereinigt sei, dann könnten auch die Fesseln der Geldherrschaft gebrochen werden.

— Wie schon mitgetheilt wurde, werden am Abend des 23. d. M. im Gewerbehaussaale die hiesige litterarische Gesellschaft, der Verein „Presse“, die Dresdner Kaufmannschaft, sowie andere Künstler und Gesangvereine unter Mitwirkung besonders hervorragender musikalischer Kräfte eine Theodor Körnerfeier veranstalten, deren Schluß aus lebenden Bildern mit verbindendem Text bestehen wird. Wie wir hören, soll diese sicherlich sehr würdige Feier auch Denen zugänglich gemacht werden, die den obigen, dieselbe veranstaltenden Vereinen fernstehen, vorausgesetzt, daß noch Platz vorhanden ist.

— Während der Vorstellung im Königl. Hoftheater am Mittwoch mußte ein Herr aus dem Theater gebracht werden, welcher erkrankt war. Derselbe wurde durch Wohlfahrtspolizeibeamte nach dem Stechenhause gebracht.

— Am Dienstag Nachmittag wurden auf der Wettinerstraße zwei Schulknaben dabei ertappt, wie sie einen mit Nägeln verschlossenen Schaukasten zu öffnen versuchten. Der eine von ihnen wurde von der betreffenden Eigenthümerin festgehalten. Er gestand zu, daß er mit seinem Genossen bereits am Sonnabend aus jenem Kasten verschiedene Kleinigkeiten im Werthe von 92 Pfg. entwendet habe. — Allgemeines Aergerniß rief vorgestern Vormittag auf dem Altmarkte ein Handelsmann dadurch hervor, daß er einen Lausbuben schlug, daß das Blut aus Mund und Nase floß. Das erregte Publikum erbat das Einschreiten eines auf der König Johannstraße postirten Gendarmen, der auch alsbald zur Stelle war. — Vor einem Hause in der Alaunstraße fand ein hiesiger Einwohner am 6. d. M. früh gegen 4 Uhr einen jungen Menschen liegend. Derselbe schlief fest und war ohne Fußbekleidung. Als er geweckt wurde, erklärte er, daß ihm die Strümpfe und Stiefel abhanden gekommen seien. Wahrscheinlich sind sie von ihm irgendwo in der Schlaftrunkenheit abgelegt worden.

— Von der Schiffswerft zu Uebigau bei Dresden wurde dieser Tage ein Fahrzeug von Stapel gelassen, das zu den größten seiner Art gehört, die innerhalb Sachsens auf dem Elbstrome schwimmen. Der aus 7 Millimeter starkem Eisenblech zu den Borden und aus 12 Centimeter starkem Fichtenholz zu dem Boden erbaute Kahn ist ein sogenannter Runddeckkahn mit zwei Masten, einer Länge von 76 Metern und einer Breite von 11 Metern. Das Fahrzeug hat eine Tragfähigkeit von 17,000 Centnern, d. i. ungefähr soviel, als 80 Doppelwaggons fortzubringen im Stande sind. Das Fahrzeug gehört dem Schiffseigner Ad. Richter in Zadel und kostet 46,000 Mark.

— Den 40. Lagerkatalog versendet soeben das Antiquariat von C. Winter, hier, Galeriestraße 12. Derselbe umfaßt Pädagogik und ihre Hilfswissenschaften, einschließlich Stenographie, Turnen, Musik und enthält über 3000 neuere und ältere Werke zu sehr mäßigen Preisen.

— Auf einem Neubaue in der Johann-Georgen-Allee ist gestern Nachmittag ein Arbeiter dadurch verunglückt, daß ihm eine ungefähr 4 Centner schwere Aufzugswelle beim Herablassen aus der Höhe des 2. Stockwerkes auf den rechten Unterschenkel gefallen und dieser dadurch vollständig zerschlagen worden ist. Der verunglückte Arbeiter ist nach dem Carolahause gebracht worden.

— Herr Polizeipräsident Schwantz wird bereits am 1. Oktober die erste Etage in dem direkt am Großen Garten Ecke Albrecht- und Pirnaischestraße gelegenen Hause des Stemmetzmeisters August Hache beziehen.

— Der Gauner, Chetier, dessen Manöver in dem gestrigen Blatte näher beschrieben wurde, ist am Mittwoch Abend wieder in der Neustadt aufgetaucht, indem er in einem Chokoladengeschäft erschien und für 10 Pfg. Kuchen, dann noch für 10 Pfg. Konfekt kaufte und dabei zunächst mit einem Zehnmarkstück bezahlte, dann dasselbe zurücknahm und ein Zehnpfennigstück hinlegte, darauf aber wiederum bat, ihm doch das Zehnmarkstück zu wechseln und so durch das Hin- und Herzählen mit dem Geldstück in der Verkäuferin den Irrthum erregte, daß sie das letztere wirklich erhalten habe. Sie gab ihm denn auch auf 10 Mk. heraus und entdeckte zu spät, daß er das Goldstück gar nicht abgegeben hatte. Der gemeingefährliche Gauner ist einige zwanzig Jahre alt, von mittlerer, untersetzter Statur, hat volles Gesicht, kleines Schnurrbärtchen und trägt guten dunklen Anzug und schwarzen Filzhut. Es sei nochmals nachdrücklich auf denselben aufmerksam gemacht.

— Der Hamster, der jetzt im Dresdner Elbthale sich nicht gar zu häufig zeigte, sondern nur stellenweise in getreidereichen Gegenden mit großen Feldflächen auftrat, so 1890 bei Torna, Leubnitz, 1884 bei Villnitz, Sobrigen, wohl auch bei Cotta, auf den Feldern des Ostravorwerks und anderwärts zeigt sich in diesem Jahre häufiger, sodaß einzelne Hamtergräber jetzt, wo die Zeit des Ausgrabens beginnt, bereits 20—30 Baue bloßgelegt haben. Diese Baue liegen meist 4—5 Fuß tief, enthalten 4—6 Kammern, in denen bekanntlich alle Getreidearten, auch Wurzeln gut sortirt liegen und beträgt der Ertrag oft mehrere Metzen. Die Thiere wohnen alle einzeln; auch die Paare hausen nicht gemeinschaftlich und sind sehr unverträglich. Angegriffen beißen sie nach Allem, auch nach Hunden, Pferden und Menschen. Daher ist Vorsicht nöthig, da das Thier erst Mitte Oktober seine Zugänge verstopft und in den Winterschlaf fällt, in dem es zusammengekugelt und starr liegt, sich kalt anfühlt und nur in längeren Pausen einen Puls fühlen läßt. Der Pelz des Thieres ist sehr brauchbar und manche Leute essen auch das zarte Fleisch des Thieres, das den Zigeunern ein Leibgericht ist.

— Ein gutes Mittel gegen Magenleiden und Kopfweh sollen nach der „Saalezta.“ zerstoßene oder zerdrückte Wachholderbeeren sein, und zwar früh Morgens mit einem Glas Wasser genossen. J. C. Leucks erzählt: „Nachdem ich vom 12. bis 31. Jahre alle 8 bis 14 Tage einen Tag lang an Kopfschmerzen gelitten und auf Anrathen von zwölf Aerzten alle möglichen Mittel erfolglos dagegen versucht hatte, rieth mir eine Frau die Anwendung von Wachholderbeeren. Ich zerdrückte 10—12 Stück, gebrauchte sie aber nur einigemal, da darauf das Kopfweh sogleich verschwand und das Mittel vom 30. bis 78. Jahre nur drei- bis viermal wiederholt werden mußte, wenn ich mir durch junges Bier oder schwere Wehlspeisen den Magen verdorben hatte.“ Früher waren Wachholderbeeren bei dem Volke ein beliebtes und häufig angewendetes Hausmittel, das sich bei Magenschwäche, Sodbrennen, Blähsucht, Harnverhaltung, Hautausschlägen 2c. recht gut bewährte.

— Leipzig, 10. September. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr wurde auf dem Blücherplatze der 34 Jahre alte Dienstmann Große aus Teckritz plötzlich unwohl. Er wurde schnell in die benachbarte Rathswaage geschafft, verstarb aber hier, ehe noch ärztliche Hilfe ihm gebracht werden konnte. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Um dieselbe Zeit wurde in einer Zelle des Sophienbades in der Dorotheenstraße ein 3jähriges Dienstmädchen Reutmannsdorf todt aufgefunden. Wie die Aufhebung der Leiche durch den Polizeiarzt ergab, hat auch in diesem Falle der Schlag das junge Mädchen getödtet. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens — Zuwiderhandlung gegen § 176 Ziffer 3 des Strafgesetzbuches — wurde gestern ein erst 17jähriger Kaufmannslehrling festgenommen und an die K. Staatsanwaltschaft abgeliefert.

— Ende voriger Woche stürzte der Handarbeiter Waldhans von einem Neubau in Zwickau in eine Kalkgrube, wobei er durch Verschlucken von Kalkmilch so schwere innere wie äußere Verbrennung erlitt, daß er dieser vorgestern erlag.

— Chemnitz, 10. September. Auch in unserer Stadt ist an einigen Verkaufsstellen der Preis des Brotes um einige Pfennige herabgesetzt worden. — In einem Grundstücke der Aue spielten zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren an einem zum Zwecke des Anstreichens auf 2 Böcke gestellten Handwagen. Dieser bekam das Uebergewicht und stürzte auf die Knaben, wodurch dieselben am Kopf, am Rücken und am Unterleib schwer verletzt wurden, sodaß die Wunden vom Arzte zugenäht werden mußten. — Gestern Mittag gegen 2 Uhr brannte in Lugau das im mittleren Dorfe gelegene Anwesen des Bäckers Meier in Folge unbekannter Entstehungsursache theilweise mit den Ernte- und Futtervorräthen nieder.

— Der Schuhmacher Wenzel Niggl in Limbach wurde jüngst im Hause der verstorbenen Frau Flechsig, bei welcher er als Geschäftsführer gelebt, erhängt aufgefunden. Der Sohn der Flechsig, welcher hinzugekommen, schnitt den Unglücklichen ab und brachte denselben durch Bürsten zum Leben zurück, eilte dann aber zum Arzte. Als er mit dem Arzte zurückkehrte, hatte N. sich zum zweiten Male erhängt. Diesmal blieben aber alle Belebungsversuche erfolglos. Niggl hatte aus Furcht vor Strafe seinem Leben ein Ende gemacht.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** In Köln eröffnete gestern der Senatspräsident Stöber-Karlsruhe die erste Sitzung des 21. deutschen Juristentages. Nachdem der Senatspräsident Drechsler-Leipzig durch Zuruf zum ersten Präsidenten gewählt worden war, begrüßte der Oberbürgermeister Becker die Versammlung Namens der Stadt, wofür der Präsident in launiger Rede dankte. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der Rektor der Universität Bonn, Hüffer, zum ersten Vicepräsidenten gewählt. Derselbe begrüßte die Anwesenden Namens der rheinischen Universität. Sodann erstattete Geh. Rath Eck-Berlin Bericht über die Entwickelung des Rechtes in Deutschland. Hierauf fanden Abtheilungssitzungen statt.

Die „Münchn. N. N.“ erfahren aus bester Quelle: Kaiser Wilhelm habe einer Persönlichkeit gegenüber in Worten des höchsten Lobes über die Manöver der österreichisch-ungarischen Armee gesprochen. Besonders rühmte er die große Ausdauer und Tüchtigkeit der österreichischen Reservisten. Der Kaiser sagte, er sei glücklich über die Schlagfertigkeit seines Verbündeten.

In einem Begrüßungsartikel, den das partikularistische „Neue Münch. Tagbl.“ dem deutschen Kaiser widmet, kann es sich trotz der „großen Ehrerbietung, welche die Bayern dem Kaiser schulden und auch gerne zollen“, doch nicht entschlagen, auch den Empfindungen der „bayrischen Patrioten“ Ausdruck zu geben, „wie die frühere Zufriedenheit und Behäbigkeit unseres Volkes einer steten Aufregung und fortschreitenden Verarmung gewichen ist seit den Zeiten, da preußische Anschauungen uns überfluthen . . .“ Das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit hegten und hüteten auch sie so treu wie die Preußen; „aber“ (so fügt das bayrisch-bayrische Blatt sogleich einschränkend wieder hinzu): „Eins müssen wir dabei immer wieder erbitten und fordern: Schonung unseres altbayrischen Volksthums, Schonung unserer berechtigten Eigenthümlichkeiten, Schonung unserer Reservatrechte.“ Wenn nun aber das Blatt unmittelbar neben einem Protest gegen die geheime Gerichtsbarkeit im Militärgerichtsverfahren in Ansehung Bayerns als Bierland auch gegen das „uns Bierländern unverständliche Trunkenheitsgesetz“ Einspruch erhebt, so läßt das, wie der Sozialdemokrat Sabor sagt, „tief blicken“. In der Pflege einer solchen „Eigenthümlichkeit“ eine historisch begründete Berechtigung zu erkennen, das vermag nur Der, der in demselben Athem den massenhaften Biergenuß preisen und von einer „Verarmung“ des bayrischen Volkes reden kann, das unter der Theuerung der Brot- und Fleischpreise so erschrecklich leiden soll.

Wegen Beleidigung des jüngsten Sohnes des Kaisers hat, wie wir in der „Danziger Zeitung“ lesen, die Strafkammer zu Naumburg a. S. einen Uhrmacher aus Weißenfels zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Das „Thür. Tagebl.“ schreibt, man habe den Hauptgrund für das Fernbleiben der Weimarischen und Gothaischen Kriegervereine von der Kaiserparade mit Unrecht im Platzmangel gesucht. Man habe ja Platz für große Tribünen und Wagen geschaffen. Die alten Krieger hätten jedoch zu allererst das moralische Anrecht auf das Paradefeld selbst. Das Blatt freut sich, daß die Frage jetzt hoffentlich zum prinzipiellen Austrage komme. Die Entscheidung des Kaisers, falls ihm die Sache vorgelegt werde, dürfte nicht zweifelhaft sein. Die Kriegervereine haben bekanntlich die Theilnahme abgelehnt, nachdem ihnen angesonnen war, ihre Aufstellung eine Stunde weit von der Parade zu nehmen und auch allerlei Bekleidungsvorschriften, die angeblich sogar weiße Westen verlangten, gemacht wurden.

Wie schon kurz gemeldet, soll es nach dem sozialistischen „Hamburger Echo“ am Sedantage in Helgoland zu einer blutigen Prügelei zwischen Marinesoldaten und Helgoländern gekommen sein. Wenn man aus dem Artikel erfährt, daß in dem Lokal, das den Schauplatz der Excesse bildete, der jüdische „Genosse Stadthagen“ aus Berlin sich befand und auf „das Wohl Helgolands und der Arbeiter aller Länder“ getoastet hatte, so kann man sich das Nähere schon selbst sagen. „Genosse Stadthagen“, dem wir wohl nicht zu nahe treten, wenn wir in ihm den Verfasser des Berichtes erblicken, hat, als er angeblich einen Soldaten, der ein Mädchen schlagen wollte, „zurückwies“, selbst eine Wunde am Hinterkopf davongetragen. Die Schilderung trägt so deutlich die einseitig sozialdemokratische Färbung an der Stirn, daß eine unparteiischere Darstellung wohl nicht ausbleiben wird.

Ein gräßlicher Mord ist am Sonnabend früh in der Nähe von Ludweiler begangen worden. Das Opfer ist ein fünfzehnjähriges Mädchen Namens Marie Lux aus Geislautern, das von seiner Mutter zur Erledigung eines Auftrages nach Ludweiler geschickt worden war. Um 8 Uhr Vormittags hatte das arme Kind das väterliche Haus verlassen und um 10 Uhr fanden Landleute die Unglückliche in einer Thalmulde bei Ludweiler todt, mit durchschnittenem Halse. Das Verbrechen würde in seiner Scheußlichkeit alle Grenzen überschreiten, falls es sich bewahrheitet, daß der Stiefbruder des armen Kindes ihr Mörder ist. Er wurde bereits verhaftet und soll die Schandthat eingestanden haben.

Wie gemeldet, ist der Dampfer der Deutsch-Ostafrika-Linie „Kanzler“ an der portugiesisch-ostafrikanischen Küste gescheitert, die gesammte Mannschaft und die Passagiere sind von dem Dampfer der deutschen Küstenlinie aufgenommen und nach Mosambique gebracht worden. Das ist das zweite und zwar größere Mißgeschick, welches der Ende Juli 1890 eröffneten Deutsch-Ostafrika-Linie zustößt. Bekanntlich lief das die Fahrten eröffnende Schiff „Reichstag“ auf seiner Ausreise im Hafen von Dar-es-Salaam auf, es kam aber ohne größere Beschädigung wieder los und konnte mit einigen Tagen Verspätung seine Fahrt vollenden. Diesmal ist der Unfall ersichtlich schlimmer, da die Besatzung das Schiff hat verlassen müssen. Der Dampfer „Kanzler“ ist ein ganz neues Schiff, welches erst im vorigen Jahre gebaut wurde und am 1. April 1891 seine erste Fahrt antrat; am 22. Juli hat es seine zweite Fahrt von Hamburg aus begonnen und sollte am 11. November zur dritten Fahrt bereit sein. Es ist ein stattliches Schiff von 2600 Tonnen Tragkraft und ebenso wie der gleichfalls neue Dampfer „Kaiser“ an Raumgehalt größer, als die älteren Dampfer „Reichstag“ und „Bundesrath“ von der Deutsch-Ostafrika-Linie. Sollte das neue schöne Schiff mit seiner Ladung wirklich verloren sein, so würde das an den Unfall erinnern, der den Norddeutschen Lloyd in Bremen mit seiner Postdampferlinie nach Ostasien betraf, indem der die Fahrten am 30. Juni 1886 eröffnende Dampfer „Oder“ bei der Insel Sokotra (nach dem Kap Gardafui an der Somali-Halbinsel) scheiterte und gänzlich verloren ging. Man mußte froh sein, daß die Passagiere und die Mannschaft gerettet werden konnten.

Der auf den Klippen der portugiesisch-ostafrikanischen Küste gescheiterte deutsche Reichspostdampfer „Kanzler“ befand sich erst auf seiner zweiten Fahrt, als ihn sein unglückliches Geschick ereilte. Es unterliegt kaum noch Zweifeln, daß das schöne neue Schiff, welches die beiden älteren Dampfer der Gesellschaft an Raumgehalt erheblich übertraf, vollständig verloren ist. Schon die Nachricht, daß Mannschaft und Passagiere von dem „Emin“, einem Dampfer der deutsch-ostafrikanischen Küstenlinie, aufgenommen worden, ließ auf den Verlust des Schiffes schließen; weitere Mittheilungen haben bestätigt, daß das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Aufstoßen auf die Klippen bereits unter Wasser kam. Ob und wie weit etwa Hebungsversuche zu seiner Rettung angestellt werden sollen, entzieht sich der Kenntniß. Wenn man indeß bedenkt, wie schwer unter den gegebenen Verhältnissen derartige Bemühungen zur Ausführung zu bringen wären, wie es namentlich an den dazu erforderlichen Menschen- und Maschinenkräften dort so gut wie gänzlich fehlt, so

mit die Frage, ob eine Bergung des Wracks, selbst wenn sie gelingen sollte, die Opfer, die sie erheischt, lohnen würde, doppelt ernstlich erwogen sein. Schon als der erste Dampfer der „Deutsch-Ostafrika-Linie", der „Reichstag", welcher die Fahrten nach Deutsch-Ostafrika überhaupt eröffnete, im Hafen von Dar-es-Salaam auf den Grund stieß, kostete es nicht unerhebliche Anstrengungen, das Schiff wieder loszubringen, obwohl es sich über Wasser und innerhalb eines der besten Häfen an der ganzen Küste befand. Wie man aus dem Nautical des verunglückten Schiffes ersieht, war dasselbe ganz aus deutschem Stahl erbaut und besaß eine Fahrgeschwindigkeit von 12—13 Knoten.

**Oesterreich.** Das Reichskriegsministerium hat seine Zustimmung dazu ertheilt, daß die Waffenfabrik in Steyr sich an der Ausrüstung der russischen Armee mit Repetirgewehren betheilige. Diese Bewilligung, fügt das „Fremdenblatt" hinzu, dürfte jedoch keinerlei praktische Konsequenz haben, da Rußland seinen Armeebedarf aus eigenen Fabriken zu decken vermöge.

In der letzten Versammlung der Jungczechen wurde angeregt, dem Kaiser während seiner Anwesenheit in Prag durch eine Deputation ein Memorandum mit der Bitte um Vornahme der Königskrönung zu überreichen. Der Vorschlag wurde als vorläufig nicht zeitgemäß fallen gelassen.

**Frankreich.** Die Manöverberichte der französischen Blätter enthalten die Schilderung einer Ballonfahrt des Generals de Galliffet, der etwa 500 Meter in die Höhe fuhr, um von dort aus den Standort des „Feindes" besser zu erkennen, der im Hinblick auf die Benutzung des rauchschwachen Pulvers sich nicht ohne Weiteres wahrnehmen ließ. Der Ordonnanzoffizier des Generals de Galliffet, Kommandant Love, blieb unten und hielt den Telephondraht, welcher den Ballon Captiv mit dem Erdboden verband, sodaß er regelmäßig die „hohen" Befehle übermitteln konnte. So war General Galliffet in der Lage, vom Ballon aus mittheilen zu können, daß er in einer bestimmten Richtung im Norden eines Waldes eine bedeutende Truppenmacht sähe, sodaß dementsprechende Dispositionen getroffen werden konnten. Von anderen Zwischenfällen der Manöver vom 7. September verdient noch hervorgehoben zu werden, daß die Truppen des Generals de Négrier zum Sturm vorgingen, ohne sich zuvor einer Anhöhe zu versichern, die das Terrain beherrschte. „Aber es war bereits spät", heißt es seltsamerweise in einem französischen Berichte, „die Hitze war unerträglich geworden. So wurde von dem Generalissimus, General Saussier, der Befehl ertheilt, die Dinge zu übersteigen." Im Felde spielen sich solche Dinge eben anders ab.

Mit Neid blicken französische Offiziere, welche deutsche Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen, auf die gesellschaftliche Stellung, die das deutsche Offizierkorps einnimmt. Trotz aller in Frankreich herrschenden Schwärmerei für das Militär hat das französische Offizierkorps bis heute noch nicht durchzusetzen vermocht, daß der Offizier als solcher kraft seiner Uniform allgemein als zur „guten" Gesellschaft gehörig gewerthet wird. Daran mögen die Dienstverhältnisse schuld sein, die es nicht zulassen, daß das Offizierkorps wie bei uns eine streng geschlossene Kameradschaft bildet, innerhalb welcher der jüngste Leutnant gesellschaftlich genau so viel gilt als der General, vielleicht mag es an dem Umstand liegen, daß das französische Offizierskorps sich zum Theil aus Unteroffizierschulen und deshalb zuweilen aus Männern ergänzt, die den gesellschaftlichen Anforderungen thatsächlich nicht immer genügen, jedenfalls aber wird dieses Verhältniß von vielen Offizieren, namentlich von den erziehlich wie wissenschaftlich besser vorgebildeten Saint-Cyriens, oft empfunden. Noch mehr aber muß sie verletzen, daß diese allgemeine Ansicht des Publikums amtlich anerkannt und in kriegsministeriellen Bestimmungen sanctionirt ist, die sie oft in geradezu demüthigende Lagen versetzen können. So z. B. die Bestimmungen über Fahrpreisermäßigungen, welche die Dampfergesellschaften dem Offizier bei Urlaubsreisen gewähren. Eine Verfügung des Kriegsministers vom 23. Mai 1891 hat diese Bedingungen neu geregelt, aber noch wie vor besteht die Bestimmung, daß nur Generalen und Stabsoffizieren die Ermäßigung auch in der 1. Cl. ertheilt wird, während Offiziere vom Hauptmann abwärts nur auf die 2. Cl. Anspruch haben. Sie müssen sich da beim Mittagstisch — dort speisen die Dienstboten der Herrschaften 1. Cl. und Alle, welche den höheren Fahrpreis nicht zahlen können oder wollen — sehr oft eine Gesellschaft gefallen lassen, in die nach deutscher Anschauung der Offizier nicht hineingehört. Bisher nun konnte der Kapitän solchen Offizieren gestatten, gegen Nachzahlung des Preisunterschiedes an dem Mittagstisch in der 1. Cl. theilzunehmen, vorher aber — und auch das ist wieder bezeichnend für die französische Auffassung — mußten alle Fahrgäste 1. Cl. um ihr Einverständniß angegangen werden, und wenn nur einer nicht zustimmte, mußte der Herr Hauptmann wohl oder übel in der 2. Cl. vielleicht neben dem Burichen des Herrn Obersten seine Mahlzeit einnehmen. Dem Marineminister ist es jetzt endlich gelungen, von den Dampfergesellschaften den Fortfall dieser letzteren, demüthigenden Bestimmung zu erwirken, sodaß der Offizier 2. Cl. nunmehr die Theilnahme an dem Mittagstisch 1. Cl. gegen Bezahlung als sein Recht fordern kann. Auf den Dampfern, die von Algier oder Oran nach Marseille fahren, hat man häufig Gelegenheit, diese seltsame gesellschaftliche Trennung in Offiziere 1. und 2. Cl. zu beobachten.

Die Berichterstatter der Pariser Blätter theilen mit, am 3. September, dem ersten Tage der französischen Manöver, seien fünfhundert Mann der Hitze zum Opfer gefallen. Fünf sind gestorben und 50 sind noch ernstlich krank. Während der letzten Tage hatten die Armeen nur wenige Kranke. Daß die Bäcker von Barsur-Aube am Sonntag eine Zeit lang kein Brot liefern konnten — der Oberbefehlshaber General Saussier selbst mußte sogar wegen Brotmangels sein Frühstück aufschieben —, gab zu dem Glauben Anlaß, daß die Intendantur ihre Pflicht nicht gethan habe. Darüber herrschte anfangs große Erregung, bis man erfuhr, daß die Reservisten und viele Soldaten das Brot bei den Bäckern aufgekauft hatten, um nicht genöthigt zu sein, das Soldatenbrot zu essen.

Die Nachricht von Grevy's Tode kam in Paris überraschend und wurde im Publikum erst in später Nachmittagsstunde bekannt, woraus erklärlich, daß sich nur wenige bedeutendere Persönlichkeiten in Grevy's Hotel, Avenue Iena, eingeschrieben haben, um Madame Grevy und der Familie Wilson ihr Beileid auszudrücken. Die Beerdigung dürfte wahrscheinlich, Grevy's Wunsche gemäß, in seinem Geburtsorte Mont-sous-Vaudrey stattfinden, woselbst die Familie Grevy eine Grabkapelle besitzt. Die Zeitungen widmen Grevy, wenn auch keine überschwänglichen, so doch respektvolle und selbst sympathische Nachrufe, in welchen sie betonen, daß man vor dem offenen Grabe einzelne Schwächen und Schattenseiten seiner letzten Regierungszeit vergessen müsse und sich nur des Mannes erinnern dürfe, der zweifellos in ausgedehntem Maße zum Triumphe der republikanischen Regierungsform beigetragen habe. Der General Grevy hat dem Präsidenten Carnot und dem Ministerpräsidenten Freycinet Anzeige von dem erfolgten Tode seines Bruders, des früheren Präsidenten Grevy, erstattet. Da dem Verstorbenen als ehemaligen Präsidenten der Republik ein Anrecht auf besondere Ehrenbezeugungen zusteht, so wird das Nähere darüber in einem besonderen Ministerrathe bestimmt werden. Ein Präcedenzfall liegt bisher nicht vor; beim Tode Thiers hatten die Verwandten desselben sich jede besondere Feierlichkeit verbeten. — Das von Grevy hinterlassene Vermögen wird auf 12 Millionen geschätzt.

Nach einer aus Belfort in Straßburg eingetroffenen telegraphischen Meldung ist der berüchtigte Verbrecher Lehmann, der Schrecken des Elsaß, der wegen etwa neunzig Verbrechen verfolgt wurde, aus der deutschen Untersuchungshaft nach Frankreich entflohen und dort wieder festgenommen war, kurz vor seiner Auslieferung nach Deutschland auch aus dem Belforter Gefängniß ausgebrochen; er soll nach den Rheinlanden zu geflohen sein.

**Italien.** Viele Arbeiter der kleineren Etablissements in Mailand haben die Arbeit wieder aufgenommen, dagegen blieben die großen Etablissements noch geschlossen. In einem Meeting, welches von etwa 2500 Ausständigen besucht war, wurde in geheimer Abstimmung die Fortsetzung des Streikes beschlossen. Am Sonnabend soll wiederum eine Versammlung stattfinden. Die Besitzer der größeren industriellen Etablissements haben beschlossen, ihre Werkstätten gemeinsam wieder zu eröffnen, wenn sich die Mehrzahl der Arbeiter zur Arbeit meldet.

**Spanien.** Nach amtlichen Mittheilungen sind in Jaen an der Influenza etwa 3000 Personen erkrankt, jedoch meist ziemlich leicht. In Jerez wüthet die Krankheit besonders in den Frauenklöstern. In dem der Madre de Dios wurden an einem Tage 25 Nonnen krank, wovon eine starb. In dem Kloster der Gracia erkrankten 16 an einem Tage. In der Stadt selbst ist die Grippe im Abnehmen begriffen. In Caceres sind mehr als 1200 Personen erkrankt; dort geht oftmals die Krankheit in eine heftige Lungenentzündung über.

**Schweiz.** Der „Bund" meldet, im tessinischen Dörfchen Al'acqua, eine Stunde von der italienischen Grenze, habe letzthin ein ganzes Bataillon italienischer Alpini zu Mittag gegessen. Das Bataillon sei in voller Ausrüstung einmarschirt, die Offiziere seien unter Zurücklassung ihrer Säbel, aber mit Revolvern an der Seite und den Feldstecher in der Hand bis nach Villa spazirt, wo man ungehinderten Ausblick auf die Festungswerke von Airolo habe.

**Belgien.** Während der belgischen Militärmanöver auf dem Beverloofelde wurde eine Abtheilung Artillerie beim Ueberschreiten des Bahnkörpers von einem Eisenbahnzug überfahren. Mehrere Soldaten, eine Anzahl Mitglieder der Kapelle und der Major wurden getödtet.

**England.** Dem begeisterten Empfange des deutschen Kaisers in München widmen verschiedene Londoner Blätter Leitartikel, in denen die Ansicht ausgedrückt wird, die herzliche Kundgebung bestätige in vollem Maße die zwischen den Fürsten und Staaten des neuen Deutschen Reiches bestehende Einigkeit. Die „Morningpost" sagt, diese freiwillige Kundgebung deutschen Patriotismus sei ein weiterer, der ganzen Welt gebotener Beweis von der mächtigen nationalen wie internationalen Strömung, welche die Unterlage des Dreibundes bilde, sowie von den riesigen Hilfsquellen, über welche er gebiete. Ueber diesen Punkt könne weder in Paris, noch in Petersburg ein falscher Eindruck vorherrschen. Englands Stellung zum Dreibunde besprechend, meint die „Morningpost", die zwischen Großbritannien und den mitteleuropäischen Mächten bestehenden gegenseitigen Bande könnten nicht durch die geschickteste Diplomatie gelöst werden. Was auch immer die Zukunft für England im östlichen Europa im Schooße haben möge, die Schwächung des guten Einvernehmens Englands mit den Mittelmächten dürfte nicht unter ihren Ueberraschungen sein. Der „Stand" sagt, die Welt dürfe nicht überrascht sein, wenn sie bald von einer Handlung (?) seitens des Dreibundes Kunde erhalten sollte, die dazu bestimmt sei, den durch die Kronstädter Verbrüderung und deren Folgen erzeugten Eindruck zu verändern, wenn nicht zu beseitigen. Aus diesem Grunde sei der Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich mit so großer Aufmerksamkeit verfolgt worden, und aus derselben Ursache sei der begeisterte Empfang des Kaisers in München bedeutungsvoll.

Der Gewerkvereinskongreß in Newcastle nahm im weiteren Verlaufe der Verhandlungen den Beschluß an, daß der achtstündige Arbeitstag von allen Gewerben angenommen werden soll, falls nicht die Majorität der Mitglieder in geheimer Abstimmung dagegen protestire.

**Schweden.** Großes Aufsehen erregt die Entdeckung, daß der dreißigjährige Graf Bror Wrangel, von dem man annahm, daß er sich selbst das Leben genommen, von seinem jüngeren Bruder durch zwei Revolverschüsse getödtet worden ist. Der Mörder hat ein vollständiges Geständniß abgelegt. Er hatte den Bruder um ein Darlehn ersucht. Als dieser dasselbe verweigerte, erfolgte die Mordthat.

**Rußland.** In Petersburg soll unter Mithilfe eines Pariser Syndikats eine Aktiengesellschaft gegründet werden zur Errichtung einer Mittelschule in französischer Unterrichtssprache, nur russische Geschichte, russische Sprache und der Religionsunterricht für Orthodoxe soll in russischer Sprache gelehrt werden. Die russische Regierung, heißt es, lege dem Vorhaben keine prinzipiellen Schwierigkeiten in den Weg. Eine Kommission behufs der Verwirklichung des Planes sei bereits gebildet.

**Türkei.** Wie die „Agence de Constantinople" meldet, wird Kiamil Pascha fortdauernd streng überwacht. Eine Commission, bestehend aus dem Justizminister Riza Pascha, dem Kämmerer Raghib Bey und dem Scheikh Abul Kadu ist beauftragt, die Vernehmung Kiamil Pascha's durchzuführen.

**Rumänien.** Ein in Venedig abgehaltener Aerzterath erklärte, daß zwar die Kräfte der Königin von Rumänien abnähmen, daß ihr Zustand jedoch im Augenblick nicht besorgnißerregend sei.

**Amerika.** Auf der Insel San Salvador hat ein Erdbeben große Verheerung in der Hauptstadt, sowie im ganzen Lande mit Ausnahme der Küste angerichtet. Viele Menschenleben gingen verloren; der Verlust an Eigenthum wird auf viele Millionen geschätzt.

## Kunst und Wissenschaft.

† Franchetti's Oper „Asrael" dürfte in der Königl. Hofoper Ende Oktober zum ersten Male in Szene gehen. Der Componist weilt gegenwärtig in Dresden, um sich persönlich an den wichtigsten Proben zu betheiligen. Die dekorative Ausstattung, die bei „Asrael" eine ganz hervorragende Rolle spielt, ist vollständig fertiggestellt, sodaß also die Zeit der ersten Aufführung lediglich von den Fortschritten der Chor- und Solosproben abhängt. Von anderen Novitäten hat man zunächst die französische Oper „Rosacher" und Fel. Draeseke's „Herat" in Aussicht genommen. Neuerdings ist man allerdings noch nicht einig, ob man zuerst Draeseke's „Herat" oder dessen „Gadrun" in Szene gehen läßt, da aber „Gudrun" ihre Aufführung in Hannover bereits erlebte und „Herat" noch gänzlich unbekannt geblieben ist, so steht es wohl außer Zweifel, daß man „Herat" geben wird, umsomehr als dieses Werk bereits im vorigen Winter eifrig studirt und die Aufführung eigentlich nur aus dem Grunde verschoben wurde, weil wir damals einen geeigneten Tenor für die männliche Hauptpartie der Oper nicht besaßen. Nach dem für nächste Woche angesetzten Nibelungen-Cyklus wird auch Grammann's „Melusine" nach welcher bisher eine starke Nachfrage an den Kassen war, wieder aufgenommen. Frl. Malten liegt die Titelpartie bekanntlich vorzüglich, und es wäre gewiß von nicht geringem Vorzuge für das Repertoir, wenn man auch den Fremden Gelegenheit geben wollte, das Grammann'sche Werk kennen zu lernen. Die ersten fünf Aufführungen der „Melusine" fanden vor vollständig ausverkauften Häusern statt, und eine nicht geringe Anzahl von Billetbegehrenden mußte an den Kassen abgewiesen werden. Den zweiten Akt der „Melusine" werden wir übrigens bei den bevorstehenden Wiederholungen in veränderter und erweiterter Form hören. Das prächtige lebende Bild „Melusine im Bade", das bisher nur eine orchestrale Begleitung erfuhr, wird sich als Gesangsszene geben.

† Das Königl. Conservatorium veranstaltet heute einen Schauspiel-Abend mit der Aufführung von Iffland's „Hagestolzen".

† Das Residenztheater wird, wie bereits gemeldet, nächsten Sonntag mit zwei Vorstellungen eröffnet. Als Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen wird der bekannte Moser'sche Schwank „Der Hypochonder" in Szene gehen. Abends gelangt „Der Vogelhändler" zur Aufführung, die neueste Operette von C. Zeller, welche bereits mit großem Beifall über die meisten Operetten-Bühnen gegangen ist.

† Mit Anfang dieser Woche hat der Kunstverein seine Ausstellung wieder eröffnet. Sie ist noch dünn besetzt und eine Anzahl Kunstwerke von der Ausstellung der Studienarbeiten der Königl. Kunstakademie sind neben verschiedenem Neuen auch wieder zu finden. An großen Vorwürfen, der Idee oder wenigstens der Ausführung nach, fehlt es zur Zeit noch; doch sind einige bedeutendere Werke angemeldet, die demnächst eintreffen, wie zunächst zwei große geschichtliche Bilder, die der „Verbindung für historische Kunst" angehören. Stärkerer Zufluß ist nach Schluß der großen Ausstellungen in Berlin und München zu erwarten. Durch räumliche Größe und auch sonst fällt ein Genrebild von Jochmus in München auf: „Ein Frühlingslied". Es führt uns in die Kinderzeit der Menschheit zurück, in der man noch nicht einmal Kleider irgend welcher Art kannte und das Fell eines Thieres Alles war, womit man der Göttin Mode huldigen konnte. Wie glücklich aber diese Zeit gänzlicher Unabhängigkeit von späteren Kulturerrungenschaften gewesen sein mag, das bringt der Maler gut zum Ausdruck, denn ein unendlich friedliches Wohlbehagen drückt sich in den beiden dargestellten Figuren aus. Wir sehen ein sehr jugendliches Hirtenpaar. Der angehende Jüngling sitzt unter einem blüthenreichen Apfelbaum und bläst auf einer primitiven Hirtenflöte. Vor ihm auf der Wiese lang ausgestreckt liegt seine jugendliche Schöne und hört dem Frühlingsliede zu. Beide sind ganz in den Zauber des Liedes versunken. Sie sind sichtlich Eins mit der sie umgebenden herrlichen Natur und unendlich glücklich in ihrer eigenen Natürlichkeit. Das hat der Künstler trefflich zum Ausdruck gebracht. Sein Bild ist ein gemaltes Preislied auf den glückseligen Urzustand der Menschheit! Beide Figuren sind trefflich gezeichnet. Es ist in der Haltung derselben die vollste Natürlichkeit, Freiheit und zugleich Anmuth gewahrt. Wenn das Gesicht des Jünglings etwas schöner geformt worden wäre, so wäre das noch ein weiterer Vorzug des Bildes geworden. Die farbige Durcharbeitung macht dem Geschmack des Künstlers bezüglich des Auftrags der Farbe alle Ehre. — Einige andere Bilder seien nächstens mit hervorgehoben; besonders auf dem Gebiet der Landschaft sind mehrere vorhanden, die von bester Wirkung sind. O. K.

† Frau Emmy Görlich hat ihr mehrmonatliches Gastspiel am Chemnitzer Thalia-Theater vorgestern mit einer Benefiz- und Abschiedsvorstellung: „Der Carneval in Rom" von Joh. Strauß beendet. Das „Chemnitzer Tageblatt" berichtet hierüber: „Daß Frau Görlich vor allen Kräften des hiesigen Sommertheaters die lebhaftesten Sympathieen bei dem hiesigen Publikum genießt, das bewies ihre Benefizvorstellung am Dienstag in überzeugendster Weise. Seit Jahren war das Thalia-Theater in einem Benefiz nicht so stark besucht, als gestern — und wir konnten doch auch heuer schon wiederholt bei derartigen Gelegenheiten zahlreichsten Besuch konstatiren —, selten auch dürften schon so zeitig Billetbestellungen für eine Benefizvorstellung bewirkt worden sein, als diesmal — von eifrigen Besuchern des Theaters erfahren wir, daß schon Anfangs voriger Woche sämmtliche Sitze und Plätze vergeben seien; und daß namentlich auch die ersten Kreise der hiesigen Bevölkerung in reicher Zahl vertreten waren, das darf als ein Beweis dafür gelten, daß es Frau Görlich verstanden hat, sich die Achtung Aller zu erringen, die Interesse für die Kunst haben. Wird auch — und nicht mit Unrecht — die Operette als ein minderwerthiger Kunstzweig bezeichnet, so muß dennoch Frau Görlich als eine Künstlerin im vollsten Sinne des Wortes bezeichnet werden, sie weiß den ihr übertragenen Operettenpartieen eine solch' edle Gestaltung zu verleihen, die von ihr wiederzugebenden Partieen so zu idealisiren, daß man fast darauf vergessen könnte, daß es eine Operettenvorstellung ist, der man beiwohnt. Die stimmliche Begabung und das schauspielerische Talent der Frau Görlich, ihr nicht hoch genug anzuerkennender Fleiß und die treue Sorgfalt, die sie auf die Ausarbeitung ihrer Partien verwendet, sind es, welche sie würdig machen des Ehrenprädikates einer vollkommenen Künstlerin. Wie schon in den früheren Jahren, in denen sie am hiesigen Sommertheater engagirt war, so hat sie auch in der nun zu Ende gehenden Saison wiederholt Gelegenheit gegeben, all diese Vorzüge zu bewundern. Gerade die Fähigkeit seelischen Durchdringens ihrer Aufgabe zeigte Frau Görlich durch ihre Wiedergabe der Partie der Marie im „Carneval in Rom" von Johann Strauß in geradezu wunderbarer Weise. Diese Partie erfordert neben empfindungswarmem Gesangsvortrag namentlich auch die Fähigkeit durchgeistigten Spieles, und daß Frau Görlich solche besitzt, das hat sie in den Dialogscenen überzeugend bewiesen. Vielleicht ist gerade das Erforderniß bedeutender schauspielerischer Fähigkeit seitens der Vertreterin der „Marie" ausschlaggebend gewesen für die Wahl des „Carneval in Rom" zu diesem Benefizabend." Herr Direktor Jesse, der bewährte Leiter des Chemnitzer Stadt- und Thalia-Theaters, hat Frau Görlich auch für die nächste Saison zu einem längeren Gastspiel verpflichtet.

† Der Lehrergesangverein unter Leitung des Herrn Professor Wermann wird zur Säularfeier des Geburtstages Th. Körner's Mittwoch, den 23. September, Nachmittags 4 Uhr am Körner-Denkmal eine Musikaufführung veranstalten. Derselbe Verein giebt Sonntag, den 27. September, bei Gelegenheit der vom 27.—29. September in Dresden stattfindenden allgemeinen sächsischen Lehrerversammlung zu Ehren der auswärtigen Berufsgenossen ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, bei welchem die Hauptnummer des interessanten Programms die Composition Wermann's „Die Mette von Marienburg" bilden wird. Die Königl. Kammersängerin Frl. Malten und andere Solisten der Königl. Hofoper werden sich bei dieser Aufführung betheiligen. Die Zahl der Theilnehmer an der Lehrerversammlung wird muthmaßlich eine große sein; jedes Mitglied erhält zu diesem im Gewerbehause stattfindenden Concert freien Eintritt.

† Mit geradezu sensationellem Erfolg, der von der gesammten dortigen Presse voll anerkannt wird, gastirt augenblicklich am Stadttheater in Hamburg ein jugendlicher Heldenliebhaber vom Wiener Burgtheater, Herr Wagner. Nachdem er bereits als Don Carlos und Romeo aufgetreten, spielte er jetzt den Ferdinand in „Kabale und Liebe", über welchen die „Hamb. Nachr." schreiben: „Unumwunden darf die schauspielerische Kunst und die Wahrheit und Wärme des Ausdrucks anerkannt werden, die auch gestern wieder Herr Wagner, innerhalb der angedeuteten Grenzen, entfaltete. Die feine Bildung der Rede, die der jugendliche Darsteller der Schule des Wiener Hofburgtheaters als sichere Mitgift verdankt, die Kraft und Innigkeit der Stimmung, bis zu der er seine einzelnen Auftritte herausprägt, die überzeugende Wahrheit seiner immer maßvoll und schön wirkenden Affektsäußerungen sind Vorzüge, die ihren Eindruck nie versagen und die ebenso die ursprüngliche Begabung wie die Intelligenz und die künstlerische Selbstzucht des Schauspielers rühmen." So ehrenvolle Anerkennung beweist, daß doch noch vorzügliche jugendliche Liebhaber zu finden sind. Die Louise spielte Frl. Barescu, die Lady Milford die geistvolle Frau Ellmenreich.

† Lilli Lehmann ist für die italienische Oper in New-York, welche im Metropolitan Opera House die deutsche ersetzen soll, verpflichtet worden. Die Künstlerin wird, natürlich in italienischer Sprache, hauptsächlich in Wagnerrollen auftreten und u. A. auch die Ortrud singen.

† Zu der neuen Skandal-Affaire Kainz-Barnay, welche wir gestern nach der Darstellung des „B. B.-C." mittheilten, melden die Berliner Blätter, daß es sich in erster Linie um eine von Herrn Barnay gegen Herrn Kainz bewirkte Pfändung im Betrage von 12000 Mark und erst in zweiter Linie um einen „dinglichen Arrest" im Hinblick auf die projektirte Reise des Herrn Kainz nach Amerika gehandelt habe. Herr Kainz hätte indeß, in Anbetracht der drohenden Gefahr, daß ein Verhaftsbefehl geltend gemacht werden könnte (der Verhaftsbefehl war von Seiten des Herrn Barnay übrigens schon bewirkt), die Flucht ergriffen, um sich über Holland nach England und von dort nach New-York zu begeben. Herr Kainz ist also fort, und Herr Barnay hat vorläufig sämmtliche Sachen des Herrn Kainz gerichtlich pfänden lassen. Das ist, bemerkt ein Berliner Blatt hierzu, die aufsehenerregende Geschichte von den einst Unzertrennlichen Barnay und Kainz, die, wie man sieht, jetzt als Feinde nur zum Theil sich bewußt sind, „was sie einander schuldig sind"

† Der Liederkomponist Johann Forster in Wien, Dirigent des Wiener Liederkranzes, hat durch Selbstmord geendet.

† Franz Schubert's unvollendete H-moll-Sinfonie ist jetzt von einem Componisten Aug. Ludwig „vollendet" worden und in dieser Form bei C. Paez, Berlin, erschienen. „Sollte mein Versuch nicht gelungen sein", sagt der Componist in einem Cirkular, „so hat er wenigstens das Gute: ähnliche Versuche begabterer Componisten nicht auszuschließen. Ich habe für dieses Unternehmen Keinen der Lebenden um Verzeihung anzugehen; wohl aber möge mir der Geist des großen Meisters Schubert vergeben, daß ich mir gewagt zu haben scheine, mich an seine Seite zu stellen". Hoffentlich ist der Geist Schubert's so freundlich und verzeiht Herrn Aug. Ludwig.

† Die neueste Nummer der Leipziger Illustrirten Zeitung betitelt sich „Theodor Körner-Nummer" und ist, anläßlich des hundertjährigen Geburtstages Körner's, ausschließlich dem Gedächtniß desselben gewidmet. Mit 17 Abbildungen (Porträt-, Körner am Vorabende seines Todes, Lützower an der Leiche Körner's rc.) und zwei Facsimile's bringt sie eine reiche und erschöpfende Fülle von Texten, welche auf Körner's Leben und Wirken Bezug nehmen. Die Nummer ist würdig der nationalen Gedenkfeier und als werthvolle Erinnerung an den Helden von Leyer und Schwert warm zu empfehlen.

† Die Pariser Komische Oper hat nach den Ferien die Vorstellungen von Zola-Bruneau's Oper „Rêve" mit wachsendem Erfolge wieder aufgenommen. Es ist dies das erste Werk eines Franzosen, das sich zielbewußt und offenkundig auf den Boden der Wagner'schen Kunst-Grundsätze stellt, indem es in der musikalischen Erfindung, sowie in dem thematischen Gewebe die Eigenart des Componisten außer Zweifel stellt. Der Hauptunterschied zwischen Wagner und Bruneau besteht in der von diesem versuchten Uebertragung der Wagner'schen Technik auf die Charaktere und Empfindungen des praktischen Lebens. Jedenfalls hat der gesteigerte Erfolg des „Rêve" bisher dem kühnen Vorgehen des Componisten Recht gegeben; auch der Pariser Geschmack scheint allmählich dem Musikdrama deutschen Vorbildes zuzutreiben.

† Es scheint sich zu bewahrheiten, schreibt man aus Paris, daß systematisch ungünstige Gerüchte über den „Lohengrin" in Umlauf gesetzt werden. Die neueste Lesstung ist die tödtliche Erkrankung Lamoureux', welche eine Verschiebung auf unbestimmte Zeit nöthig machen soll. Nach sicheren Erkundigungen beschränkt sich die angebliche lebensgefährliche Lungenentzündung auf ein unbedeutendes Halsübel, welches den Kapellmeister der Oper nicht einmal am Ausgehen hindert.

---

* Das „Berliner Tageblatt" schreibt: „Um unliebsamen Verwechselungen zu begegnen, werden wir ersucht, zu konstatiren, daß die fünf Familien Silberstein in der Rosenthalerstraße in keinerlei Beziehung stehen zu der Kaufmannsfrau Silberstein, welche jüngst hier wegen Dienstbotenmißhandlung verurtheilt worden ist und welche innerhalb des Zeitraumes von dreizehn Monaten 54mal mit den Dienstboten gewechselt hat."

* Kindliche Begriffsverwechselung. Ein neunjähriges Berliner Schulmädchen erzählt seinen Eltern: „Ein Mädchen in meiner Klasse ziert sich immer so schrecklich; jedem Mädchen, das ihr in den Weg kommt, giebt sie 'ne Ohrfeige."

* Gutes Gewissen. „Richter: „Angeklagter, Sie sind jetzt entlassen, — der wirkliche Dieb ist ermittelt!" — Lehmann: „Nu, seh'n Se, Herr Richter, ick hab 'mer doch gleich jedacht, det ick unschuldig bin."

Die Geburt eines munteren, kräftigen

**Jungen**

zeigen erfreut an

**Paul Lempe und Frau.**

Dampfmühle Lockwitz, 9. September 1891.

---

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Gertrud** mit dem Predigtamts-Candidaten Herrn **Ernst Reichert**, Lauban, beehren sich hiermit anzuzeigen

**Oscar Sperling**, städtischer Parkinspector, und Frau **Fanny geb. Leschke.**

**Görlitz**, den 8. September 1891.

**Gertrud Sperling**
**Ernst Reichert**

Görlitz, Parkhaus. **Verlobte.** Lauban.

---

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Mittag 1 Uhr unser treusorgender Gatte, Vater und Schwiegersohn, Herr

**Friedrich August Maximilian Eckart,**

**Lehrer an der 9. Bezirksschule,**

nach langen schweren Leiden sanft entschlief.

Dies zeigt nur hierdurch tiefbetrübt an

**Marie Eckart** geb. **Thiele** im Namen der Hinterlassenen.

Dresden, den 9. September 1891.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. ½5 Uhr vom Trauerhause.

---

**Verspätet.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, der Frau Gutsbesitzerin

**Christiane Wilhelmine verw. Kauer**

geb. **Schellenberger**

**in Obergorbitz,**

sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten für die überaus herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank, namentlich Herrn Pastor Dunger in Briesnitz für die wirklich Trost spendende Rede am Grabe, sowie Herrn Cantor Mannel u. Herrn Lehrer Pfeifer für die schönen erquickenden Gesänge.

Obergorbitz, den 10. September 1891.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

---

**Wiege, Altar, Grab.**

**Aufgeboten:** Steindrucker O. E. Vogel, Pieschen, mit J. C. Grosse, Hausarb.-T., Dr. Premier C. G. Schönherner mit T. H. B. Bertram, Tischlers-T., Dr. Formenstecher A. O. Heschel m. A. E. Leitertz, Fabrikarb.-T., Dr. Lehrer C. T. Genthe, Magdeburg, mit H. A. Schönk, Majors-T., Dr. Schuhmacher G. A. Busch m. H. A. Wunderlich, Haltestellenwart-T., Dr. Schuhmachergehilfe F. W. Heime mit M. L. A. Flöter, Bahnwart-T., Dr. Handarb. C. Kieschnik mit J. C. W. Rehnert, Hausters-T., Dr. Droschkenkutscher R. Hasche mit M. T. Lehmann, Schneidemüllers-T., Dr. Schieferdeckermeister H. A. Grod mit L. F. Grob, Schieferdeckermeisters-T., Dr. Expeditionshilfsarb. C. H. Seifert mit M. C. Busch, Wohlfahrtspolizeiinspectors-T., Dr.

**Eheschließungen:** Referend. Dr. R. Wehner mit Olga Reichel, Zauke. Dr. phil. Albert Zieche mit Elsa Zinkeisen, Leipzig.

**Gestorben:** Wilhelmine verw. Winckler geb. Richter (79 J.), Kaitzbach 7. Bertha Hellinger geb. Schulze, Karlsbad 8. Christian Gottlieb Gerber (78 J.), Cederau 5. Arthur Wacker (19 J.), Lautenberg 7.

---

Uns wurde heute ein kräftiger

**Knabe**

geboren.

Dresden, 9. Septbr. 1891.

**Otto Uhlig und Frau.**

---

Die **Verlobung** ihrer jüngsten Tochter **Carola** mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Hartmann** in **Roehlitz** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Crossen bei Zwickau,
im 2. September 1891.

**G. Leonhardt**
**Clara Leonhardt**
**geb. Hiller.**

---

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß Gott unsere herzensgute Tochter und Schwester

**Wanda**

Mittwoch Vormittag 9 Uhr zu sich genommen hat.

Hennersdorf, 9. Sept. 91.

Die tiefttrauernde

**Familie Ufer.**

---

Mittwoch d. 9. dis. folgte unsere liebe

**Ida**

ihrer Schwester Emma in die Ewigkeit nach. Familie **Bittig.**

Beerdigung Sonnabend Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Lutherplatz 1, aus.

---

Die Beerdigung des Herrn Restaurateur

**Fried. Eduard Angermann**

findet Sonnabend Nachm. ¾3 Uhr vom Trauerhause, Oberseergasse, aus nach dem Johannesfriedhofe in Tolkewitz statt.

---

**Todes-Anzeige.**

Nach längeren Leiden entschlief sanft

**Wilh. Lehmann**
**geb. Bender,**

hinterlassene Wittwe des früheren Platzmeisters Lehmann in Burgk. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 12 d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause in Weißchause aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

---

**Dank.**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Liebe u. Theilnahme bei dem Verluste unserer guten, treusorgenden Mutter, Frau **verw. H. Auguste Pietzold geb. Börner** sagen hierdurch den innigsten Dank

**die Hinterlassenen.**

**Herzlichen Dank**

allen unsern Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester **Marie.**

**Bruno Heinr. Thimmich.**
Frau **verw. Thimmich.**

---

Allen Freunden u. Verwandten, Herren Vorgesetzten u. Collegen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und seinen Sarg so reich mit Blumen geschmückt haben, insbesondere dem Herrn Archidiakonus Lieblich für die trostenden Worte am Grabe sagen tiefgerührt ihren Dank

die trauernde Wittwe

**Bertha Kögel**
geb. **Diecke**
**und Kinder.**

**Herzlichen Dank**

für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin

**Selma geb. Fötsch,**

sowie für den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß.

Der tieftrauernde Gatte
**Wilh. Oestreich.**
Schäferstraße Nr. 75.

---

**Verloren.**

Eine Herren-Uhrkette mit Medaillen ist Montag Abend auf der Blasewitzerstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen **sehr gute** Belohnung bei H. Gärtner **Lessing** daselbst abzugeben.

**2 Mark Belohnung**

erhält der Finder eines Albums, dessen Inhalt seine Dichtung „Barbarossa". Pillnitzerstr. 48, I. r.

**E**ntlaufen ist Montag früh ein schimmelgrauer Zughund mit weiß. Vorderpfot., weiß Brust, verhackt Schwanz, Peter hörend. Abz. b. E. Wustmann, Obstp., Gembitz.

**Ein schwarzer Hund**

mit weißer Brust ist **zugelaufen Louisenstraße 17.**

---

Ein tüchtiger, solider

**Ofenkehrer**

**wird gesucht Ferdinandstr. 2, pt.**

---

**Derjenige,**

welcher 1—2000 Mk. im Geschäft baar einlegen kann, erhält sofort dauernde

**Stellung.**

Adressen unter **X. U. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Commis-Gesuch.**

Für ein hies. Colonialw.-Detail-Geschäft w. ein zuverl., sol., jung., erst ausgel. Mann per 1. Oct. ges. Nur Solche, welche die best. Zeugn. u. Empf. aufweisen können, woll. Adr. u. **K. D. 279 „Invalidendank" Dresden** niederl.

**Stuckateure.**

Tüchtige Bau-Stuckateure bei dauernder Arbeit sofort gesucht, sowie 2 Arbeiter. **P. Henseler,** Güterbahnhofstr. 10, Dresden.

**Schweizer-Gesuch.**

Suche zum 1. Oct. 4 tüchtige Unterschweizer, gute Melker, bei hohem Lohn. Oberschweizer **Samuel Schäfer,** Rittergut **Opitz** bei Tharandt.

**Verkäuferin,**

gewandte, zuverlässige, suche ich für mein Manufaktur-Geschäft pr. 1. October zu engagiren. Off. unter **C. Z. 110** postlagernd **Schandau** erbeten.

**Musik!**

Guter Geiger und Pianist f. Bcsch. Nah. **Stadt Plauen,** N. Plauenschegasse.

**G**esucht ein junger Mann in Vertrauensstellung mit einer Einlage von 3000—3500 Mark. Gehalt 120 Mark pro Monat. Offerten unter **X. O. 174** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

wird per 1. Octbr. ein verheirath. zuverlässiger Mann, der auch mit **landwirthschaftl. Arbeiten** vertraut ist, **als erster**

**Kutscher**

bei üblichem Wochenlohn, freier Wohnung und Feuerung. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Ziegelei Strehlen, Reickerstr. 2.**

Eine zuverlässige perfekte

**Köchin**

wird zum 15. d. M. od. z. 1. Oft. verlangt. Off. unter **E. E. 116 „Invalidendank" Dresden**

**Stall-Schweizer.**

Suche für sofort einen Burschen, der Lust hat Schweizer zu werden.

**Fr. Schenk.**
**Weistropp** b. Dresden.

**Ein Tischler**

wird gesucht, welcher gut poliren kann und die Marktstelle mit vertritt, im Möbel-Magazin Grunaerstraße 22.

**Tischler-Geselle**

auf Möbel gesucht
Pfarrengasse 9.

**Junger Bautechniker**

**gesucht.**

Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **K. E. 280 „Invalidendank" Dresden.**

**G**. **Bonbonkocher,** selbständiger Arbeiter auf **Schweizer Dessertbonbons,** bei hohem Gehalt und dauernder Stellung verlangt. **A. Leppin, Berlin,** Auguststraße 61.

**S**uche für 1. Oft. ein anständiges Mädchen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, als

**Verkäuferin.**

Auch Solche werden berücksichtigt, welche noch nicht Branche... Stellung Kgl. Hofbäckerei **E. Schumann,** Bankstraße 15 b.

**Schachtmeister**

tüchtig und zuverlässig, wird sofort gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. u. **W. T. 905** erb.

Talentvoll, f. Materialist als

**Reisender**

**sofort** gesucht unter **K. O. 289 „Invalidendank" Dresden.**

**E**in kräft. Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen, z. häusl. Arbeit u. Kindern gesucht Hauptstraße 14, 2. links.

**Stallschweizer.**

Zum **baldigen Antritt** wird für ein mittleres Landgut im Herzogthum **Sachsen-Altenburg** bei **hohem Lohn ein verheiratheter Stallschweizer mit guten Zeugnissen** gesucht. Adr. unter **A. L. 8** an **Rudolf Mosse, Altenburg** zu senden.

Ein

**tüchtiger Schmied,**

welcher einem Geschäft selbstständig vorstehen soll, wird gesucht. Gef. Off. unter **A. Z. U. 1702** mit näheren Angaben in d. Exped. d. Bl. erbeten.

---

Ein mit guten Zeugnissen versehenes

**Hausmädchen,**

das der guten bürgerlich. Küche allein vorstehen kann, wird für 1. Oktbr. gesucht. Näheres Amalienstraße 9, 1.

**Herrenschneider-Artikel.**

Ein mit dieser Branche genau vertrauter junger Mann, erfahren im Einkauf und tüchtiger **Verkäufer,** wird pr. 1. Oktbr. oder später gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbet. unter **R. Z. 210** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Zum baldigen Antritt suche ich bei sofortiger monatlicher Vergütung ein

**Lehrmädchen,**

Tochter hiesiger achtbarer Eltern.

**M. Gotthelf,**
**Wilsdrufferstraße 27.**

**Strohhut-Näherinnen**

finden im Hause lohnende dauernde Beschäftigung.

**A. J. Welsch,** Serrestr. 7.

**Ein Volontair**

wird für **Buchführung** sofort bei Gehalt **gesucht**. Poppitz Nr. 15, part. links.

**2 Oberschweizer**

ohne Kinder, 2 ledige Oberschweizer, 10 Schweizer auf gute Freistellen. 16 Unterschweizer sofort nach Berliner, Leipziger und Dresdner Gegend. Lohn 32 u. 40 Mark.

**Filve.**

Dresden, Pillnitzerstraße 21.

**2** tüchtige **Conditorgehilfen** braucht sofort **Ad. Weck,** Blochmannstraße 23.

Für ein

**Fischwaarengeschäft**

wird eine unabhängige Frau mit etwas Vermögen als Verkäuferin oder Theilhaberin gesucht. Adr. u. **F. L. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

---

**4 junge Burschen**

empf. zu sof. als **Schweizerlehrl.** A. Luther, Dresden, gr. Brüdergasse.

**E**in junger Mann, Mitte 20er, sprachkundig, sucht per 1. October c. oder später in einem renommirten Hotel Stelle als

**Oberkellner.**

Beste Zeugnisse nur von feinen Häusern zur Seite. Gefl. Off. werden unter **G.** durch die Annoncen-Exp. von **Haasenstein und Vogler, A.-G., Erfurt,** Anger 38, erbeten.

**Ein junges Mädchen,**

welches die **Damenschneiderei** gründlich erlernt und zuletzt 3 Jahre in einem Damen-Mantel-Geschäft thätig war, **sucht Stellung** als **Ladenmädchen,** wo sie ihre Kenntnisse mit verwerthen kann. Gefällige Offerten bittet man unter **A. B. 18** im **„Invalidendank" Freiberg** niederzulegen.

**E**in anst. geb. Mädchen **sucht Stelle** per 1. Octbr. nach auswärts als **Verkäuferin** in e. Posamenten- od. Galanteriew.-Gesch., da dieselbe darin thätig war. Freie Station im Hause erwünscht. Adr. erb. u. **H. L. 215 „Invalidendank" Dresden.**

**1 Wirthschafterin**

u. 2 Hausmädch. mit sehr g. Empfehlungen suchen Stelle Pillnitzerstr. 21, 2.

Ein in gesetzt. Alter steh. gebild.

**Mädchen**

(Waise), in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, **sucht Stellung.** Gefäll. Off. unter **L. L. 10** postlag. Oschatz erbeten.

**Geprüfter Heizer,**

resp. Maschinist sucht b. z. 1. Oct. Stellung. Off. u. **J. A. 256 „Invalidendank" Dresden.**

**Ein Mädchen,**

welches das Kochen erlernen will, sucht Unterkommen, wenn mögl. mit Pension. Gefäll. Off. unter **X. E. 548** Exped. d. Bl. erb.

**Erster Verkäufer**

der Manufactur-, Mode- und Wäsche-Weißwaaren-Branche sucht per sofort dauernde Stellung. Gef. Off. erb. u. **R. 3339** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Musik!**

Ein guter **Trompeter** sof. gesucht Görlitzerstraße 15, 1. Et., bei **Hochstein.**

---

**Wirthschafterin,**

gut empfohlen, alleinstehend, sucht für Privat Stellung. Näheres Pillnitzerstraße 21, 2.

**B**eamtens-Wittwe in 30er Jahren s. e. gute Saal-Garderobe zu pachten. Adr. erb. unter **„Garderobe"** Hauptpost lag.

**Herrschafts-Gärtner,**

geb. Milit., 25 J. alt, unverh., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, p. 1. od. 15 Okt ähnl. Stellung in oder bei Dresden und wird zugleich die **Dienerstelle** mit vertr. od. auch ganz als **Diener** geh. Gefl. Offerten unt. **J. P. 269 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger, **promovirter**

**Chemiker**

möchte sich mit einigem Kapital bei einer chemischen Fabrik betheiligen. Adressen erbeten unter **X. O. 186** an die Expedition dieses Blattes.

**W**er bietet einem **geb. Frln. angenehme, sichere Lebensstellung?** Gefäll. Offerten unter **B. 3347** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**F**idl., anst. Knabe sucht Stellg. als Laufbursche für Nachmittags. Marschallstr. 37, pt. r.

**Ein Gärtner,**

30 J. alt, verheir., sucht, in Gemüse-, Blumen- u. Obstbaumzucht, welch. die best. Zeugn. u. Empfehl. z. Seite steh., sucht bald. Stell. in e. Herrsch.- od. Handelsgärtn. Gef. Off. u. **G. 714** Zitschewig Nr. 50 bei Kötzschenbroda.

**E**in für 2—3 Tage hier weilender Kaufmann aus der Schweiz sucht die

**General-Vertretung**

eines leistungsfähigen Hauses für die Schweiz zu übernehmen. Sich zu melden **Hotel Stadt Gotha,** Zimmer 26.

---

**50—60,000 Mark**

zur Ablösung eines Bankier-Credits werden auf 1½ bis 2 Jahre aus Privathand zu leihen gesucht und wird das Kapital hypothekarisch sicher gestellt. Off. unter **E. L. 122** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**6000 6500 Mark**

sind am 1. October auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in Dresden-N., Heinrichstr. 1, part. Agenten verbeten.

**Mark 3000**

gute 2. Hyp. 5%, nahe Dresden gesucht, wenn sof. Abschluß, gebe 250 Damn. Off. unt. **J. 3332** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hypothek-Gesuch.**

100000 M. zu 4½% werden zum 1. April 1892 auf ein Rittergut bei Dresden im Werthe von 150000 u. mit **268,000 Mark** ausgehend **gesucht.** Gef. Anerbietungen erbittet

**Friedrich Riebe,**

**Dresden, Pragerstraße 35.**

**Hypothek-Gesuch.**

Auf ein Grundstück im Werthe von 100000 M. in der Nähe v. Dresden, auf welchem 45000 M. lasten, wird in Folge besonderer baulicher Verbesserungen des Grundstücks ferneres Capital gesucht. Am liebsten 65000 M. zur ersten Stelle, um obige 45000 M. abzulösen. Agent verbeten. Off. beliebe man niederzulegen unter **A. B. 625**

Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

**75,000 M.**

2. Stelle auf ein Hausgrundstück bester Stadtlage, in Raten, direkt vom Darleiher auf einige Jahre fest als Baugeld für später gesucht. Off. unter **D. R. 967 „Invalidendank" Dresden.**

**Betheiligung gesucht**

zur Ausbeut. e. mächt. Gipslagers. Durch Anlage e. Gipsfabrik vortheilhafteste Anlage. Eisenbahnanschluß vorh. Off. u. **C. D. Nr. 63443** Geschäftsst. d. Bl.

**W**elche edeld. Dame od. Herr leiht gegen genüg. Sicherh. (Lebenspolice)

**1000 Mark**

auf 1 Jahr? Werthe Adr. unter **T. 3341** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Ein Compagnon**

zu sehr rent. Unternehmen gesucht. Fachkenntnisse sind nicht erford. Einlage vorläufig 4—6000 Mk. Adr. u. **X. O. 180** Exp. d. Bl.

---

**A**uf ein Gut in der Nähe von Dresden werden **sofort** an **1. Stelle**

**20—22,000 Mark**

**gesucht.** Brandk. 30,000 Mark. Werth 50,000 M. Off. unter **S. 100** Annonc.-Exp. **E. Schoenwald, Görlitz.**

**E**in Darlehn v. **100 M.** wird innigst erb. geg. pünktl. Rückz. Off. **W. N. 156** Exped. d. Bl.

**B**eamtens-Wittwe s. **100 M.** geg. Verpfändung e. Werthpapieres. Gefäll. Off. unter **Z. A. 100** lag. Hauptpost erbeten.

**10,000 Mark**

à 5%, 2. Hypoth. innerh. Brandk. Altstadt gesucht. Bei schnellem Abschluß 500 Mark Damnum. Offerten unter **F. J. 708** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**E**deldenkende Menschen werden gebeten, einem j. Manne 200 Mark zu leihen. Selbiges kann sichergestellt **werden. W.** Adressen unter

**X. E. 568**

in der Exped. d. Bl. niederzul.

---

**Webergasse 23**

ist per 1. October ein **Laden mit Hinterraum,** ev. auch mit gr. Keller zu vermiethen. Näheres Freibergerplatz 23, im Seifengeschäft.

**Besseres**

**möbl. Zimmer**

mit Schlafgemach, mögl. separ. Eingang, wird von einem Herrn für sofort **in der inneren Neustadt** gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **M. Z. 705** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**E**ine kl. Wohnung wird zum 1. Okt. zu bez. gesucht (Preis bis 150 Mk.) Böhmischestr. 16, 3.

**2 möblirte od. unmöblirte Zimmer**

**per sofort oder 1. Oktober Nähe des Postplanes. Off. unter L. N. II. Chemnitzerstraße 18, parterre.**

**Erste Etage**

**Werderstraße Nr. 14** per 1. October zu vermiethen, bestehend aus großem Salon und 7 großen Zimmern u. Kammern nebst compl. Badestube, Garten u. s. w. Näheres daselbst im Parterre links.

Ein leeres

**Zimmer**

u. **Kammer** Nähe der Johanneskirche, in 3. Et., ist vom 1. Oct. ab an eine anständige gebildete Dame zu vermiethen. Adr. unt. **X. E. 565** Exped. d. Bl. erb.

**Geschäfts-Lokal**

**erste Etage,**

**Grunaerstraße 20,** sofort od. später zu **vermiethen.** Näheres **Langestraße 48, 1.**

**E**in anst. Mdch. s. sof. ein. möbl. sep. Stbch. in Friedrichstadt. Off. erb. unter **F. G. 2** lagernd Hauptpostamt.

**Wohnungs-Gesuch**

für 2 ältere Leute, in Lockwitz, Blasewitz, Striesen, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, mögl. etwas Garten, ca. Mk. 300, per 1. Oct. ges. Adr. u. **X. E. 555** in die Expedition dieses Blattes.

**E**in gut **möbl. Zimmer** ist sofort an e. Herrn zu verm. Galeriestraße 3, III.

**Zimmer 1. Etage**

als **Geschäftslokal gesucht.** Off. an d. Frauenstr. ...

---

**Gute Pension**

für einen Gewerbeschüler, welcher die techn. Staatslehranstalt in Chemnitz besuchen will, weist nach Herr **Lehrer Schmeisser** in **Chemnitz,** Neugasse 3, 2.

**Ein Kind,**

möglichst nicht unter 1 Jahr, wird von gebildeter Familie gegen **geringen** Erziehungsbeitrag zu adoptiren gesucht. Off. erb. unt. **H. H. 242 „Invalidendank" Dresden.**

**E**in Mädchen findet billig discrete Aufnahme b. Hebamme **M. Fiedler,** Mathildenstr. 45, 2.

**E**in Amerik. gei. Alters wünscht **sofort** für 3 Woch. **Pension** in anst. deutsch. Familie, in welcher nicht englisch gesprochen wird. Adr. mit Preisangabe an **Günther & Rudolph,** Bankiers, Seestraße unter **S. 1.**

**D**amen find. höchst diskr. freundl. Aufn. bei **A. verw. Göbel,** Hebamme, Dresd., Marienstr. 38.

---

**Eine Landschmiede**

mit 5 Scheffel Feld, sehr guter Kundschaft, 2 Feuern und vollständigem Handwerkszeug ist zu verkaufen. Offerten u. **L. N. 22 „Invalidendank" Pirna.**

**Zins-Villa**

nahe **Dresden, elegant** gebaut, Ertrag über 2400 M., für 38,000 Mk. zu verk. Adr. erbeten unter **G. 6194** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Ein gutes Restaurant**
kann Umstände halber sofort übernommen werden. Offerten unter **X. E. 560** an die Expedition d. Blattes.

**Abzahlungsgeschäft**
eins der ältesten Dresdens, sofort zu verkaufen. Gefl. Off. **F. F. 705 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Eine Producten-Halle**
im engl. Viertel, 50—60 M. Kasse tägl., schöne Wohnung, 550 Mk. Miethe, für 1600 incl. Waaren. Restkaufgeld wird gestundet. N. Neugasse 11. **Rabitsch.**

Zu verkaufen ist ein **Grünwaaren- und Produkten-Geschäft** für 300 Mark sofort Pillnitzerstraße 17 im Parfümgeschäft.

**Milchhandel**
zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. **E. U. 696 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

**Achtung!**
Eine Fleischerei ist bill. zu verkaufen. Näh. bei Julius Göhze, an der Dreikönigskirche Nr. 7.

**Restaurant,**
Centrum d. Altstadt, starker Bierumsatz, ist für 4500 Mark krankheitshalber sofort zu verkaufen. Weitere Ausk. ertheilt gern Insp. **A. Claus**, Falkenstraße 19.

**Sichere Existenz!**
Verkaufe sofort höchst rentable **Limonaden- und Mineralwasser-Fabrik.** Neuestes System. Preis **2500 Mark.** Geschäftskenntniß nicht erforderlich. Off. unter **K. 3289 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Pianino,** elegant gebaut, für **360** Mk. Zahnsgasse 7, 2.

**Zwei Jagdwagen,**
leicht und wenig gebraucht, sowie **große Auswahl** in gebr. ein- und zweispännigen **Kutsch- u. Cabriolet-Geschirren** verkauft zu bekannt billigen Preisen **19 Güterbahnhofstraße 19 E. Ulbricht.**

**Frisch eingetroffen**
**hochfeinster grauförn.**
**Astrachan-Caviar,**
**Pfd. 750 Pfge.,**
Händlern, Hoteliers Engrospreise.
**Frischen grau- u. großkörn.**
**Caviar,**
sogen. **Ural,**
**Pfund 4 Mk.,**
**echt**
**Frankfurter Brühwürste,**
**täglich frisch,**
**bekannt allerbeste Qualität,**
**Paar 45 Pf.,**
**5 Paar 210 Pf.**
empfehlen
**Lehmann & Leichsenring,**
**Waisenhausstraße 31.**
**Vom Novbr. ds. Js. an**
**Pragerstr. 15.**

**Doppelth. Geldschrank,**
einfach. versch. Gr., Stahlpanzer bill. zu verk. Freibergerplatz 11 **Strubell & Werner.**

**Ein Geldschrank**
billig zu verkaufen **Löbtau,** Wilsdrufferstraße Nr. 22.

1 schöner echt nußbaum.
**Herren-Schreibtisch**
mit Aufsatz ist sehr billig zu verk. **Neuegasse 20, 1.**

**G**ebr. Schrank, Tisch, Waschtisch, billig Gr. Plauenscheg. 61, pt.

**J**unge Hündchen, Möpse, b. zu verk. Holbeinstr. 97 pt. l.

**Dreirad,**
wie neu, billig zu verkaufen Neuegasse 7, im Hofe.

**Lindenbäume.**
Eine Partie großblätterige Lindenbäume zur Bepflanzung einiger Straßen werden zu kaufen **gesucht,** dieselben müssen eine Höhe von 2½ Mtr. bis zur Krone und eine Mittenstärke von nicht unter 40 Ctm. haben. Off. erb. unter **E. 3350** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Kutschgeschirre,**
2 Paar, mit weißem Beschlag, 2 **Einspänner,** fast neu, sind billig zu verkaufen **Rosenstraße 37, Hof.**

**Ein Flügel**
mit schönem Ton, gut gehalten, Umzugshalber billig zu verk. Rosenstr. 78, I. **Rothe.**

**Zwei Kasten-Regale**
bill. zu verkfn. Holbeinstr. 97, pt. l.

**1 Fuchsstute,**
Däne, 9 J. alt, in leichtem u. schwerem Zug zuverlässig, billig zu verkaufen durch **Andreas Müller,** Königsbrückerstr. 97.

**G**lacéhandschuhe all. Farb. 6. 10 Pf. an A. d. Mauer 5, I.

**Meine vorzüglichen**
**echten**
**Frankfurter Brühwürste**
**(bekanntlich die besten)**
treffen von jetzt ab wieder täglich frisch ein und empfehle solche
**extragroß (Fünfer)**
pro Paar **18** Pf.,
5 Paar **2** Mark **25** Pf.
**F. H. Hörichs,**
**9 Moritzstrasse 9,**
direkt an der König-Johannstr. gegenüber Zacherlbräu.

**Rover,** hochfein, wegen Abreise spottbillig zu verkaufen Schäferstraße 23, 1.

**E**in starkes **Arbeitspferd** bis zu **200 Mark** in gute Hände zu kaufen gesucht. Große Plauenschestr. 38, pt. l., Dresden.

**Zwei elegante Füchse,**
176 Ctm. Höhe, für 1800 Mark verkäuflich Radebergerstraße 32, Fohlenzuchtverein.

**E**in **junger Hund,** welcher in gute Behandlung kommt, wird zu kaufen gesucht, am liebsten Foxterrier. Näheres mit Preisangabe unter **X. E. 566** an die Exp. d. Bl. zu richten.

**Blumenkübel**
in Auswahl **Kasernenstr. 17.**

**Blumenbranche.**
Gr. Posten gut gebundener Blätter billigst zu verkaufen. Off. **X. E. 562** Exped. d. Bl.

**Kasten-Regale,**
Laden-Tafeln, Waaren-Schränke, **Comptoirpulte,** Brief-Regale, **Tafelwaagen** 2c. billig zu verkaufen **H. Träneckner,** Görlitzerstraße 8 pt.

**Kinderwagen**
größte Auswahl, billigste Preise, in der Fabrik Freibergerpl. 15.

**E**ine **Ladentafel** mit Marmorplatte, 2½ Mtr., passend für Fleischer oder Bäcker, Waarenschränke, Contorpulte u. eine fast neue Produkten-Einricht., mehrere gebr. Möbel billig zu verkaufen Palmstraße 37 bei Rißmann.

Obstpflücker
Einmachekessel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

**1** f. Deckbett 16 Mk., 1 Unterbett 1 Kopfkissen 13 Mk. zu verkaufen Schulgutstraße Nr. 3, 4 Etg. rechts.

**1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen** u. **Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. 26 part.

**2 Doppel-Pulte**
Eiche gemalt, sind billig zu verkaufen Görlitzerstraße 8 part.

**Eine Bandsäge**
in best. Zustande, 70 Ctm. Rollendurchmesser, 30 Ctm. Schnitthöhe, für Kraftbetrieb wird zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. B. 63023** Exp. d. Bl. erbeten.

**G**ebr. **Möbel** billig zu verk. A. Queckbrunnen 1. Rißmann.

**Butter-Gesuch.**
Welche Molkerei liefert regelmäßig wöchentlich 40—45 Kilo gute feine Butter? Adressen erbeten an **A. Finke** in Striesen, Straße 4 Nr. 39.

**Mineralien-, Gesteins- u. Petrefakten-Sammlung,**
genau best., einz. od. zus. meistbiet. z. verk.; mit viel geschl. u. ungeschl. Edel- und Halbedelst., ausländ., Kabinets- u. Schaustücken. Ansicht u. Verzeichniß **Schule Brockwitz** b. Coswig.

Eleg. Plüschgarnitur für 100 M.,
" Sauten Plüschsophas 65 "
" Säulensoph. i. Stoff 40 "
gute Federmatr. mit Bettst. 28 "
Für solide Arbeit und gutes Material Garantie
**Freibergerplatz 9, 1 Etg. l.**

Ein Paar der großartigsten **Wagenpferde,** braune Vollblut-Wallachen der besten ungar. Race, 5 Jahre alt, 1,72 hoch, gänzlich fehlerlos, stehen unter jeder Garantie zum Verkauf Moscinskystraße 21.

**Fast jede**
**Krankheit**
ist durch mein vielfältig erprobtes Heilverfahren wohlfeil und gründlich zu kuriren. Feinste Referenzen aus allen Ständen. Vorherige Auskunft an Jedermann kostenfrei.
**Hugo Straube,**
Scheffelstraße 1.

**Glaser-Diamanten,**
Garantie für guten Schnitt, von 5 Mk. an versendet geg. Nachn. **Paul Oehme,** Schönau i. S.

**1 Locomotive,**
**50 Baulowries**
zu 1½ Cubmtr., **35 Muldenkipper** zu ¾ Cubmtr. und zu 75 Ctm. Spurweite nebst anderem **Bahnbau-Inventar** sofort zu **verkaufen.** Anfragen an **E. Steiner** in **Mulda i. Sachsen.**

**Stroh.**
800 bis 1000 Ctr. Maschinendrusch **zu verkaufen.** Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** unter **H. 21310** zu senden.

**E**leg. **Salongarnitur,** neu, in gut. **Plüschbezug,** hochmodern, für 300 M. zu verkaufen Freibergerplatz 9, 1. links.

**Einige Hundert Fuhren**
**Grant**
z. Bedecken der Straßenschotterung und zum Ausbessern der Höfe und Fußsteige sich gut eignendes Material kann preiswerth abgefahren werden im **Rathsteinbruch** in **Plauen bei Dresden,** gegenüber der Hofmühle.

**Makulatur**
w. zu kaufen ges. Josephinenstr. 16.

**E**ine gebrauchte **Mahagoni-Garnitur,** billig, Königs-Johannstraße 7, 2.

**Gebrauchtes Tischler-Handwerkszeug.**
7 Hobelbänke mit Werkzeug verkaufe im Ganzen od. getheilt, desgl. Schraubzwingen, Schraubstöcke, 4 Schraubböcke, 1 Meter im Lichten mit je 5 Spindeln, und 1 eiserner Ofen, 1 Mtr. 60 Ctm. lang.
**Alwin Krause,**
**Pirna, Breitestraße 16.**

**Obst-Horden**
in allen Größen von 50 Pf. an empfiehlt die Drahtwaarenfabrik **E. Barth, Am See 36.**

Für 115 Thlr. zu verkaufen
**kreuzsait. Pianino**
mit Nickelstimmstock, nur Monate gebraucht. Altmarkt 15, 2.

**Größeres Quantum guter**
**Pferdedünger**
kann preiswerth weggefahren werden im **Rathsteinbruch** zu **Plauen bei Dresden,** gegenüber der Hofmühle.

**Geld** erspart Derjenige, welcher sich gegen 10 Pf.-Marke meinen Preiscourant über Special-Gummi-Artikel kommen läßt.
**Georg Raabe, Hamburg.**

**Pferdedünger**
verkauft Pragerstraße 24.

**Speisekartoffeln**
liefern jeden Posten **Gebr. Wolfholz** in **Wellnitz.** Vertreter werden gesucht.

**Pferde-Verkauf**
Eine braune, ungarische Stute, 5 Jahre alt, 1,60 hoch, ein br. Wallach, 6 Jahre alt, 1,72 hoch, sind preiswerth zu verkaufen Striesen, 4te Straße Nr. 9.

**Zweirädriger Wagen**
mit verschließbarem Kasten, pass. f. Buchhandlung, Milch- oder Buttergeschäft, zu verkaufen Pirnaischestr. 4 im Milchgeschäft.

**1** Sopha, 1 Kinderw., 1 Nähmaschine, 1 Kommode, 1 Tafelwaage, 1 gr. Regal, 1 Knabendreirad bill. zu verkfn. Stiftstr. 1, pt.

**Ein Pianino**
ist für 270 Mark zu verkaufen Lindenaustr. 28, Seifengeschäft.

**E**ine **kl. Tischlerbank** billig zu kaufen gesucht Stiftsgasse 8, 2, bei **Thieme.**

**Sophas,** neu u. gebr., **Bettstell.** mit Federm., Kleiderschr., Verticos,
**Tische, Stühle, Spiegel** bill. zu verk. Rietschelstr. 5, 1. **Theilzahlungen gestattet.**

**G**roße **Papier-Schneide-Maschine** veränderungshalber billig zu verkaufen Moszinskystraße 13, pt.

**Für Herrschaften.**
Ein großer schwarzer **Hund,** wachsam, ist zu verkaufen bei **Alwin Dathe,** A. d. Mauer 5.

*Holzschnitte u. Clichés für klare Annoncen, Cataloge, illustrirte Werke u. Kalender; photographische direct auf Holz sauber, rasch u. billig. H. Rentzsch Dresden, Jüdenhof 2.*

**Frische Pöklinge,**
große fette Waare von bekannter Güte empfiehlt
**Richard Schädlich,**
Breitestraße u. Wallstraßen-Ecke.

**G**ebr. **Kachelöfen** zu kaufen gesucht Palmstraße 9, 1.

**Trumeaux,**
Diplomatenschreibtische in echt u. imit., Buffet, hochelea. Vertiko, eine Toilettenkommode, Herrenbibliothek, 1 Salongarnitur in gewebt. Plüsch, 6 Säulensopha, versch. Ausziehtische, hohe Bettstellen m. Matr. u. großes Lager von imit. Möbeln empfiehlt bill.
**K. Donath,**
große Kirchgasse 1, 1.

**Sophas**
in verschied. Façons u. Bezügen, Polster-Garnituren, Bettstellen mit guten Stahlfeder-Matratzen, Herren- u. Damen-Schreibtische, Küchen- u. Kleiderschränke, Kommoden, Verticos, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt zu billigen Preisen, auch auf **Theilzahlung.**
**J. Berkowitz Nachf.,**
**Wettinerstr. 7, 1.,**
**Ecke der Palmstraße.**

**Gelegenheitskauf.**
Reise-, zu Herren- u. Knaben-Anzügen verwendbar, Damentuche Robe 5 u. 6 M. in schöner Auswahl zu verkaufen Mathildenstraße 31 pt. 1.

**Gebr. Eberstein**
**Dresden-A. Altmarkt No. 7**
**26 Diplome.**

**Stall-Einrichtungen.**

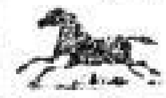
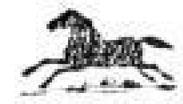
**St. Thomas**
**Bay-Rum**
ist bei leicht ausgehendem oder spärlichem Kopfhaar das beste, stärkendste Haarwaschwasser.
**à Flasche 75 u. 175 Pf.**
in erster Qualität empfiehlt
**Georg Häntzschel,**
**Dresden, Struvestr. Nr. 2.**

**Zu kaufen gesucht** ein ruhiges **Einspänner-Pferd** mit Geschirr und wenn möglich mit Wagen. Adressen erbeten unter **X. O. 164** in die Exp. d. Bl.

**Für ein bedeutendes Geschäftshaus wird ein tüchtiger**
**Lagerchef**
**gesucht, dem reiche Erfahrungen und gründliche Fachkenntnisse in der Bijouterie-Kurzwaaren- und Portefeuille-Branche zur Seite stehen. Reflectirt wird nur auf eine Persönlichkeit, welche auch kaufmännisch gründlich gebildet ist, so daß sie flott und zuverlässig auch schwierigere Correspondenz erledigen kann. Nur bestempfohlene Bewerber wollen ihre Offerten unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufs, Abschrift ihrer Zeugnisse, Angabe der Confession und des jetzigen Einkommens unter Chiffre E. E. 1. 1945 in der Exped. d. Blattes niederlegen.**

**Sehr geehrter Herr!**
Gern bestätige ich Ihnen, daß Ihr von mir aus der Marienapotheke bezogenes, bei meinem Pferde verwendetes Spath-Liniment vorzügliche Dienste geleistet hat. Das Pferd litt an Spath seit längerer Zeit, wodurch es beim Gehen sehr einknickte, durch wenige gründliche Verreibungen ließ das Einknicken nach, das Pferd verlor bei Fortsetzung der Einreibungen den Spath und weiter auch eine hartnäckige Geschwulst am Leibe, die zu meinem Erstaunen innerhalb 12 Stunden ca. schon fast verschwunden war. Der Wahrheit gemäß bestätige ich Ihnen das gern und gebe Ihnen anheim, von diesem Schreiben beliebigen Gebrauch zu machen, da ich zu solchem Mittel nur Glück wünschen kann; indem ich Ihnen herzlich danke zeichne achtungsvoll **H. Seifert,** Tözeig.

**H. Martel's**
**Spath-Liniment**
bewährt gegen **Spath** (frisch und veraltet) der


**Pferde,**


**Kropf, Ueberbein, Stollbeule, jede Geschwulst, Euterverhärtung der**
**Kühe, Schafe etc.,**
ohne die Thiere schonen zu müssen, ohne enthaarte Stellen zurück zu lassen, ist erhältlich à Dose 1,50 und 2,50 Mk. nur allein **Marienapotheke,** Altmarkt 10.

**Auction.** Heute **Freitag** und **Sonnabend** gelangt im Auftrage
**2 Freiberger Platz 2**
das ganze **Gold- und Silberwaaren-Lager,** als auch die **Ladeneinrichtung** wegen gänzlicher Geschäftsauflösung durch mich zur Versteigerung.
**2 Freiberger Platz 2.**
**C. Kohn,** Auktionator.
Beste Gelegenheit für Händler u. Private zu Weihnachtsgeschenken.

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten
Altmarkt 7.
Küchenmöbel,
eigene Fabr.

**Bauschutt,**
gute Ausschachtungsmassen, werden angenommen Antonsplatz.

**Gelegenheitskauf. 6 neue**
**Rover,**
Kenner f. d. Hälfte d. Fabrikpr. zu verk. Am See 16, p. 1.

**Truppen- u. straßenfrommes**
**Reitpferd,**
ohne Untugenden, f. leicht. Gew. **gesucht.** Näh. betreff Preis, Alter, Farbe unter **J. R. 270 „Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

C. G. KÖHNEL
**17 Webergasse,** frühere 9.
**Frischen Norderneyer**
**Schellfisch,**
à Pfund 25 Pfg.,
**feinste Kieler**
**Pöklinge,**
à Stück 4, 5, 6, 7, 8, 10 Pfg.,
**frische echte Kieler**
**Sprotten,**
**frische geräucherte**
**Neesen**
**(Goldmakrelen).**
à Stück 30, 35, 40, 50 Pfg.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

**Gardinen,**
weiß u. crême, das ganze Meter von 20 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.
**Reste,**
einige Centner, sind soeben eingetroffen, um schnell zu räumen, das Pfund 1,20 M., sowie Reste von 1—5 Fenstern, zu Geschenken sehr geeignet.
**Frau Günzburger,**
**22 Flemmingstrasse 22**
(früher 16), **kein Laden.**

**Künstliche**
**Zähne,**
**ganze Gebisse, Plomben 2c. Solide, naturgetreue** Ausführungen nach **jeder neuen Methode, leicht** und **bequem zu tragen. Umänderungen u. Reparaturen schnellstens** bei **billigen Preisen. Schonende Behandlung.**
**J. Frödrich,**
**28 Waisenhausstraße 28,**
neben Restaurant Société.

**Künstliche**
**Zähne,**
**ganze Gebisse, Plomben** 2c. Solide, naturgetreue Ausführungen n. neuester Methode, gut pass., leicht u. bequem zu tragen bei billigen Preisen. Schonende Behandlung durch langjährige chirurgische Thätigkeit.
**B. Müller,**
**20, II. Schloßstr. 20, II.**
**Feichtinger's Nachf.**

**100 Mark**
bezahle Dem, der mir billigere Bezugsquelle nachweist.
**Neu! 25 Original-Couplets,** alle mit Musik, für Herrenabende, urkomisch, v. Rud. Förster comp., und **7 neueste Couplets** für Pianoforte zu 2 Händen und Singstimme, eleg. Umschlag; wie Graf Trettl, Lindemann 2c. 2c. Alles zusammen versend. franco n. jedem Ort d. Welt geg. Eins. v. M. 1,70 in Marken. Geg. Nachn. unfrankirt. **A. Brauneiß,** Verlagsbuchh., Berlin C. 22, Auguststr. 59.

**32er Zweirad,**
f. neu, f. 30 zu verk. Pirnaischestraße 22, pt. 1.

**J**unger schöner, echter **Leonberger** für M. 10 verkäuflich Carlstraße 9, Kötzschenbroda.

**Eiserner Füllofen,**
sehr gut erhalten, für großen Raum pass., vorzüglich heizend, ist billig zu verkaufen Blasewitz, Schillerplatz 15, im Colonialwaarengeschäft.

**Ein Geldschrank,**
Stahlpanzer, billig zu verkaufen. **R. Roden,** Obergraben 10.

**Garten-Möbel,**
Hasel und Birke, z. Einkaufspreis zu verkaufen Kasernenstraße 17.

1. Culmb. Actien-Brauerei: ...

**Blutwurst,**
vorzüglich, frisch und geräuchert, Pfd. nur 60 Pf., sowie
**vorzügliche Fleischwaaren**
empfiehlt
**Ernst Wahl,**
36 gr. Plauenschestraße 36.

---

**Hugo Fleischer,**
Literat und Consulent,
Wilsdrufferstr. 28, 2.
Toaste, Tafellieder, Gedichte, Festreden etc., Testamente, Eingaben an alle Behörden, Kaufe, Obligationen, Briefe, Gesuche, Verträge etc.
30jährige Praxis.
Rath in Rechtssachen.
Auskunft über Alles!
(Sprechz. 9-1 u. ... 11-12.)

---

Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14.
**Gesuche, Gedichte**
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente etc. ...
Rath in Rechtssachen.

**Gesuche,** Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reclamationen, Eingaben u. s. w. Einziehung, Regulirung und Ankauf ...
Rath in Rechtssachen.
**A. G. Schmieder,**
Dresden, ...

**50 Pf.** ...

G... und Abschluß von Bilanzen ... V. O. 582 Exp. d. Bl. erbeten.

G... W. T. 10 Exp. d. Bl. erb.

Dopp. Buchhaltung lehrt schriftlich und mündlich Frauenlob, ... 11, I.

---

# Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenomm. Institut.
Privatstunden für Rundtänze und Contre jederzeit.
J. Büchsenschuss.

**Tanz-Unterricht**
ertheilt für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 8 Stunden unter Garantie. L. Rentsch. ... Mathildenstraße 25.

**Atelier für kunstl. Zahnersatz**
Ludwig Weichhold.
An der Frauenkirche Nr. 1, I. neben Anton's Weinhaus.

Maschinen-Stricken, Strümpfe ... werden ... Schäferstr. 62 ...

**Eine tüchtige Waschfrau sucht noch mehr Wäsche.** Adr. u. X. C. 39 Exp. d. Bl.

Eine zuverl. Frau f. noch mehr Wäsche z. Wasch. u. Plätten ... Weberg. 11, 1 Et. ...

**Eine pünktliche, saubere Waschfrau** ... K. B. 258 „Invalidendank" Dresden.

Nähmaschinen-
**Reparaturen**
aller Systeme werden prompt u. billig ausgeführt ... 29 ...
J. Röhrig. Mechaniker.

**Kinderwagen-Höfgen**
Königsbrückerstraße 75.
Zwingerstraße 8.

---

Heilanstalt für
# Stotterer
von C. Denhardt. Dresden-Blasewitz. ...

**Naturfreunden**
empfiehlt den Besuch des ...
**Lilienstein.**
Vollständige Rundsicht. ... Vom Königstein in ½ St., von Rathen, Waltersd. Mühle u. Schandau in 1½ St. zu erreichen. Für gute u. billige Bewirthung, sowie für Nachtquartier ... ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Th. F. Bergmann.

**Friedensburg**
Niederlößnitz.
Schönster Ausflugsort für Naturfreunde.
Großartiges Panorama.
... bis in die sächs. Schweiz.
Hochachtungsvoll H. Schmidt.

---

Ein
**Vereins-Zimmer**
40—60 Personen fassend, ist noch einige Abende in der Woche frei im „Prinz-Max-Restaurant", 12 Maxstraße 12.

**Haidemühle**
feiert nächsten Sonntag, den 13. September festlich das
fünfzigjährige Bestehen.
Hochachtungsvoll
E. Liebe.

**Prießnitzbad.**
Sonntag und Montag
**Gr. Kirmes-Feier,**
ff. selbstgebackener Kuchen.

**Gasth. Goldschildhalbrücke**
empf. schöne Zimmer, gute Betten von 75 Pf. an.
Karl Gelbig, Rosenstr. 42.

Sonntag den 13. Septbr. Alle nach dem Gasthof Rochwitz zum Erntefest!

**Gasthof Grüllenburg.**
Der Ort, ... in herrlichem Walde gelegen, bietet ... Edle Krone und ... Klingenberg ... Einladung ... Hochachtungsvoll
V. Glanzberg.

# Irrgarten
Steinstraße 9
**überraschend schön!**
Offen von früh 9 bis Abends 7 Uhr — Sonntags bis Abends 11 Uhr.

---

# Fuchsbau,
**2 Kreuzstr. 2.**
Täglich großes
**Fisch-Essen.**

| | |
|---|---|
| Hecht mit Butter | 70 Pf. |
| Zander mit Butter | 80 „ |
| Backfische | 50 „ |
| Schleie m. Butter | 75 „ |
| Mayonaise von Fisch | 80 „ |

Ergebenst O. Dietrich.

Das Etablissement
**Stadt-Park,**
19 Meissnerstrasse 19,
empfiehlt sich während der Wintersaison zur Abhaltung von Vereins- u. Familienfestlichkeiten jeder Art.
Der neurenovirte Ballsaal faßt circa 800 Personen u. ist mit schöner Theaterbühne ausgestattet und würde Wochentags unter den coulantesten Bedingungen event. frei zur gef. Benutzung abgegeben werden. ff. Biere, vorzügl. Weine u. gute Küche bei prompter, aufmerksamer Bedienung sichert zu
Hochachtungsvoll
Julius Spiegler.

**Echt Saazer Böhmisch**
verzapft in vorzüglicher Qualität goldklar, hochprickelnd
**Ernst Schmidt,**
Webergasse 28.

**Restaur. z. Reichsbank.**
Bankstraße 8.
Heute großes
**Schlacht-Fest.**
A. Kappler.

**Haideschlößchen-Restaurant,**
einzig in seiner Art, Radebergerstraße am Wald gelegen, empfiehlt seine Speisen und Biere, bekannt guten Kaffee.
Mit Achtung Müller.

Restaurant vormals
# Rothe Amsel,
Annenstraße Nr. 49.
Heute großes
**Schweineschlachten.**
Als Verkauf von hochfeiner hausschlachtener Wurst auch außer dem Hause.
Biere hochfein, ½-Liter-Gläser.
Hochachtungsvoll
Heinr. Müller.

---

**Etablissement Odeum**
sind 2 große Vereinszimmer für Gesangvereine noch für einige Abende zu vergeben.
Auf meinen in gutem Zustande befindlichen
**Kegelbahnen**
sind noch zwei Abende frei.
J. Fröde, Palmstraße 13.

ff. I. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlacht-Fest

**Rest. z. Falken,**
am Plauenschen Plan.
Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch zu bill. Preisen.
Rob. Bürger.

Ein vorzüglicher
**Mittags-Tisch**
bei
L. Schmidt, Webergasse 28.
Culmb. Bierhaus.
Großartige Abend-Restaur.

**PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT**

MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE
Nächsten Sonntag Partie nach Moritzburg. Abfahrt 12,25 Leipz. Bahnhof.
Der Vorstand.

**Bettelstudenten.**
Heute Freitag zum Concert bei Helbig's.
Sonntag Nachmitt. 3 Uhr gemüthlicher
**Katerbummel**
nach der Constantia in Cotta. Abfahrt 2,30 Berliner Bahnhof.
Der Gesammtvorstand.

**Verein der Bauschlosser.**
Sonnabend den 12. Septbr. Monats-Versammlung im Vereinslokal. D. V.

**Posamentier- u. Knopfmacher-Krankenkasse**
zu Dresden. (E. H.)
Einladung
zu der am 19. September 1891 Abends 9 Uhr im Restaurant „Maximilians-Allee", Johannesstraße 5 abzuhaltenden
2. ordentlichen
**General-Versammlung.**
Tagesordnung:
1) Bericht des Vorsitzenden.
2) Ersatzwahl des Ausschusses.
3) Wahl der Revisoren.
4) Beschlußfassung über rechtzeitig eingegangene Anträge.
Um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet
Anton Kretzschmar,
1. Vorsitzender.

**Döring-Verein.**
Sonntag den 13. September Ausflug nach Tharandt u. Umgegend. Abfahrt Nachm. 3 Uhr. Rückfahrkarte. Versammlung im Bad. Daselbst Abends ein Tänzchen.

**Mech.-Ges.-V. Heller Klang.**
Sonntag 13. Septbr. Ausflug Cossebaude. Abf. pünkt ½1 Uhr. Berl. Bahnh. Fahrkarte Dorf Kemnitz.

**Serbske towarstwo Čornobóh**
wotjedźe njedźelu 13 tebo 1.50 Modz wot lipsanskeho dwórnišća do „Moritzburga".

**Liedergruß.**
Heute v. 9 Uhr Ueb. Mitth. Alls. Ersch. erf.
Sonntag den 13. d. M. Ausflug n. d. Rabenauer Mühle. ...

---

**Allg. Hausbesitzer-Verein.**
Freitag d. 11. d. M. Nachm. ½4 Uhr Besichtigung der neuen Hallen u. Kühlräume des hies. Central-Schlacht- u. Viehhofes a. d. Leipzigerstr. Versammlung im Gasthaus zum Schlachthof daselbst. Zur Besichtigung d. Kühlräume ist warme Kleidung mitzunehmen.
Der Vorstand.

Zur Einleitung eines Anfang October beginnenden
**Elementarkursus**
in der
**Gabelsb. Stenographie**
wird Sonnabend d. 12. September Abends ½9 Uhr im Saale des Restaur. Renz, Marienstraße, ein
**öffentl. Vortrag**
abgehalten werden. Zum Besuche desselben werden besonders diejenigen Herren eingeladen, welche beabsichtigen, die Gabelsb. Stenographie zu erlernen. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Kursus werden nach Beendigung des Vortrags entgegengenommen.
„Fortschritt"
Ver. Gabelsb. Stenogr.

T. Heute Abend 8 Uhr Probe „Drei Raben". Weißer Saal. Abstimmung. Wichtige Mittheilungen. — (M.). — Die Herrenpartie findet erst den 26./27. d. M. statt. D. V.

**Kaufmänn. Verein „Hansa"**
Nächsten Sonntag Ausflug durch die Haide nach Klotzsche. Abgang pünktl. ½2 Uhr von der Pferdebahn an d. Waldschlößchen Brauerei. D. V.

# Apollo.
Nächsten Sonntag Nachm. 2 Uhr per Dampfschiff Ausflug nach Klein-Zschachwitz.

Ein dreimal donnerndes Hoch der Frau
**Clara Schreiber**
zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die Webergasse wackelt und die Schemmel Bolks tanzen.
Nun Clare, rathe emal.

Die besten Glückwünsche zum heutigen Tage der Frau
**Clara Schreiber.**
Aus der Ferne.

**Akademische Ferien!**
Schön, in sonnig duft'gen Auen, ... bei Langebrück ... Studie ... Karl Schönfeld's ... Werden Dir willkommen sein, ... Auf zum Langebrücker Bad.

**Lilienstein!**
Genußreiche Beobachtung der vom 9. bis 11. Septbr. zwischen Pirna und Königstein stattfindenden Manöver.

**Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden**
leistete mir statutengemäß Ersatz für eine kürzlich verendete Kuh, was ich zur Empfehlung dieser Bank gern anerkenne.
Ostrau, 1. Septbr. 1891.
**Feodor Pötzsch,**
Mühlenbesitzer.

**Für junge Dame,**
Mittwoch Abend 7 vom Böhm. Bahnübergang bis Altmarkt verfolgt, liegt Brief unter A. L. 99 Postamt 10, Holbeinplatz 6.

Hänsel, zu spät erhalten, um Dich gestern noch grüßen z. k. ... Doch muß i. D. spr. ehe i. verreise. Bestimmte?

# V. W. 2.
Bin sehr traurig über vereiteltes Unternehmen. Bitte schreibe nur noch B. B. unter T. A. 72. Wie soll ich schreiben?

---

**Ehren-Erklärung.**
Unterzeichnete nimmt die über Herrn Pirzkall und Fräulein Martha Nesler ausgesprochenen Aeußerungen als jedes Grundes entbehrend hiermit zurück.
Dresden, 3. Septbr. 1891.
**Frau Richter.**

Bitte, trinken Sie
**Karlsbader Kaffee**
von Max Thürmer, Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18. H.-G.

Wer seine
**Uhr**
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.

**Anzüge,**
Jackets f. Herren u. Knaben, sowie Buckskins, engl. Leder- u. Arbeitshosen in allen Größen, außerdem eine Partie Knabenhosen u. Anzüge, vorzüglich, bietet zu sehr billigen Preisen das seit 49 Jahren bestehende Kleidermagazin G. Lambart, Schneidermstr., gr. Kirchgasse Nr. 4. M. G.

**Kinderwagen**
und Fahrstühle kauft man gut und billig nur in der Fabrik von L. Kupfer, Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. V.

Auf
**Oswald Köberling's**
altrenommirte Hut- u. Filzschuhfabrik, Freibergerstr. 8, Ecke Maternistr., wird ganz besonders aufmerksam gemacht. Es ist die beste u. billigste Einkaufsquelle für Hüte, Schirme, Mützen u. Filzwaar. R.

Das Atelier für Zahnersatz von Paul Beyer, Wallstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen Zahnbedürftigen hiermit bestens empfohlen. Künstliche
**Zähne**
werden daselbst schmerzlos, gut, passend und billig eingesetzt. Zähne gewissenhaft plombirt u. gereinigt und Zahnschmerzen beseitigt. R. O.

Beim Einkauf von
**Filz-Hüten**
empfehlen wir besonders das Hut-Geschäft von Richard Schubert, Annenstraße Nr. 12, vis-a-vis der neuen Post. G.

Niemand versäume den nur noch kurze Zeit bestehenden
**Ausverkauf**
wegen Auszmiethung, Schuhe, Stiefel, Stulpenstiefel, Schaftstiefel, Ballschuhe, Filzschuhe, Pantoffeln, wirklich gute reelle Waare, zu billigsten Preisen kauft man im Schuhwaarenlager A. Fischer, Wettinerstr. 6, gegenüber Palmstr. R. F. M.

**Für Damen!**
100 St. einfache u. elegante Regenmäntel, 60 St. helle u. dunkle Winter-Jaquets, 100 Stück elegante Winter-Mäntel, sowie 100 St. Mädchen-Regen- u. Winter-Mäntel sollen sofort zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden v. Ephraim & Fürstenheim, Wettinerstraße 2, 2. Et. Der Verkauf findet nur von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr statt. L. St.

**„Diploma",**
die feinste 6 Pfennig-Cigarre, bekommt man nur bei A. E. Simon, Ostraallee 15, Ecke Pillnitzerstraße. Jeder Raucher probire dieselbe. K. O.

**Ganz wie neu**
und sehr billig werden Gardinen gewaschen in der Gardinenwäscherei v. A. Schulz, ob. Plauenschestr. 21 u. Schmiedegasse 2, Ecke Hauptstr. K.

**Wo**
ist der so billige Hutladen? Freibergerstraße 8, Ecke der Maternistraße. G.

Ein angenehmer
**Gedanke**
für alle Damen ist es, bei Bedarf von Haararbeiten nur solche von gesunden, höchst sauberen abgeschnittenen Menschenhaaren zu tragen (abgeschnittenes Haar trägt sich bedeutend besser als ausgefallenes), was vielen Damen unbekannt, wie solche in größter Auswahl zu finden in Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstraße 13, gegenüb. d. 3 Raben, als: Zöpfe ohne Schnuren (und doch nicht theurer als solche mit Schnuren), Stirnlocken von unverwüstlicher Krause, künstliche Scheitel von höchster Naturtreue, sowie Hilfsmittel bei kahlen Stellen des Hinterhaares von unübertroffener Vorzüglichkeit. Unmoderne Haararbeiten werden umgearbeitet. Frau Kirchel giebt Anleitung zur Erlernung ... Frisuren, wie auch Damen daselbst die renommirtesten, giftfreien Haarfärbemittel finden! Veritas.

---

Alle
**Zahnersatzbedürftigen**
werden hiermit auf den hocheleganten Schaukasten bez. auf die darin ausgestellten vorzügl. ausgeführten Arbeiten des Zahnkünstlers Ludwig Weichhold aufmerksam gemacht. An der Frauenkirche Nr. 1, neben Anton's Weinhaus. D.

**In Roth- und Weißwein,**
sowie in Rum, Arac und Cognac decken wir unseren Bedarf stets bei A. Ehrenberg, neben Plan, Frauenstraße 23, dort wird man wirklich reell und billig bedient. Mehrere Kunden.

**Kämme**
in überraschender Auswahl, Zahn- u. Nagelbürsten, Hornhaarnadeln, Manschetten-, Chemisetten- und Kragenknöpfe kauft man billigst bei A. H. Theising jr., 15 Marienstr., Antonspl. 15. H.

**Kinderwäsche,**
als: Hemdchen, Jäckchen, Beinkleider, Röckchen, Schürzen, Kleidchen etc. kauft man gut u. bill. bei Geschw. Scholle, Amalienstr. 3, zunächst dem Pirnaischenplatz. Vollständige Ausstattungen stets am Lager. S.

Wer seine Zähne gesund erhalten will, mache tägliche Ausspülungen mit
**Salolmundwasser**
aus der Salomonis-Apotheke zu Dresden. Z.

**Schlafröcke**
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 8 und 10, gegenüber Herrn Kleppberbein. M. u. B.

**Schlafröcke**
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 4.

**Lüster**
zu Röcken, Schürzen etc. in großer Auswahl kauft man außergewöhnlich billig bei F. Asch, Scheffelstraße 20. G. D.

**Unter-Röcke**
kann man nur gut und billig kaufen bei August Kretzschmar, Altmarkt 11. M. K.

**Portemonnaies,**
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums etc., gut u. billigst bei C. Heinze, Breitestr. 21 (früher 11). Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.

Radfahren lernt man bei
**A. Siksay**
am schnellsten durch geprüfte Lehrer a. d. Rennbahn Striesen. C.

**Aus einem Posten**
getrag. gold. Damen- und Herrenuhren, Ketten, Ring., Armbändern u. s. w. kauft man sehr billig Pillnitzerstraße Nr. 8. B. G.

**Bruno Köberling,**
Wallstraße 12, Hut- u. Filzwaarenfabrik, sei bei Einkauf von Filz- u. Cylinderhüten, Mützen, Schirmen, Filzschuhen u. Pantoffeln aller Art Jedermann auf das Beste empfohlen. Man bekommt daselbst bei billigsten Preisen gute, haltbare, solide Arbeiten. Riesen-Auswahl. Stets das Neueste. M. G.

**Clichés,** die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

---

**Theater, Concerte, 11. Sept.**
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
176. Vorstellung.
Mittel-Preise.
**Der Hüttenbesitzer.**
(Le Maître de forges.)
Schauspiel in 4 Akten von George Ohnet.

| | |
|---|---|
| Marquise von Beaulieu | Fr. Bayer |
| Octav, Claire, deren Kinder | Hr. Dettmer, Frl. Salbach |
| Baron von Préfont | Hr. Wuntz |
| Baronin von Préfont | Frl. Schendler |
| Philipp Derblay | Hr. Paul |
| Susanne, dessen Schwester | Frl. Lincoln |
| Herzog von Bligny | Hr. Leichert |
| Moulinet | Hr. Swoboda |
| Athenais, dessen Tochter | Frl. Tullinger |
| Bachelin, Notar | Hr. Jaffé |
| von Pontac | Hr. Helbig |
| Der General | Hr. Blaße |
| Der Präfect | Hr. Bauer |
| Gobert | Hr. Fink |
| Dr. Servan | Hr. Wilk |
| Jean, ein Diener | Hr. Scheibe |
| Brigitte | Frl. Eibald |
| Arbeiter im Hause Derblay's | Hr. Neumann |
| | Hr. Ulbrich |
| Diener | Hr. Fächher |

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9,10 Uhr.
Sonnabend: Tannhäuser.
(In der neuen Bearbeitung.)
Sonntag: Ein Sommernachtstraum.

**Residenz-Theater.**
Bis Sonnabend d. 12. Sept. geschlossen.
Sonntag den 13. Sept.: Eröffnung der Winter-Saison.
Nachmittags: Der Hypochonder.
Abends: Der Vogelhändler. (Z. 1. M.)

**Victoria-Salon.**
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

**CONCERTE.**
Belvedere (Hein) Anf. ½8 Uhr.
[illegible] (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.

# Hirsch & Cie.,

**Neumarkt-Moritzstrasse.**

## Modewaarenhaus I. Ranges.

Costumes und Confections. Seidenwaaren, Wollstoffe. | Fortlaufend Eingang von **Neuheiten.** | Elegante Anfertigung nach Maass.

**Pariser Original-Modelle für Costumes, Confections, Hüte etc.**

---

# Russische Caviar-Handlung

## N. Schischin & Sohn

Hoflieferanten

empfing die erste Sendung von hochfeinstem graukörnig. mildgesalzenem

## Prima Astrach. Caviar

und eröffnet damit die Saison in ihrem neuen Geschäftslocale

**Seestrasse 9.**

---

## Primus-Waschmaschinen

(zum Patent angemeldet)

von

**B. WEISS.**

**Patent-Inhaber von Wasch- und Wringmaschinen.**

Die jetzigen Waschmaschinen unterscheiden sich von den bisher beliebtesten dadurch, daß nicht allein der innere Theil der Maschine durch Drehung das Waschen bewerkstelligen muß, sondern daß jetzt auch zugleich das Aeußere sich entgegengesetzt mit dreht, wodurch ein richtiges Waschen mit Leichtigkeit, unter größter Schonung der Wäsche erzielt wird.

Bei all den vielen Vortheilen ist diese neue Primus-Waschmaschine nicht theurer, nein, sogar viel billiger als alle anderen Waschmaschinen.

Die Primus-Waschmaschinen werden in verschiedenen Größen für Handbetrieb, Göpel und Kraftbetrieb angefertigt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr. I | Mk. 28,— | für 2—3 Hemden oder gleiches Quantum Wäsche, | |
| „ II | „ 40,— | „ 5 „ „ „ „ „ | |
| „ III | „ 60,— | „ 10 „ „ „ „ „ | |
| „ IV | „ 80,— | „ 15 „ „ „ „ „ | |
| „ V | „ 120,— | „ 25 „ „ „ „ „ | |
| „ VI | „ 220,— | „ 50 „ „ (für Kraftbetrieb oder Göpel). | |

**Für Wringmaschinen notiren billigste Preise.**

**Wiederverkäufer gesucht.**

**B. Weiss & Co.,** Am See 29.

---

**Spectalität:**

**Transportable Sparherde,**

**Franz Rudolph,**

**Dresden, Trompeterstr. 16,** empfiehlt seine rühmlichst bekannten Spar-Kochherde mit u. ohne Wasserheizung für Hotels, Restaurants und Haushaltungen **unter aller Garantie f. beste Leistungsfähigkeit.**

Illustrirte Preislisten gratis.

**Lager**

**in amerikanischen Oefen**

mit neuester Patent-Regulirung und für sämmtliche Kohlensorten brennbar. Ferner empfehle eis. **Regulir-Füllöfen, transp. Kessel-Feuerungen, Wärmschränke, Bratspieße, Bratrosten, Kaffeeröstmaschinen u. s. w. u. s. w.**

---

**Ernst Hoffmann**

**Möbel-Fabrik Niedersedlitz,**

Verkaufshalle **Grunaerstraße 22,**

**parterre und 1. Etage.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager solider Möbel in echt u. imitirt, vom Actuellen bis zum Einfachsten, zu sehr billigen Preisen.

**Mehrjährige Garantie.**

**Herrschaften,** welche abgehende **Reservisten** als **Diener, Kutscher** etc. engagiren, gestatte ich mir höflichst zu empfehlen, diese zu veranlassen, bei ihrer event. Reise über **Dresden** sich bei mir Maass nehmen zu lassen.

**Specialgeschäft für Livréen**

**N. Hermann,** Waisenhausstr. 29, I. Etage.

Stoffmuster, Zeichnungen, Preisliste franco.

---

**Gottschalch's Möbel-Magazin**

**Trompeterstrasse 18,** früher 12,

empfiehlt grosse Auswahl von **Tischler- u. Polstermöbeln, Rohrstühlen** und **Spiegeln,** echt und imitirt. Gute Arbeit in verschiedenen Holzarten.

**H. O. Gottschalch.**

---

**Gebrauchte Säcke.**

| | | |
|---|---|---|
| Offerire | **10,000 St. lange u. breite feste Zuckersäcke** | **à 24 Pf.** |
| | **10,000 St. dicke, starke Säcke** | **à 22 Pf.** |
| | **5,000 St. Kleie-Säcke, wie neu,** | **à 24 Pf.** |
| | **5,000 St. H. Säcke, festes Gewebe,** | **à 12 Pf.** |

Probesendungen von 25—50 Stück empfiehlt unter Nachnahme

**Julius Heynemann, Sudenburg - Magdeburg.**

---

**Guts-Tafel-Butter.**

Offerire meine **ff. hochfeinste Stoppelbutter** in Postkübeln netto 8 Pfd. M. 8,90 fr. g. Nachnahme. Gutsbesitzer

**R. Mielke, Kankelmen,**

Niederung, Ostpr.

---

**Ziegelstr. 9.**

Frisch eingetroffen großer

**Schellfisch,**

Pfd. 20 Pf. bei 25 Pfd. 16 Pf.,

**Pöklinge,**

Stück 5—10 Pf.,

**ger. Aal.**

**R. Jung,**

**Ziegelstr. 9.**

---

**4 St. engl. Rover,**

gefahren, sowie

**12 St. 1890er Modell,**

neu, werden billig abgegeben

**Amalienstr. 12.**

---

**Gummi-Artikel**

**jeder Art,** bester Qualität, empfiehlt und versendet bill. **Rich. Freideleben,** 1 Postplatz 1, Promenade. **Neu: Schnurrbartbind. Saxonia,** um einen **schneidigen** Bart zu erhalten. Stück 1—2 M. m. Gebrauchsanweisung. Preisliste gratis u. franko.

---

**Wachs. Neufundland.** (auf Mann dress.) bill. z. vk. Scheffelstr. 24, 5.

---

**Frisch eingetroffen:**

**Kabeljau,**

Mittelfisch Pfd. **15** Pf.

**Neue saure**

**Gurken,**

Schock **2** Mark.

Tonne, ca. 8 Schock, 15,50 M.

**Neue Pommersche**

**Bratheringe,**

nach auswärts

1/1 Faß 4,50 Mark,

1/2 Faß 2,50 Mark.

**Speck-Pöklinge,**

Stück **5—10** Pf., Bahnkiste **3** M.

**E. Paschky,**

**Pillnitzerstraße 40.**
**Grunaerstraße 32.**
**Wettinerstraße 10.**
**Bannerstraße 79.**
**Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.**

---

**Ein Paar starke Arbeitspferde,**

6jährig, verkäuflich Radebergerstraße 32. Kohlenzuchtverein.

---

**Ein großer**

**Handwagen,**

für Kisten- und Fässer-Transport passend, ist für den Preis von 25 M. zu verkauf. Kasernenstr. 17.

---

**1 gebr. Laden-Einrichtung**

wird zu kaufen gesucht. Off. unter **V. 85** Fil.-Exped. d. Bl., große Klosterpasse 5, erbeten.

---

**Pilsener Bettfederuhaus,**

**Webergasse 30, nahe Wallstr.**

Empfehle zu **Ausstattungen** mein **großes Lager Bettfedern und Daunen,** besonders preiswerth hochfeine **Halbdaunen,** à Pfd. 2,50, 3,00, 3,50, **billigere Qualitäten** à Pfd. 80 Pf., 1,00, 1,50, 2,00, **Daunen** 3,00, 4,00, 5,00, **Schwandaunen** 6,00, 6,50.

**Komplete Bettenausstattungen.**

**Fertige neue Betten, Gebett** (Deckbett, Unterbett, Kissen) 18,00, 24,00, 26,00, 30,00, **feine Daunenbetten** 35,00, 40,00, 45,00, 50,00, **Daunendecken** 18,00, 24,00, 30,00, **einzelne Kissen** 2,00, 2,50—7,00, **Kinderausstattungen,** Gebett 8,00 bis 20,00 **Fertige Inlets, Bezüge, Betttücher, Strohsäcke. Einzelverkauf zu Engrospreisen. Versandt nach auswärts franco Nachnahme.**

**Ed. Jackier,** Webergasse 30, nahe Wallstr.

---

**Eine elegante**

**Brautausstattung**

in unserem Atelier gearbeitet, haben wir einige Tage zur gefälligen Ansicht **ausgestellt.**

**L. & A. Flinzer,** Christianstraße 22, 1.

---

**Frisch eingetroffen:**

**Echt Astrachaner**

## Caviar,

**prachtv. perlendes Korn,** pro Pfund **8 M. 50 Pf.,**

**Ural-Caviar**

in bekannter vorzügl. Qualität, groß- und graukörnig, sehr mild, pro Pfund **4 M. 20 Pf.**

**F. H. Hörichs,**

**Moritzstrasse 9,** direkt an der König-Johannstraße, im Hause von Paulig's Leihbibliothek.

---

**Ein neuer**

**Möbelwagen,**

8 Meter lang, steht billigst zu verkaufen

**Neu-Coschütz.**

**P. Mittag jun.**

---

**Specialist für**

**Perrücken**

**Toupets, Scheitel**

fertigt der Natur treu

**Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstr. 1, gegenüber d. Post.

# Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

**Täglich Concert**

von der

Concert-Kapelle des königl. Belvedère.

Direction:

Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt **50** Pf.

---

# Helbig's Etablissement.

Heute grosses

# Trenkler-Concert

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt **50** Pf. Ende 1/11 Uhr.

**Das Concert findet bei jeder Witterung statt.**

Programme u. Bowlenkarten an den bekannten Verkaufsstellen.

---

# ZOOLOGISCHER-GARTEN

Sonnabend den 12. Sept.

# Grosses Concert

von Herrn Musikdirector **L. Gärtner**

**mit seiner Kapelle.**

Anfang **4** Uhr. Programm 5 Pf.

**Die Direction.**

---

# Victoria-Salon

**Auftreten nachbenannter Künstler-Specialitäten:**

Frl. **Mirzl Waldau,** Costüm-Sängerin.

**Brothers Morée,** musikalische Clowns.

Miss **Adelaide** und **Lilian,** Luft-Gymnastikerinnen.

Herr **Bachus Jacobi,** Gesangs-Humorist.

**The 3 Eddys** (1 Dame, 2 Herren),

einzige Akrobaten-Gruppe der Welt, welche sich in dieser hervorragenden Weise producirt.

**Fischer** und **Blum,** genannt **Schwach** und **Schwächer,** komische Gesangs-Duettisten.

Miss **Stephanie,** Taubenkönigin a. d. Drahtseil u. Kugelläuferin.

**Brothers Samson, Riesen-Athleten.**

Kassenöffnung 1/7 U. Anfang d. Vorstellung 1/8 U. A. Thieme.

Der Billet-Vorverkauf von 11 Uhr an im Hause, Cigarrengeschäft.

**Im Tunnel:**

**Frei-Concert von den Sieveringern.**

---

**Welt-Restaurant**

# Société.

Täglich

# 2 grosse Concerte

des berühmten

Original Wiener Concert-Damen-Orchesters

**Marie Pollak.**

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

---

# Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

**Heute Walzer- und Potpourri-Abend**

der **I. Dresdner Salon-Kapelle.** Dir.: **P. Gayer.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

---

# Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. **Concert-Haus.** Kreuzstr. 11.

**Täglich großes Concert**

von der

**Neu!** **Neu!**

**Damen = Matrosen = Kapelle.**

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

---

**Goldne Krone, Strehlen.**

**Heute Freitag Schlachtfest.**

Wellfleisch, **Wurst** und **Suppe,** auch außer dem Hause.

Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

---

# Residenz-Theater.

**Sonntag, den 13. September**

**Eröffnung**

Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:

**„Der Hypochonder."**

Schwank in vier Acten von G. v. Moser.

Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise:

**Novität! Zum 1. Mal: Novität!**

**„Der Vogelhändler."**

Grosse Operette in 3 Acten von M. West und L. Held.

Musik von Carl Zeller.

**E. Karl,** Director.

---

# Rennen zu Striesen.

**Sonntag den 13. September:**

**Grosses**

# Rad-Wettrennen

auf der **Siksay**schen

**Rennbahn Striesen**

**(Sächs. Prinz)**

mit Ausfechtung der Dreirad-Meisterschaft des Königreichs Sachsen.

**Renn-Programm.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Niederradhauptfahren | 2000 M. | 5. Dreirad-Meisterschaft | 2000 M. |
| 2. Hochradhauptfahren | 2000 M. | 6. Hochrad mit Vorgabe | 2000 M. |
| 3. Erstfahren | 2000 M. | 7. Niederrad m. Vorgabe | 2000 M. |
| 4. Einmunterungsfahren | 2000 M. | 8. Gamperbandfahren | 2000 M. |

**Anfang 3 Uhr. Einlaß 2 Uhr.**

Eintrittskarten können an den bekannten Verkaufsstellen gelöst werden (siehe Plakatsäulen) und auf der Rennbahn Striesen

**Preise der Plätze.**

| | | |
|---|---|---|
| Logensitzplatz an der Kasse | Mk. 3.— | im Vorverkauf Mk. 2.50 |
| I. Tribüne | „ 2.50 | „ „ „ 2.— |
| II. Tribüne | „ 2.— | „ „ „ 1.50 |
| III. Tribüne | „ 1.25 | „ „ „ 1.— |
| Sattelplatz | „ 1.50 | „ „ „ 1.25 |
| Gartenstehplatz | „ —.75 | „ „ „ —.50 |
| Stehplatz | „ —.50 | „ „ „ —.40 |

**Deutscher Radfahrer-Bund (Gau 22 Dresden.**

---

# Das Weiße Schloß.

(Stadtpark, Dresden-Plauenth., Haltestelle der Stadtbahn, 10 u. 15 Pf. Eintr.)

**Täglich**

in den schattigen Colonnaden des Parkes

**Concerte**

v. d. **National-Concert-Gesellschaft Stiegler aus Innsbruck.**

Anfang 5 Uhr Nachm., Sonntags 4 Uhr Nachm.

Ende nach 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Pf.

---

Otto Scharfe's Etablissement

# Pirnaischer Platz

**(J. Ranges).**

Eingang Amalienstraße 1 und Moritz-Allee.

Täglich

**grosses Instrumental-Concert**

von einer aus Künstlern 1. Ranges bestehenden Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

**Sonntags zwei Concerte,**

Anf. 4 u. 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

---

# Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

**Grosses**

# Tyroler Gesangs-Concert.

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle den mit **Theaterbühne** versehenen **Ballsaal** der **1. Etage.**

---

**Gasthof Rochwitz b. Loschwitz.**

Sonntag den 13. September

**Ernte-Fest.**

Von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik.** Für selbstgebackenen Kuchen und Bauernbrot, sowie andere ff. Speisen und Getränke ist gesorgt. Montag den 14. Sept. gr. **Vogelschießen** mit Concert und Feuerwerk. Hierzu ladet ganz ergebenst ein

**August Kunath.**

---

# Gasthof Rockau.

Zu dem **Sonntag den 13. Septbr.** stattfindenden

**Erntefest, verbunden mit Concert u. Ball,**

und selbstgebackenem Kuchen ladet freundlichst ein

**August Müller.**

---

# Gasthof zum Auer.

Sonntag den 13. September **Erntefest,** wozu nur hiedurch freundlichst einladet **Carl Müller.**

---

**Sopha,** gebrauchte, à 25 und 30 M., Plüschgarnitur, neu, 100 M. zu verk. Schnorrstr. 13, p. l.

---

**2** wenig gebr. **Federmatratzen** mit Bettstellen billig Königs-Johannstraße 7, 3. Etg.

---

# Musik-Academie

**(Special-Clavierschule)**

# für Damen,

verbunden mit einer

**Elementar-Clavierschule**

**(für Damen wie auch für Mädchen vom 7. Lebensjahre ab).**

**Eintritt zum 1.** und 16. eines jeden Monats.

**Montag den 5. October d. J.** Anfang der Unterrichts-Curse für das Winter-Halbjahr.

Damen, welche sich für die Vorlesungen über: **Allgemeine Musiklehre, Methodik, Aesthetik** u. **neuere Kunstgeschichte, Musikgeschichte** und **Harmonielehre** interessiren, können bei genannten Vorträgen als **Hospitantinnen** eintreten. — Freistellen für musikalisch begabte, aber unbemittelte Schülerinnen. — Ausführlicher Prospect und Jahresbericht gratis, wie auch sonstige wünschenswerthe Mittheilungen durch den unterzeichneten Director.

**Dresden,** im September 1891.

**B. Rollfuss,**

Walpurgisstrasse 2, erste Etage.

**(Sprechzeit von 1/11 bis 1/2 2 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).**

---

**Panorama international,**

Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

**Neu!**

**Zum ersten Mal 5. Abtheilung**

**Tyrol**

**mit dem wildromantischen Arlbergbahn-Partien etc.**

---

**Heute Freitag**

# große öffentl. Versammlung der Gastwirthsgehilfen

**Abds. 12 Uhr i. d. Centralhalle.**

**Tagesordnung:** 1. Die soziale Lage der Gastwirths-Gehilfen;
2. Das Trunkuchs-Gesetz;
3. Debatte für Jedermann.

NB. Die Herren Gastwirthe sind höflichst eingeladen.

---

**Aus dem glorreichen Kriege 1870/71**

**(Soldatengespräche).**

# Patriotisches Festspiel

von **K. Radlert,**

aufgeführt

**von Mitgliedern der evang. Jünglingsvereine Dresdens**

unter Leitung des Regisseurs Herrn **F. Bielefeld.**

**vierte Aufführung** (zu ermäßigtem Preise)

**Freitag den 11. September im Tivoli.**

Anfang 8 1/4 Uhr.

Eintritt **30** Pf. Eintritt **30** Pf.

---

# Kleines Rauchhaus,

**19 Scheffelstrasse 19.**

**Täglich grosses Concert**

von der Concertkapelle des Hauses. Dir.: Herr **E. Grau,** Königl. Preußischer Musikkapellmeister a. D.

Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

---

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie dem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich von heute ab das

# Restaurant Immergrün,

Bautznerstrasse Nr. 7,

käuflich erworben habe. Für die Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet

hochachtungsvoll ergebenst

**R. Fritzsche,**

früherer Restaurateur der alten Infanteriekaserne.

---

# Gasthof Briesnitz.

**Sonntag Erntefest.**

Von 4 Uhr an **Garten-Concert** u. **Ball,** 6 u. 8 Uhr großes Erntefest-Polonaise mit Kuchenspenden. Empfehle ff. selbstgebackenen Kuchen, warme und kalte Speisen. Im Garten **Volksfest,** als: Vom Reiten, Schießbude, Radbude, Carousselbelustigung u. s. w. Es ladet ergebenst ein **Louis Hennig.**

---

# Gasthof zu Weesenstein.

Sonntag den 13. September

**grosses Erntefest,**

verbunden mit starkbesetzter **Ballmusik,** wobei mit guter Küche, gutgepflegten Bieren, Weinen und selbstgebackenem Kuchen aufgewartet wird. Es ladet hierzu hochachtungsvoll ergebenst ein

**Ernst Richter.**

---

Meissner Weinstube

von

**Adolph Herrmann,**

**kleine Brüdergasse 21.**

**Reine Meissner Landweine.**

**Prima Astrach. Caviar.**

---

**Zur Wein-Niederlage in Dresden**

suche kautionsfähigen Reflektanten, der womöglich Räume zum Detail und zur Probirstube hat. **Wilhelm Kessler,** Hoflieferant, **Weingroßhandlung, Berlin C.**

---

**Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.**
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
**Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.**
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
**Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten**

Döbereiner Hauswald
Dresdner Speckkuchen
Pirnaischestr. 36.
Freitag, 11. Sept. 91
Nr. 254.
Zweite S.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.



## Oertliches und Sächsisches.

— Noch sehr häufig begegnet man dem Irrthum, daß der sogenannte Hausherr auch seinem Miethsmann gegenüber der „Herr im Hause“ ist. Daß er es nicht ist, das erfuhr ein Metzgermeister, der sich ärgerte, daß ein von ihm entlassener Metzgerbursche als Gast seines Miethers in „seinem“ Hause verkehrte. Das führte eines Abends zu einem Zank zwischen ihm und dem Miether in des Letzteren Wohnung. „Was wollen Sie?“ frug er diesen, als er von ihm die Thüre gewiesen bekam. „Ich bin der Herr im Hause.“ Das Urtheil, auf 10 Mk. lautend, belehrt ihn, daß „sein“ Haus, soweit es vermiethet, nicht mehr sein Haus ist. Das Miethrecht schließt auch das Hausrecht in sich.

— Der in der Mittwochsnummer erwähnte Unglücksfall in der Familie des Herrn Dr. med. F. Pause, Spezialarzt in Dresden (nicht in Cotta),* hat sich in ganz früher Morgenstunde ereignet, wo das Kind aufgewacht, über ein Bett hinweg geklettert und hier erst zu dem Tischchen mit den Gläsern gelangt und zum Fallen gekommen ist.

— Ein Dresdner Restaurateur von der Chemnitzerstraße verunglückte am Dienstag mit seinem Americain, in dem sich noch zwei Herren befanden, in der Nähe des Borsberges bei Pillnitz dadurch, daß der Wagen umwarf und die drei Insassen einen sehr steinreichen Abhang hinabschleuderte. Der Inhaber des Geschirrs trug einige empfindliche Kopfwunden davon. Ein anderer Herr hatte sich den Arm ausgefallen, während der Dritte mit dem Schreck davonkam. Ein herbeigerufener Hofarzt brachte den schwer Verletzten die erste Hilfe.

— Ein Arbeiter aus der Altstadt hatte am Mittwoch Nachmittag in einem Produktengeschäfte auf der Conradstraße Waaren abzugeben, und stürzte, als er in das betreffende Geschäft eintreten wollte, die zu demselben hinaufführende Treppe herab, war sofort bewußtlos und schlug sich den Hinterkopf auf. Der an Krämpfen leidende Mann mußte in einer Droschke nach der Verbandsstation auf dem Kaiser Wilhelmplatz gebracht werden. — Aufsehen wurde gestern von einem jungen, körperlich und geistig zurückgebliebenen Menschen dadurch erregt, daß er, um nicht auf die Arbeit gehen zu müssen, das Dach eines Hauses in der Josephinenstraße bestieg und sich hinter einem Essenkopf zwei Stunden lang versteckte.

— Beim Abbruch des Flügels A der ehemaligen Infanteriekaserne stürzte ein Arbeiter beim Wegschaffen eines großen Balkens am Mittwoch Nachmittag kopfüber auf die Straße herab, zog sich bedeutende Kopf- und Brustverletzungen zu und war sofort bewußtlos.

— Polizeibericht. Vorgestern hat sich eine Dienstperson unter Zurücklassung eines Zettels, auf welchem sie geschrieben, daß sie sich wegen unschuldig überkommener Krankheit das Leben nehmen werde, aus der hiesigen Wohnung ihrer Herrschaft entfernt; es ist bis jetzt noch nichts über ihren Verbleib ermittelt worden. Das Mädchen ist 21 Jahre alt und trug zuletzt ziegelrothes Kleid, schwarzen Rock, graues Korsett, weißleinenes Hemd und Lederhalbschuhe. — Von einem Restaurateur auf der Reißigerstraße wurde vor seiner Wohnung ein Goldstück, von der Zeichnersehefrau Martha Ebert in Räcknitz bei dem Verlassen eines Straßenbahnwagens am Bergkeller ein Portemonnaie mit über 190 Mk. gefunden. Außerdem hat der Führer der Droschke Nr. 383, Schöne, eine Doppelkrone abgegeben, welche er irrthümlich von einem Fahrgaste an Stelle eines Markstückes erhalten hatte. Der betreffende Fahrgast ist bereits ermittelt.

— Aus Tolkewitz schreibt man uns in Bezug auf den vorgestrigen Anfall auf ein Mädchen in der Nähe des Vor-Tolkewitzer Waldes, wobei dem Gemeinderathe die Beleuchtung dieser Gegend dringend anempfohlen wird, Folgendes: Diesen Wunsch muß man kräftig unterstützen, wenn man weiß, daß sich derartige freche Anfälle jährlich mehrfach wiederholen; nur muß die Beleuchtung erfolgen, sobald es dunkel ist, nicht nur vom Oktober bis März, auch nicht nur von 9 Uhr bis 10½ Uhr. Eine schwierige Frage ist allerdings in Erwägung zu ziehen: Wer hat die Pflicht, die beiden Friedhofsfronten zu beleuchten? Die Gemeinde Tolkewitz, welche sich trotz alles Sträubens gefallen lassen mußte, daß man ihre herrliche landschaftliche Flur in einen Begräbnißplatz umwandelte, scheint an diese von der Stadt Dresden angekaufte Parzelle alle gesetzlichen Rechte verloren zu haben, wenigstens hinsichtlich der Gemeindeabgaben. Man baut, dismembrirt u. s. w., aber die gesetzlichen Abgaben erhält die Gemeindekasse nicht. Abgesehen davon, daß die Gemeinde arm ist, wie kann man ihr zumuthen, zwei Friedhof-Straßen zu beleuchten, Wegebauten auszuführen u. s. w., wenn ihr von diesen Straßen die Einkünfte fehlen? Genießt die Stadt Dresden als Besitzerin des Friedhofs allerhand Vorrechte, so hat diese auch die Verpflichtung der Oblasten, also namentlich der Beleuchtung. Der Wald ist oft mit Gesindel belagert, die Finsterniß für jeden Passanten mit Gefahr verknüpft und zwar sowohl auf Striesener wie auf Blasewitzer Seite. Frauen wagen es schon längst nicht mehr, ohne handfeste Begleiter jene Gegend zu passiren.

— Die Elbaulle auf der Elbwiese des Riesengebirges soll mit einer monumentalen Halle nach einem Beschluß des preußischen und österreichischen Riesengebirgsvereins überwölbt werden. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß alle Städte an der Elbe ein Scherflein zum Baustein beitragen werden.

— In Bautzen feierte am 8. d. M. der Strumpfwirker Ernst Eduard Hempel im Alter von über 87 Jahren das seltene Fest des sechzigjährigen Bürgerjubiläums. Seiten der Stadtgemeinde wurde dem Herrn Jubilar die übliche Begrüßung in herzlicher Weise unter Aushändigung eines Ehrengeschenkes zu theil.

— Die Eröffnung der Markthalle in Chemnitz ist auf den 15. Oktober festgesetzt worden.

— In der Gegend von Teichwolframsdorf haben sich jüngst nicht weniger als drei Raubanfälle, begangen von ein und derselben Person, schnell hintereinander abgespielt. Vergangenen Sonntag Abend wurde zwischen Sorga und Trünzig ein Tischlergeselle von einem Unbekannten angefallen, zu Boden geworfen und der Baarschaft nebst Uhr beraubt. Kurz darauf fiel derselbe Kerl einen zweiten Mann an, erreichte jedoch in diesem Falle nicht ganz seinen Zweck, indem ihm nur ein Hut in die Hände fiel. Am Montag hingegen war ein dritter, diesmal mit einem gewissen Raffinement ausgeführter Raubanfall von Erfolg begleitet. Das Subjekt bot bei Greiz, in der Nähe der Bretmühle, die obenerwähnte Uhr einem Vorübergehenden zum Kaufe an, und als Letzterer sich anschickte, den verlangten Betrag seiner Geldbörse zu entnehmen, riß der Räuber dieselbe mit schnellem und sicherem Griff an sich und entfloh.

— In Reichenbach ist man in voriger Woche einer in ziemlich bedeutendem Umfang betriebenen Veruntreuung von Wolle und Garnen auf die Spur gekommen. Eine Garn-Agentur, welche in einer Spinnerei zu Kleinreinsdorf bei Greiz zwirnen ließ, ist die Verlustträgerin. Man bezeichnet die unterschlagenen Garne auf ein Gewicht von 2000 Kgr. Ein bedeutender Posten veruntreuter Garne ist durch die fürstliche Gendarmerie in Greiz vorige Woche in Reichenbach beschlagnahmt worden. Der infolge dieser Vorgänge verhaftete Spinnmeister der Kleinreinsdorfer Spinnerei, Namens Röhnert, ein Mann in sehr guten Vermögensverhältnissen, hat sich im Landgerichtsgefängniß zu Greiz in der Nacht nach seiner Verhaftung erhängt. Neuerdings sind noch ein Handelsmann aus Herrmannsgrün und ein Expedient aus Kleinreinsdorf, als in die Sache verwickelt, verhaftet worden.

— In Grimma schlug am 9. d. M. Mittags auf dem in starker Strömung befindlichen Mühlgraben ein mit acht Fürstenschülern besetzter Kahn um. Sechs seiner Insassen konnten sich durch Schwimmen retten, zwei aber klammerten sich am Fahrzeug fest und trieben mit ihm in die Mulde. Hier gelang es glücklich noch dem Fischereipächter Gröschel, die beiden jungen Leute vom Ertrinken zu retten.

— Von einem plötzlichen Tode wurde der Bergarbeiter Petzoldt aus Roitzschau i. Vogtl. ereilt. Derselbe war am Dienstag im Braunkohlenwerke „Carlschacht“ bei Borna erstmalig angefahren und wurde bereits am Nachmittag durch hereinbrechende Klarkohle todtgedrückt. Petzoldt, welcher 43 Jahre alt war und eine Frau, sowie mehrere erwachsene Kinder hinterläßt, erlitt einen Bruch der Wirbelsäule; äußere Verletzungen waren an ihm nicht wahrnehmbar.

— Aus Leipzig wird geschrieben, daß sich ein in der Schulgasse zu Thonberg wohnhafter 13jähriger Schulknabe beim Spielen mit Schießpulver, über das der Junge in Abwesenheit seiner Eltern gerathen war, beide Hände verbrannt hat. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Krankenhause übergeführt. — Ein 41 Jahre alter Dachdecker wurde in der Nonnenstraße zu Plagwitz nach einem kurzen Wortwechsel von einem unbekannten Manne mittels eines Taschenmessers derart in den rechten Oberarmmuskel gestochen, daß er mittels Krankentransportwagens ebenfalls nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte. Die Verletzung ist bedeutend, aber nicht lebensgefährlich.

— Am 11. d. M. wird in Bertsdorf in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine mit Fernsprecher versehene Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Jüngst war gemeldet worden, daß in Marienbad am Sedantage auf der Brunnenpromenade keine Kornblumen zu kaufen gewesen seien, angeblich, weil die Brunnen-Inspektion den Verkauf verboten habe. Als Grund wurde angeführt, daß General Galliffet vor zwei Jahren das Tragen von Kornblumen als persönliche Demonstration betrachtet habe. Diese Thatsache wird der „Post“ bestätigt, mit dem Zusatze, daß der General deswegen gegen einige deutsche Herren „anzüglich“ geworden sei. Außerdem habe ein damals in Marienbad anwesender Mitarbeiter des Moniteur Universel Eingaben an das Bürgermeisteramt und an die Brunnen-Inspektion gerichtet, worin er unter pathetischer Berufung auf den friedlichen Charakter eines Weltbades sich über die angebliche Verletzung des französischen Nationalgefühls beschwert habe. Im folgenden Jahre, wo General Galliffet nicht wieder da war und es infolgedessen natürlich auch nicht zu Skandal kam, hat derselbe Mitarbeiter des Moniteur sich bei den Behörden bedankt. Was nun das Verbot des Verkaufs von Kornblumen anlangt, so schreibt man: „Der Brunnen-Inspektor gab mir auf Befragen die Versicherung, es sei ein Verbot weder vom Stifte Tepl, noch von ihm aus erlassen worden; die Verkaufsstellen in der Blumenhalle seien nur bedeutet worden, den Verkauf von Kornblumen, ohne irgend ein Aufsehen damit zu erregen, vor sich gehen zu lassen, damit nicht wiederum Szenen hervorgerufen würden wie vor zwei Jahren.“ Ein eigentliches Verbot ist also nicht ergangen, der Effekt ist aber natürlich derselbe gewesen: die Händlerinnen haben Unannehmlichkeiten befürchtet und keine Kornblumen mitgebracht. Für die deutschen Kurgäste ist jedenfalls die Zumuthung stark, daß sie ein patriotisches Symbol im Verborgenen kaufen sollen wie ein Ding, dessen man sich eigentlich zu schämen hätte.

— In der Zeit vom 3. bis 5. Oktober wird vom Bezirks-Obstbauverein zu Borna daselbst eine Ausstellung von Obst, Obstbäumen, Weintrauben, Gemüse, Blumen und sonstigen Gartenerzeugnissen abgehalten.

— Einen bemerkenswerthen Beweis braver Nächstenliebe lieferte vorige Woche die Mannschaft der 4. Kompagnie des in Freiberg garnisonirenden 1. Jägerbataillons Nr. 12 gelegentlich eines bedeutenden Brandes in Sadisdorf, wo die Kompagnie während ihres derzeitigen Cantonnements in Quartier liegt. Die Kompagnie war am 4. d. M., dem heißesten Tage des ganzen Jahres, von früh 5 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr in glühender Sonnenhitze zum Manöver unterwegs gewesen und traf in Sadisdorf gerade in dem Momente ein, wo der Blitz in das Wohnhaus und die Scheunen des Gutsbesitzers Herzog einschlug und die Gebäude in Flammen steckte. Angesichts des Unglücks vergaß die vollständig erschöpfte Mannschaft alle eigenen körperlichen Strapazen, und frisch und thatkräftig griff sie mit einem Muthe und einer Energie ein, der es allein zu danken ist, daß ein Theil des Herzog'schen Gutes gerettet und die angrenzenden Häuser vor dem drohenden Feuerschaden bewahrt wurden.

— Bezüglich der gestrigen telegraphischen Mittheilung, daß in Zittau bei einem Neubaue der dortigen mechanischen Weberei durch Einsturz einer Mauer und einer Eisenkonstruktion ein Arbeiter erschlagen worden und mehrere schwer verletzt worden sind, berichten die „Zitt. Nachr.“ Folgendes: Beim Wiederaufbau des vom Feuer zerstörten Flügels der Mechanischen Weberei hat sich gestern (Dienstag) Nachmittag kurz nach 5 Uhr ein großes Unglück durch Zusammenstürzen der vom Brande stehengebliebenen südlichen Giebelmauer ereignet. Letztere sollte als völlig brauchbar zum Neubau mit verwendet werden, der betreffende Baumeister war noch eine Minute vor der Katastrophe in nächster Nähe derselben mit der Aufsicht beschäftigt, nach seiner Versicherung waren alle Vorsichtsmaßregeln getroffen und die Mauer außerdem noch verstärkt worden. Der Giebel, welcher bereits Verbindung mit dem Neubau erhalten hatte, und an dem von außen ein Gerüst aufgeführt werden sollte, stürzte plötzlich unter Donner und Krachen in sich zusammen, die großen Werkstücke lösten sich, rissen die eisernen Träger auseinander, und das Ganze begrub eine Anzahl Arbeiter unter seinen Trümmern. Als die mächtige Staubwolke sich verzogen hatte, eilte man selbstverständlich von allen Seiten den Verunglückten sofort zu Hilfe und konnte drei nicht sehr schwer Verletzte auch bald auffinden, von denen zwei mit Nothverband versehen zu Fuß nach Hause gehen konnten, während der dritte, der Lehrling Kießling, mit Wagen nach Tittelsdorf gebracht werden mußte. Unterdeß waren durch Beamte der Fabrik, welche die Rettungsarbeiten wacker unterstützten, telephonisch Aerzte an die Unglücksstätte gerufen worden. Der vierte Verletzte, Zimmermann Franz Wiener aus Böhmisch-Bersdorf, war schwer am Kopfe verwundet und wurde besinnungslos aufgefunden. Nachdem er an Ort und Stelle ärztlich behandelt worden war, brachte man ihn in's städtische Krankenhaus, in welchem er heute früh an den Folgen des Unglücks verstorben ist. Außerdem sind noch drei sofort Getödtete zu beklagen, wovon zwei Familienväter sind. Der Maurerlehrling Herm. Ludwig aus Oneichelde und der Maurer Ernst Julius Weinert aus Schlegel wurden bald als Leichen aufgefunden, während der vermißte Handlanger Johann Köhler aus Pethau zunächst nicht zu finden war. Erst nach vielen Räumungsarbeiten wurde auch dieser gegen 7 Uhr todt aus den Trümmern herausgegraben. In der ganzen Stadt wurde nach Bekanntwerden die regste Theilnahme über das Unglück laut, man gab sich vielerlei Muthmaßungen und Gesprächen über die Ursachen des Unheils hin, welche natürlich zunächst mit Vorsicht aufzunehmen sind. Die Stätte des Unfalls wurde sofort von Seiten der Polizei abgesperrt, da unterdeß die Dunkelheit eingetreten war. Die gerichtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

— Landgericht. Mit elegantem Exterieur und Benehmen ausgestattet, betritt der sich „Kaufmann“ nennende, 1861 zu Neuschönfeld bei Leipzig geborene Ernst Hermann Paul Neumeister die Anklagebank. Derselbe ist ein Schwindel-Genie ersten Ranges und hat den Haupttheil seines Lebens im Zuchthaus, Gefängniß und der Correktionsanstalt verbracht. Seine letzte Zuchthausstrafe verbüßte er am 22. April. Er begab sich hierauf zunächst nach Leipzig, stellte sich einem auf der Katharinenstraße wohnhaften Goldschmied als Baron Speck von Sternburg vor und machte große Schmuckbestellungen. Nachdem ihm die Gold- und Silberwaaren vorgelegt wurden, gab er Ordre, daß dieselben in das von ihm bewohnte Hotel gesandt werden sollten. Dieses Manöver scheiterte aber durch ein Versehen des Angeklagten. Trotzdem aber ließ Neumeister seinen Plan nicht sinken, sich um jeden Preis, d. h. umsonst, kostbare Juwelen zu verschaffen. Er versuchte sein Heil bei einem anderen Goldschmied daselbst und erschwindelte sich Schmuck im Werthe von 140 Mk. Nachdem ihm der Boden in der Universitätsstadt zu heiß wurde, richtete er sein Augenmerk auf die Residenzstadt. Am 16. Juli kam er hier an und miethete sich unter dem hochtrabenden Namen eines „Herrn von Sondershausen“ bei einer auf der Steinstraße wohnenden Buchdruckersehefrau ein möblirtes Zimmer. Unter dem Vorwande, Geld wechseln zu müssen, verließ er die Wohnung und begab sich auf die Marschallstraße in das Tschentschu'sche Goldwaarengeschäft und veranlaßte in demselben Einkäufe von goldenen Uhrketten im Werthe von gegen 300 Mk. Durch sein gewandtes und sicheres Auftreten war es ihm möglich, den Gehilfen zu veranlassen, die „gekauften“ Gegenstände nach seiner Wohnung zu tragen. Als derselbe ankam, trat ihm der Pseudo-Edelmann mit den Worten entgegen: „Ach, das trifft sich sehr schön, daß Sie jetzt kommen! Ein Freund von mir kam soeben auf Besuch, dem ich die Ketten zeigen will! Bitte, warten Sie einige Minuten, ich bin gleich wieder hier!“ und verduftete mit den Juwelen. Der Gehilfe wartete und wartete, sah der Rückkunft des Käufers vergebens entgegen, der elegante Herr mit den noblen Allüren kam nicht wieder. Im Besitz der Uhrketten dampfte er nach Leipzig zurück, verkaufte daselbst eine Kette bei einem auf der Windmühlenstraße wohnhaften Goldarbeiter für 50 Mk. Als das Geld ziemlich zur Neige gegangen, unternahm er eine Lusttour nach Altenburg und versilberte daselbst die goldene Kette für 30 Mk. an einen Fuhrwerksbesitzer. Nicht allzulange sollte er sich des pflichtvergessenen müssiggängerischen Hanges erfreuen, da seine Verhaftung bald erfolgte. Wegen Betrugs im wiederholten Rückfall hatte sich gestern der internationale Hochstapler vor der 4. Ferienstrafkammer zu verantworten, welche ihm eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren, 1200 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle im Fall des Nichtzahlens weitere 100 Tage Zuchthaus treten würden, zudiktirte. Außerdem erkannte der Gerichtshof auf 10 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Gegen das am 7. August vom hiesigen Schöffengericht gegen den am 27. Mai 1862 zu Rochwitz geborenen Viehhändler Kleinrichter in Dresden ausgesprochene Urtheil wegen Beamtenbeleidigung, welches auf Freisprechung lautete (wie seiner Zeit auch referirt), hatte die K. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Gestern erfolgte seine Verurtheilung zu 2 Wochen Gefängniß, weil das Gericht annahm, daß die seiten Kleinrichter's gefallene Redensart: „Die Polizeier saufen bis sie platzen“ unbedingt eine strafbare Beamtenbeleidigung sei.

— Amtsgericht. „Du hast mir meine Gurken gemaust!“ soll der Handelsmann Gustav Adolph Petschner dem Handarbeiter Franz Wilhelm Rothe Mitte August auf dem Altmarkt in lautester Weise zugerufen haben. Die Folge war, daß der also Beleidigte Privatklage erhob. Es konnte nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden, ob diese Aeußerung wirklich von Petschner ausgesprochen war, und so erfolgte seine Freisprechung. Dies hat zur Folge, daß der Kläger die entstandenen Kosten zu tragen hat. — Die Handarbeiterin Johanne Marie Mathilde Große hatte Kenntniß, daß ein ihr bekanntes Dienstmädchen Holz gestohlen hatte. Sie war unvorsichtig genug eine Quantität hiervon im Werthe von 30 Pfg. anzunehmen, und machte sich durch diese Handlungsweise der Hehlerei schuldig, für welche ihr 2 Tage Gefängniß auferlegt werden. — Vor zwei Jahren diente die Schneiderin Agnes Frieda Bräuer als Hausmädchen bei dem Schankwirth Koch. In dieser Stellung machte sie sich des Diebstahls von Messern und Gabeln schuldig. Sie wurde zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Gewerbegericht. Von der Firma H. Peters wurde der [illegible]arbeiter Adolph Martin gegen einen Stundenlohn von 33 Pfg. in Stellung angenommen. Ueber Kündigung war Nichts vereinbart, mithin trat die gesetzliche von 14 Tagen in Kraft. Martin giebt an, es sei ihm für später ein Stundenlohn von 38 Pfg. in Aussicht gestellt worden. Diese Angabe bestreitet der Vertreter der Firma. Am 31. August will M. ohne jeglichen gesetzlichen Grund entlassen worden sein und klagt nunmehr auf 21 M. rückständigen Lohn, sowie auf 15 M. 60 Pfg. Stundenlohn-Entschädigung für die Dauer von 8 Wochen. Die beklagte Firma ist nach der Gewerbeordnung berechtigt gewesen, den Kläger sofort zu entlassen, da er am 31. August statt früh 6 Uhr erst ½9 Uhr zur Arbeit gekommen sei. „Schlafen Sie Ihren Rausch erst aus und kommen Sie morgen wieder“, wurde dem Arbeiter gesagt, der sich nunmehr als entlassen betrachtete. Die Firma wurde verurtheilt, dem Kläger die drei Stunden à 33 Pfg. vom 31. August auszuzahlen. Im Uebrigen wurde Kläger mit seiner Forderung abgewiesen. — Die beiden Zimmergesellen Carl Bauer und Ed. [illegible] wurden mit ihrer Klage gegen den Baumeister [illegible] kostenpflichtig abgewiesen, da sie zu dem anberaumten Termin trotz vorschriftsmäßiger Vorladung nicht erschienen. Den Vorsitz bei den [illegible] führten die Herren Stadtrath Geier und Gerichtsschreiber Winkler. Als Beisitzer waren die Herren Arbeitgeber Maurermeister Hönig, Dekorationsmaler [illegible], die Arbeitnehmer Steinbildhauer Gustav Müller und Maler Hermann Kaltwasser zugezogen.

— Im Monat August betrug die Zahl der von dem Criminalbureau der hiesigen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen 2257, die Zahl der erstatteten Anzeigen 2685, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 2299 belief. Hierüber sind noch Anzeigen erstattet worden wegen stattgefundener Schadenfeuer: 6. Ermittelung steckbrieflich verfolgter oder sonst öffentlich vorgeladener Personen: 92. Fund- und Verlustsachen: 326 und sonstiger Angelegenheiten: 154. Die Zahl der Festgenommenen betrug 869 und die Zahl der Sistirten 218, demnach zusammen 1087 Personen, von denen 626 Personen Haftstrafen zuerkannt erhielten. Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen in hiesiger Stadt gestaltete sich dagegen wie folgt: Familien und einzeln stehende selbstständige Personen wurden als angezogen angemeldet: 1072, als weggezogen abgemeldet: 961, während sich die Zahl der Meldungen über Familien und selbstständige Personen, welche als bereits hier seßhaft die Wohnungen gewechselt haben, auf 1814 belief. Fremde, welche hier keinen bleibenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet: 31 072, abgemeldet: 30 278. Gewerbsgehilfen und Lehrlinge wurden als neu in Arbeit getreten angemeldet 1109, die Zahl der Meldungen über Wohnungswechsel von hier aufhältlichen Gewerbsgehilfen betrug: 832. Dienstboten, welche das erste Mal hier in Dienst getreten sind, kamen zur Anmeldung: 49 männliche und 1012 weibliche, als von Dresden fortgezogen wurden abgemeldet: 42 männliche und 957 weibliche Dienstboten. Es sind 3 Selbstmorde und 2 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Selbstmorde betr., so haben sich erhängt 2, erschossen 1 Person. Selbstmordversuche betr., so haben sich durch Aufschneiden der Pulsadern 1 und durch Sturz aus dem Fenster 1 Person zu tödten versucht.

## Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

* Dresdner Börse vom 10. September. Die gestrigen Abendbörsen verkehrten bei etwas abgeschwächter Tendenz zu wenig veränderten Coursen, wogegen Berlin heute wieder fest mit kleinen Courserhöhungen auf den meisten Gebieten eröffnete, nur Montanwerthe schwächer. Gemeldet wurden Credit 151.75—152.10. Diskonto 174.10—174.40—174.25. Dresdner Bank 135.40—135.50. Dortmunder 67.50—67.75. Harpener 187.60. Laurahütte 117—117.25. Lombarden 44.30—44.50. Franzosen 123.60—123.90—124.10. Russische Noten 217. An hiesiger Börse bekundet der Industrieaktienmarkt fortgesetzt feste Stimmung, die Umsätze bewegten sich jedoch, mit Ausnahme von Baubank, die zu 121.25—121.50 in größeren Beträgen gehandelt wurden, in engen Grenzen. Unter Maschinenaktien waren besonders Zimmermann beliebt, 1.50 anziehend, nachbörslich 104.75 gehandelt. Umsätze fanden ferner statt in Schwalbe 114.25—113.75, alte Lauchhammer + 0.25, conv. dergl. + 0.50, Hartmann + 1. Man u. Kühling und Friedrich August-Hütte unverändert. Schubert u. Salzer + 3 ohne Abgeber. Von sonstigen Industriewerthen erzielten Dresdner Papier, Essighaus, Mainzer Schäfferhof, Meißner Porzellanfabrik Kahla — 3.50, C. Teichert, Nähmaschinenzwirn einiges Geschäft. Spinnereien weiter fest, nur Gerarer Jute Lit. B. unverändert gehandelt. Oberlausitzer Jute + 3 Geld. Westdeutsche Jute — 2 Geld. Deutsche Fonds unverändert, in Frage kamen 3-proz. Reichs-, 3-proz. Sächs. Rente, alte 3½-proz. Sachsen, große Landrentenbriefe und preußische 3½- und 4-proz. Consols. Von ausländischen Anleihen wurden nur Oesterr. und Ungar. Goldrente zu ungefähr gestrigen Coursen umgesetzt. Banken und Industrieprioritäten gehaltlos. Oesterr. Noten 173.80. Berliner Schlußcourse schwächer für Banken, Montanwerthe und russische Noten. Credit 151.10. Franzosen 124.10. Lombarden 44.40. Diskonto 173.10. Dortmunder 66.75. Harpener 186. Laurahütte 115.50. Dresdner Bank 135. Russische Noten per Cassa 216.95, per ultimo 215.

| Berlin, 10. Sept. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reichsanleihe | 105.90 | Pr. ... H.-C. | 92.60 | Ung. Nordb. Pr. | 86.75 | [illegible] | 141.50 |
| 3½% do. | 97.90 | Leipz. Credit | 172.5. | [illegible] | 94.10 | Dresd. Bankv. | [illegible] |
| 3% do. | 83.90 | Sächs. Bank | 116.40 | Mähr. Schl. B. | 72.50 | Siemens | [illegible] |
| do. do. 60% | 83.60 | Dresdn. Bank | 135.25 | Pr. D. Gold 4% | 98.00 | Wien kurz | [illegible] |
| 3% Sächs. Rente | 84.75 | Dresd. Bankv. | 113.25 | Pilsen. Brauer. | — | Wien lang | [illegible] |
| Pr. 4% Consol. | 105.25 | Sächs. Bankver. | — | Russ. Bodencr. | 97.50 | Petersb. kurz | [illegible] |
| Pr. 3½% Consol. | 97.75 | Oest. Creditact. | 151.60 | [illegible] | 105.10 | [illegible] kurz | [illegible] |
| Pr. 3% Consol. | 83.80 | Darmst. Bank | 130.00 | [illegible] | 83.50 | Belgien kurz | [illegible] |
| Oest. Pap. Rte. | — | Gerarer Bank | 90.50 | [illegible] | 90.60 | London kurz | [illegible] |
| [illegible] | —. | Weimar Bank | 126.25 | [illegible] | [illegible] | London lang | —. |
| Oest. Silb. Rte. | 78.10 | Oest. Creditact. | 162.00 | [illegible] | 234.50 | Paris kurz | [illegible] |
| Oest. Goldrente | 95.90 | [illegible] | 76.75 | [illegible] | 113.00 | Oest. Noten | [illegible] |
| Ung. Goldr. 4% | 89.25 | do. do. junge | 89.80 | Laurahütte | 117.25 | Russ. Noten | [illegible] |
| do. Papier 5% | 87.25 | Marienburger | 66.75 | [illegible] | 134.75 | Napoleons | [illegible] |
| Russ. Anl. v. 1880 | 96.20 | Mainz-Ludwh. | [illegible] | [illegible] | [illegible] | Abschwächend. Nachbörse. | |
| do. v. 1883 | 104.40 | Gotthardbahn | 129.40 | [illegible] | [illegible] | | |
| do. v. 1889 | 97.80 | Warsch.-Wien | 211.10 | Gelsenkirchen | 156.00 | Credit | 151.40 |
| Orientanl. 2 | 68.50 | Lübeck-Büch. | 149.75 | [illegible] | 40.10 | Staatsbahn | 124.40 |
| do. 3 | 69.25 | Ostpr. Südb. | 76.30 | [illegible] | [illegible] | Lombarden | 44.40 |
| IV. cons. Anl. | 96.70 | Staatsbahn | 124.25 | [illegible] | 114.25 | Disc.-Comm. | [illegible] |
| Ital. Rente | 89.80 | Lombarden | 44.40 | [illegible] | 79.60 | Dortm. U. St. Pr. | [illegible] |
| Rumänier 4% | 83.90 | Galizier | —. | [illegible] | 138.00 | Harpener | [illegible] |
| do. 5% amort. | 94.25 | [illegible] | 226.00 | Hartmann | 129.90 | Dresdn. Bank | [illegible] |
| Serben-R. 5% | 85.75 | Oest. Elbethal | 92.40 | Lauchhammer | 90.50 | Laura | [illegible] |
| [illegible] 5% | [illegible] | [illegible] | [illegible] | do. conv. | 122.25 | [illegible] | [illegible] |
| 5% Argentinier | 44.60 | [illegible] | 84.00 | Zimmermann | 105.00 | Russ. Noten | [illegible] |
| do. Buenos-A. | 36.00 | [illegible] | 102.60 | Schubert | 141.00 | [illegible] | [illegible] |
| 4½% Portug. | 56.60 | [illegible] | —. | Sächs. Stickm. | —. | Pariser Börse. | |
| Reichsbank | 141.00 | [illegible] | 85.75 | [illegible] | 51.75 | 3% Rente | [illegible] |
| Disc. Comm. | 174.00 | [illegible] | —. | Wiede | 44.75 | [illegible] | [illegible] |
| Berl. Hdlsg. | 134.50 | [illegible] | 63.75 | Kette | 62.00 | Staatsbahn | [illegible] |
| Berliner Bank | 106.10 | Nordd. Lloyd | 111.25 | [illegible] | 75.50 | Lombarden | [illegible] |
| Deutsche Bank | 146.25 | [illegible] | —. | [illegible] | —. | Türken | [illegible] |
| [illegible] Credit | 77.60 | [illegible] | 81.00 | Schwarzkopf | 234.50 | Fest. | |

| Leipzig, 10. Sept. | G. | | G. | | G. | | G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K. S. Staatsbahnrente | — | Peck | 15. | Chemn. Bank | —. | [illegible] | 80.00 |
| 3% Sächs. Rente | 84.50 | Peck Genußsch. | —. | Sächs. Bank | 115.75 | [illegible] | 98.00 |
| v. 1855 3% | 82.00 | Germania | 114.00 | Dresdn. Bank | 134.75 | [illegible] | [illegible] |
| v. 1847 4% | —. | Geiersb. | —. | Dresdn. Bankv. | 115.00 | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] 4% | 98.25 | Hartmann | 129.00 | Weimar Bank | —. | [illegible] | —. |
| [illegible] 4% | 98.10 | Kette | 61.50 | [illegible] | 106.00 | [illegible] | —. |
| Sächs. Schl. A. | —. | Schönherr | 144.00 | [illegible] | 123.00 | Wechsel. | |
| Löbau-Zitt. | 102.00 | [illegible] | 52.00 | Oest. Banknot. | 173.60 | Amsterdam | 168.00 |
| Landrentenbr. | 94.75 | [illegible] | 65.00 | Prioritäten. | | London kurz | 20.33 |
| Dresd. Anl. 4% | —. | Wiede | —. | [illegible] 4% | 101.50 | do. 3 Monat | 20.22 |
| [illegible] | 98.40 | Zimmermann | 104.00 | [illegible] 4% | 100.50 | Paris | 80.50 |
| [illegible] | 108.00 | Leipz. Credit | 173.60 | [illegible] | 90.10 | Wien K. S. | 173.40 |
| [illegible] | 206.75 | Leipz. Bank | 122.50 | do. Geld | 101.00 | do. 3 Monat | 171.60 |

Wien, 10. Sept. Schluß-Course der offiziellen Börse.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | 102.00 | Lombarden | 101.75 | Kreditactien | —. | Alp. Mont.-A. | 96.00 |
| Papierrente | 90.85 | [illegible] | 284.50 | Angl.-Aust. B. | 153.50 | Napoleons | —. |
| Silberrente | 90.65 | Galizier | 206.00 | Länderbank | [illegible] | [illegible] | 57.52 |
| Goldrente | 110.90 | Nordbahn | [illegible] | Unionbank | [illegible] | Silbercoupons | —. |
| Ungar. Goldr. | 108.30 | Nordwestbahn | 202.50 | Wien. Bankv. | 108.75 | [illegible] | —. |
| do. Papierr. | 100.85 | Elbethal | 212.50 | Ung. Credit | 328.60 | Fest. | |

Frankfurt a. M., 10. Septbr. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 241.60. Staatsbahn 246.40. Lombarden 91.00. Silberrente 78.60. 4proc. Ungar. Goldrente 89.75. Dresdner Bank 135.40. Galizier 177.60. Egypter 96.60. Oest. Goldrente 95.10. Wechsel auf London 20.33. Wechsel auf Wien 173.80. Disconto 173.90. Schluß schwächer.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 7. September 1891.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Activa. Metallbestand | M. | 934 721 000 | Abn. | M. | 6 426 000 |
| Bestand an Reichskassenscheinen | " | 23 177 000 | Abn. | " | 573 000 |
| Bestand an Noten anderer Banken | " | 8 274 000 | Abn. | " | 1 677 000 |
| Bestand an Wechseln | " | 475 385 000 | Abn. | " | 21 510 000 |
| Bestand an Lombardforderungen | " | 84 401 000 | Abn. | " | 1 433 000 |
| Bestand an Effekten | " | 326 000 | Abn. | " | 27 000 |
| Bestand an sonstigen Activen | " | 84 635 000 | Abn. | " | 2 390 000 |
| Passiva. Grundkapital | " | 120 000 000 | Unverändert. | | |
| Reservefonds | " | 29 000 000 | Unverändert. | | |
| Betrag der umlaufenden Noten | " | 939 089 000 | Abn. | M. | 12 350 000 |
| Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten | " | 470 137 000 | Abn. | " | 15 914 000 |
| Sonstige Passiva | " | 603 000 | Abn. | " | 93 000 |

Hamburg, 9. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 245—260. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 245—260, russischer loco ruhig, 215—230. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt matt, loco 64.00. Spiritus behauptet, per September-Oktober 38⅜ Br., per Oktober-November 39 Br., per November-December 38⅞ Br., April-Mai 38⅞ Br. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Prachtvoll.

**Koppel & Co., Bankgeschäft,** Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Commandit-Gesellschaft **Hugo Loewy, Bankgeschäft.** An- und Verkauf sämmtlicher an der Berliner Börse gehandelten Werthpapiere per Cassa, auf Zeit oder Prämie gegen **nur** 1/10 **Procent Provision.** **Berlin W., Friedrichstraße 167.**

**Dresden**, 10. Septbr. G.*

| | Staatspap. u. Fonds | Geld* |
|---|---|---|
| | Deutsche Staats-Anl. | |
| 4 | D. Reichs-Anl. | 105.75bz |
| 3½ | do. | 98.50bz |
| 3 | do. | 84.902B |
| 4 | Sä. à 5000, 3000 u. 1000 M. | 105.60B |
| 4 | do. à 500 u. 200 M. | 105.60B |
| 3 | Sächs. Rente à 5000 | 84.60 |
| 3 | do. à 3000 | 84.65bz |
| 3 | do. à 1000 | 84.60bz |
| 3 | do. à 500 M. | 86.50B |
| 3 | do. à 300 M. | — |
| 3½ | von 1855 | 96.75 |
| 4 | von 1847 | 100. |
| 3½ | 1852/68 gr. | 98.25bz |
| 3½ | 1852/68 kl. | 98.30 |
| 3½ | von 1867 gr. | 98.30 |
| 3½ | von 1867 kl. | 98.25 |
| 3½ | v. 1869 gr. | 98.25 |
| 3½ | v. 1869 kl. | 98.30 |
| 4 | Dr. St.-Obl. 1866 | 101.60 |
| 4 | do. 1872 | 101.60 |
| 4 | Sächs. Erbl.-B. | 110.50 |
| 3½ | Leip.-Sitt. E. gr. | 97.50 |
| | do. do. kl. | 101.80 |
| 3½ | Landw.-Cr. gr. | 95.50B |
| 3½ | do. do. kl. | — |
| 3 | Landeskult.-R. | 92.50B |
| | do. | 92.50B |
| | do. | 101.75 |
| 3 | Brandv.-Conf.-A. | 93.50 |
| | do. do. 60% | — |
| | do. do. | 97.50bz |
| | do. do. | 101.10bz |
| 4 | Bayer. Anleihe | — |
| | Städt. Anleihen. | |
| 4 | Dresd. St.-Sch. 83 | 100.50 |
| | do. do. 1871 | 101 B |
| | do. do. 1875 | 103 B |
| | do. do. 1886 | 97 B |
| | Hamb. St.-Anl. | 96.75 |
| | Chemn. Anl. alte | |
| | do. 1874 | 101 B |
| | do. 1879 | 101.60B |
| | Freib. Stadtanl. | — |
| | Plauen do. | — |
| | Pfandbriefe. | |
| | A. T. G. Cr.-Pfdbr. | — |
| | do. do. | — |
| | Hamb. H.-B. B.-Pf. | — |
| | Leipz. Hann. | — |
| | Gotha. Staat. | — |
| | do. do. | — |
| | Hyp. D. Bank R. D. | 93 B |
| | Leip. Pfdbr. | 96 B |
| | do. do. | 102.25 |
| | do. do. Credith. | 96 B |
| | do. do. | 102.75 |
| | Sächs. Pfdbr. | 97.50bzG |
| | Leipz. H.-Pfdb. | — |
| | do. do. | — |
| | Pr. C.-H.-Pfdb. | — |
| | do. do. v. 1890 | — |
| | Pr. Ctr. B. Obl. | — |
| | S. Erbl. Pfandbr. | 96.50B |
| | do. Ser. 8 u. 11 | — |
| | do. Ser. 5 | — |
| | Südd. Bdcr. Pfdb. | — |
| | Fremde Anleihen. | |
| 4 | Dresdn. Bereinsanl. | 100.50 |
| | do. Vogesanl. | — |
| | Ausländ. Staatsanl. | |
| 5 | Italiener | — |
| 5 | Oest. Papier-R. | — |
| 4½ | do. do. | — |
| 4½ | Oest. Silb.-R. | 78.50 |
| 4 | do. Gold-R. | 94.90bz |
| 5 | Oest. Loose 1860 | — |
| 4 | Ung. Gold-R. | 89.75bz |
| 4½ | do. Stab.-Anl. | 100.90B |
| 5 | do. Papier-R. | — |
| 4 | Rumän. Rente | 84 B |
| | do. do. 1890 | 84 B |
| 5 | do. do. amort. | 98.25B |
| 5 | Rum. Rente fund. | — |
| 4 | Russ. Bodank 80 | — |
| 4 | do. Goldanl. 81 | — |
| | do. do. 83 | — |
| | do. O. A. I. Em. | — |
| | do. do. II. do. | — |
| | do. do. III. do. | — |
| 4½ | do. Bd.-C.-Pfd. | — |
| 5 | Serb. 1884er Rente | — |
| | do. St.-E.-O. A. | — |
| 4 | Span. Ausl.-S.-R. | — |

| Div. 89 | Div. 90 | Eisenbahn-Actien. | |
|---|---|---|---|
| 1 | — | A.-Pl. | — |
| 0 | — | Dux-Bd. | — |
| 4 | — | Gal. C.-L. | — |
| 3½ | — | Oest. Arl. | — |
| 4 | — | do. Local | — |
| 4 | — | do. Nw. | — |
| [illegible] | — | Südöst. L. | — |
| | | **Bank-Actien.** | |
| 12 | 12 | All. D. C. | 174 B |
| 7½ | 8 | Berl. H. | 105. |
| 12 | [illegible] | Bückler | — |
| 7 | [illegible] | D. Eff. B. | — |
| 6½ | 6½ | Dr. B. B. | — |
| 11 | 12 | Dr. C. | — |
| — | 9 | Kredit B. | — |
| 14 | — | Disc. C. | — |
| 11 | 10 | Dresd. B. | — |
| 8 | 8 | Dr. Pfd. | — |
| 6 | — | Ver. Bank | — |
| 6 | — | S. B.-G. | — |
| 7½ | 6½ | Leipz. B. | — |
| 6½ | 7 | Oberl. B. | — |
| 9½ | 9½ | Oest. Cred. | — |
| 8 | [illegible] | R. P. A. | — |
| 6 | 6 | Sächs. B. | 116.60 |
| 6 | 4 | S. Bkf. | — |
| 7 | 6½ | S. B. B. | — |
| 8 | 7 | Pf. Börn. | 80. |
| 8½ | 11 | Wm. B. | — |
| 8 | 7 | Str. B. | — |

| | Eisenb.-Prior.-Oblig. | |
|---|---|---|
| 4 | Aussig-Teplitz | — |
| 4 | Böhm. Nordbahn | 90.30 |
| 5 | Buschtiehr. I–III. | 90.10 |
| 4½ | do. Gold | — |
| 5 | Dux-Bodb. v. 89 | 90.50 |
| 5 | Dux-Bodb. v. 71 | 90.60 |
| 4 | Dux-Bodb. v. 74 | — |
| 4 | do. Silber | — |
| 4 | do. Gold | — |
| 4½ | Carl-Ludwb. 1881 | — |
| 4 | do. do. 1890 | — |
| 4 | Franz-Jos.-B. | — |
| 4 | K. Fer. Nordb. | — |
| 4 | K. Fer. Nordb. steuerfr. | — |
| 4 | Kaschau-Oderberg | — |
| 4 | Kronpr. Rud.-E.-B. | — |
| 4 | do. Salzkammerg. | — |
| 4 | Lemb. Czernowitz | — |
| 4 | do. do. steuerfr. | — |
| 5 | Mähr.-Sch. Ctr. | — |
| 5 | Mähr. Grenzb. | — |
| 3 | Oest.-Franz. alte | — |
| 3 | do. do. 74 Gold | — |
| 3 | do. do. 86 Gold | — |
| 5 | Oest. Fr. Ergänz. | — |
| 5 | do. Gold | — |
| 4 | do. Gold | — |
| 4 | Oest. Loc. E.-B. | — |
| 5 | Oest. Nordwestb. | — |
| 5 | do. Lit. B. | — |
| 4 | Pilsen-Priesen | — |
| 4 | Prag-Dux Goldobr. | — |
| | do. do. | — |
| 3 | Südöst. Lb. alte | — |
| 3 | Südöst. Lb. neue | — |
| 4 | do. do. Gold | — |
| 4 | do. do. Gold | — |
| 4 | Ungar. Nordostb. | — |
| 4 | Ungar. Ostbahn | — |
| 4 | Ung. Gal. Verb.-B. | — |

| | | Geld.* |
|---|---|---|
| 4½ | Iwang. Dombr. | — |
| 4 | Russ. Nicolaibahn | — |
| 4 | Transkaukasische | — |
| 4 | Wladikawkas | — |
| | **Obligationen industr. Gesellschaften.** | |
| | Brauereien. | |
| 4½ | Waldschlößch.-Brau. | — |
| 4 | Bautzner Brau. | — |
| 5 | Bair. Brauh. | 79. |
| | do. II. Em. | — |
| 4½ | Bürgerl. Br. | — |
| 5 | Germ. Feldschlößch. | 99 B |
| 4½ | Gilghaus | 100 B |
| 4 | Hellenkeller-Br. | 100. |
| 4 | Hambr.-Br. conv. | 99. |
| | do. II. | — |
| 4½ | Geiersb.-Br. | 99.75 |
| 4 | Hahnenkamm | 100. |
| 4 | Hofbrauhaus | 97.75 |
| 4 | Kieler Brauerei | — |
| 4 | Löbauer Br. | 100. |
| 4 | Br. Schöfferhof | 100.50B |
| 4 | Meißner Felsenk. | 101. |
| 4 | Plattenheim Br. | — |
| 4 | Plauensch Lagerk. | 100.50 |
| 4 | Radeberger Br. | — |
| 4 | Reisewitzer Br. | 100. |
| 4 | Societäts-Br. | 101.50 |
| 5 | Ver. Brauh. | 99. |
| | Papierfabriken. | |
| 4 | Crossen Papier | — |
| 4 | Dresdn. Papier | 100.50 |
| 4 | Niederschlema | 103. |
| 4 | Sebnitzer Papier | — |
| 4 | Rhode'sche Pap. | — |
| 4 | Bautzner Pap. | 100.50 |
| 4½ | B. Kollm. | 98. |
| 4½ | Weißenborn | — |
| | Maschinenfabriken. | |
| 5 | Sondermann & Stier | — |
| 4½ | Dr. Strickm.-Fabr. | 102 B |
| 4½ | Sr. Aug.-Hütte | — |
| | Germania | 102.75 |
| 5 | Berl. Masch. | 102.75 |
| 4 | H. Marienhütte | — |
| 4½ | Lauchhammer | 99. |
| 5 | Jacobi | — |
| | Diverse. | |
| 4½ | Sp. Sch. Mosbitz | 99 B |
| 4½ | Chem. Fbr. Alsing. | 99 B |
| 4 | Chem. Act.-Sp. | — |
| 4 | D. Jute Sp. u. Wb. | — |
| 4 | D. Thonröhren | 103 B |
| 4 | Dr. Schlachth. Obl. | 101. |
| 4 | do. do. | 101. |
| 4½ | Dr. Dampfmühle | 101. |
| 4 | Dr. Malzfabr. | 99.1 Ad |
| 4 | Hohmannsdorfer | 102.50 |
| 4 | Hainsb. Steinkhl. | — |
| | Henckel Donnd. | 101. |
| 4½ | Oberl. Jutesp. | 100. |
| 4 | Pors. Fab. Kahla | 99 B |
| 4 | Holzind. Rabenau | — |
| | S. Lederindustrie | — |
| 4½ | Sächs. Malzfabr. | 100 G |
| 4½ | S. Hafer B. | — |
| | S. Strebl. Fab. | 101 B |
| 4½ | Gerbstoff Actienb. | 97. |
| 4½ | Wurzener Leip. | 98 B |
| 4½ | Zucker Raff. | 100.75B |
| | **Wechsel und Sorten.** | |
| 3 | Amsterdam k. S. | — |
| 3 | do. 2 M. | — |
| 3 | Belg. Plätze k. S. | 80.25 |
| 3 | do. 2 M. | 79.95 |
| 3 | London k. S. | 20.33 |
| 3 | do. 3 M. | 20.23 |
| 3 | Paris k. S. | 80.35 |
| 3 | do. 2 M. | 80.10 |
| 4 | Wien k. S. | 173.65 |
| 4 | do. 2 M. | 172.80 |
| | Oest. Banknoten | 173.80B |
| | Russ. Banknoten | 215.90bz |
| | 20 Francs-Stück | — |
| | Dollar | M. 4.1775 |

| Zins | Div. Vorj. | Div. lfd. | Industrie-Actien. | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| | | | **Papier-Fabriken.** | |
| 4 | 7 | 8 | Chemnitzer | 105. |
| 6 | 7 | 8 | do. St.-Pr. | 118.25 |
| 4 | 4 | 9½ | Chromo | 20.25 |
| 4 | 7 | 8 | Cröllwitzer | — |
| 4 | 1 | — | Dr. Chromo-P. | — |
| 4 | 1 | — | do. Genußsch. | — |
| 4 | 7 | 4½ | Dresdner | 101.bz |
| 4 | 1 | 11 | Kalkreuther | 72.25 |
| 4 | 1 | 5 | Leipz. Holzstoff | 62. |
| 4 | 1 | 13½ | Niederschl. | 208 B |
| 4 | 7 | 7 | Penig. Pat. | 161. |
| 4 | 4 | 8 | Sebnitzer | — |
| 4 | 1 | 7 | Rhode | 71. |
| 4 | 1 | 7 | Ver. Bautzner | 118 |
| 4 | 1 | 19 | B. Fabr. ph. Pap. | 255 G |
| 4 | 1 | 57½ | do. Genußsch. | — |
| 4 | 1 | 6 | Weißenb. | 109 B |
| 4 | 7 | 8 | Kollm. | 66. |
| | | | **Transport-Gesellsch.** | |
| 4 | 1 | 4½ | A. Pferdeb. | 112 |
| 4 | 1 | — | Deutsche Straßenb. | 105.60 |
| 4 | 1 | 6½ | Trammay | 122.50 |
| 4 | 1 | 6½ | do. Lein | 126. |
| 4 | 1 | 2 | Kette | 62.25 |
| 4 | 4 | 21 | S.-B. Dpfsch. | 327. |
| 4 | 1 | 2.7 | Weißeritz | 57. |
| | | | **Baugesellschaften.** | |
| 4 | 1 | 5 | Baub. Fröbel | 109.25 |
| 4 | 4 | 5 | Baub. ... Pr. | 108 B |
| 4 | 1 | 15 | Dr. Bauges. 121.75 etw. | -50 |
| 4 | 1 | 15 | do. St.-Pr. A. | — |
| | | | **Maschinen-Fabriken.** | |
| | | | [illegible] | |
| 4 | 7 | 10 | Hartmann | 103–104.50bzG |
| 4 | 7 | 10 | Thiem. Kalk. | 60 B |
| 4 | 1 | 10 | Dr. Nähm. Maschf. | 95. |
| 4 | 7 | 2 | L. Hammer | 45. |
| 4 | 7 | 10 | Dr. M.-B. | — |
| 4 | 7 | 14 | Dr. Näh.-Fabr. Act. | 64.50 |
| 4 | 5 | 0 | S. u. Mahlsch. | — |
| 4 | 1 | 10 | Germania 114.25–13.75bzG | |
| 4 | 7 | 14 | [illegible] | 134 |
| 4 | 4 | 12 | Kreuz Aug.-Hütte | 120.75G |
| 4 | 7 | 16 | Lauchh. | 94.5 B |
| 4 | 7 | 11 | do. comb. | 132.bz |
| 4 | 7 | 0 | Kauffiger | — |
| 4 | 7 | 16 | Moda Stahl | 186. |
| 4 | 7 | 10 | Masch. Kappel | — |
| 4 | 7 | 2 | Meißn. Dar. | 45.50 |
| 4 | 7 | 12 | Mühle Kuh. Act. | 110. |
| 4 | 1 | 15 | Sächs. Baum. Fb. | 168.50 |
| 4 | 7 | 1 | Sächs. Gußst. | 119 |
| 4 | 1 | 11 | Hartmann | 139.50bzB |
| 4 | 1 | 16 | Berlin | 143. |
| 4 | 7 | 7 | Sächs. W. u. Strm. P. | — |
| 4 | 4 | 12 | Ver. u. M.-Fbr. | 82. |
| 4 | 7 | 10 | Wurzner Pr. | 96.91 |
| 4 | 7 | 17 | Zittauer Masch. P. | 208 B |
| 4 | 5 | 7½ | Ragkum. | 95. |
| | | | **Brauereien.** | |
| 4 | 10 | 4 | Bautzen | 77.50 |
| 4 | 10 | 4 | Plauener | — |
| 4 | 10 | 0 | Bair. Br. B. P. | 2 B |
| 4 | 10 | 0 | do. St.-Pr. A. | 10. |
| 4 | 10 | 0 | do. Genußsch. | 5. |
| 4 | 10 | 6½ | Berl. Unionsbr. | — |
| 4 | 1 | 14 | Böhm. Brauh. | — |
| 4 | 10 | 11 | Brauh. Nr. 3 | 150 B |
| 4 | 9 | 5 | Steiniberg | — |
| 4 | 9 | 6 | Pilsener | 78. |
| 4 | 10 | — | Burg Brauh. | 8 B |
| 4 | 10 | 21 | Germ. Feldschl. | 40 |
| 4 | 10 | 15½ | do. Genußsch. | 133 B |
| 4 | 10 | 5 | St.-Pr. I. A. | — |
| 4 | 10 | 5 | St.-Pr. I. B. | 55. |
| 4 | 10 | 28½ | Culmb. Erp. | 430. |
| 4 | 6 | 6 | Kigl | 130. |
| 4 | 1 | 8 | Löw. | 218. |
| 4 | 10 | 3 | Oberl. Gaber | — |
| 4 | 10 | 8 | Elisabaus | 75. |
| 4 | 6 | 6 | Ellinger | — |
| 4 | 10 | 28 | Hellenkeller | 500. |
| 4 | 10 | 0 | Hambr. | 30 B |
| 4 | 10 | 0 | Hambr. St.-Pr. | 25. |
| 4 | 10 | 0 | Hambr. Genuß-Sch. | 40 B |
| 4 | 10 | 7 | Lerner | — |
| 4 | 10 | 10 | Geiser Br. | 115. |
| 4 | 10 | 8 | Lübeck Br. M. 1 | 137. |
| 5 | 10 | 0 | do. do. II. | 66. |

| Zins | Div. Vorj. | Div. lfd. | | Geld* |
|---|---|---|---|---|
| 4 | 9 | 11 | Reinick | 123. |
| 4 | 10 | 11 | Kieler | 121. |
| 4 | 10 | 10 | Schienkeller | 142. |
| 4 | 1 | 10 | Löbauer | 135 B |
| 4 | 10 | 12 | Marienschloßb. | 125 B |
| 4 | 5 | 4 | Meißn. Felsenk. | — |
| 4 | 10 | 0 | Mittelsdorfsche | — |
| 4 | 10 | 3 | Ronnhof | — |
| 4 | 10 | 2 | Pl. (Heinr.) | 34 G |
| 4 | 10 | 6½ | Pl. Park | 123. |
| 4 | 10 | 16½ | Reisew. | 224.bzB |
| 4 | 10 | 20 | Theien Lag. | 430. |
| 4 | 10 | 18 | Societ. Br. | — |
| 4 | 8 | 7 | Verein Kapff | 72 B |
| 5 | 10 | 6½ | Kigl St. Br. | — |
| | | | **Bergbau-Actien.** | |
| 4 | 7 | 14 | Hain Steink. | 108. |
| 4 | 7 | 11 | Lugau | — |
| | | | **Diverse.** | |
| | | | Färbereien. | |
| 4 | 1 | 10 | Ver. Fd. Munch | 132.B |
| 4 | 1 | 6 | Chem. Ver. Färb. | 48. |
| | | | Webereien. | |
| 4 | 1 | 12 | Th. Ver. Sp. | 114.50 |
| 4 | 1 | 12 | D. Jutesp. Meißen | 133.50 |
| 5 | 1 | 14 | Ver. Kunst. A. | 183 B |
| 4 | 1 | 14 | do. do. B. | 152.50G |
| 4 | 1 | 8 | Oberl. Jutesp. | 70. |
| 4 | 5 | 4½ | S. Kammg. | — |
| 4 | 4 | 1 | Dr. Stb. C. Sp. | 65 B |
| 4 | 1 | 6½ | Wolff Jutesp. | 83. |
| | | | Glas. | |
| 4 | 1 | 10½ | Ver. Glas. Hoffn. | — |
| 4 | 1 | 12 | Siemens | 144.25 |
| 4 | 1 | 16 | Sächs. Glasfabr. | — |
| 4 | 1 | 0 | Rabeb. Glash. | 30.50 |
| | | | Mühlen. | |
| 4 | 1 | 7 | Hp. Dampfmühle | — |
| 4 | 1 | 7 | H. Dampf. Mühle | 119. |
| 5 | 1 | 7 | do. St. Pr. B. | 118. |
| 4 | 1 | 4 | Bran. R. Mühle | — |
| | | | Tuch- u. Teppiche. | |
| 4 | 4 | 3 | Bb. Tuch | 34 B |
| 4 | 1 | 7 | Zittauerdorfer | 114 G |
| 5 | 7 | 10 | Ingl. Br. Ak. | — |
| 4 | 7 | 24 | Prag u. Wiebelt. B. | — |
| 4 | 1 | 0 | Wurzener | — |
| | | | Leder. | |
| 4 | 4 | 4 | Dr. Leder. Dirfing | 64 B |
| 4 | 1 | 14 | Hofl. Thiele | 208 |
| 4 | 1 | 0 | S. Lederind. Bed. | 14.50G |
| | | 0 | do. Genußsch. P. p. St. | — |
| | | | Hotels. | |
| 4 | 1 | 7½ | H. Bellevue | 124. |
| 4 | 1 | 6 | H. Hof München | 162 B |
| 4 | 11 | 7 | Hot. Sevilla | — |
| | | | Tunnuß. | |
| 4 | 5 | 9½ | Tunnuß Roncöp. | 137.75 |
| 4 | 1 | 7 | Engl. Tunnuß | 147. |
| | | | Ziegeleien. | |
| 4 | 10 | 10 | Dr. Ziegelfabr. Kama | 61.50 |
| 4 | 9 | 10 | Bau Ziegelfabr. | 130 B |
| | | | Porzellan. | |
| 4 | 1 | 14 | Porzellanf. Kahla | 200 bz |
| 4 | 1 | 11½ | Pl. Ziegelei | — |
| | | | Chamotte. | |
| 4 | 1 | 14 | D. Thon u. Cham. | 154. |
| 4 | 1 | 14 | Bau Chaf. | 108.50bz |
| 4 | 1 | 13 | S. Chaf. C. Teichert | 232. |
| | | | Holz. | |
| 5 | 7 | 14 | Dr. Holz-A.-G. Rab. | 145. |
| 4 | 7 | 9 | Sächs. Holzind. | — |
| | | | Nähfäden. | |
| 4 | 1 | 7 | Dr. Nähm.-Zwirn-A. | 70. |
| 4 | 1 | 6 | S. Nähf. Heidenreich | 50. |
| 4 | 1 | 0 | do. Vorzugs-A. | 95. |
| 4 | 1 | 7 | Kinnb. Hutfabrik | 60. |
| 4 | 7 | 15 | Ver. Gart. Ind. | — |
| 4 | 7 | 8 | Ver. Schuhfabr. | — |
| 4 | 1 | 8 | Chem. Fabr. Altenb. | — |
| 4 | 1 | 27 | Hartwig | — |
| 4 | 1 | 9 | Dr. Gardinen | — |
| 4 | 7 | 11½ | Dr. Bischof | — |
| 4 | 1 | 15 | Pech Fraureut | 175. |
| 4 | 1 | 14½ | Schles. Cement | — |
| 4 | 1 | 10 | S. Krystall Sicherh. | 130 B |
| 5 | 7 | — | Dr. Strohh. | — |
| 4 | 11 | 7 | Ver. Strohh. | — |
| | | | Dr. Wiesenb. Bau. | — |

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Bank-Discento** in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

**London**, 10. Septbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 1½%, Consols 95½, 1889er Russen 2. Ser. 96½. Italiener 89¼. Lombarden 9⅞. Conv. Türken 18½. 4proc. Ungar. Goldrente 87½. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols —. 4proc. unific. Egypter 96½. 3½proc. Egypter 91½. 3proc. garantirte Egypter 72¾. Ottomanbank 11¾. Suez-Actien 112½. Spanier 72½. 6proc. cons. Mexikaner 88. Rio Tinto 22⅝. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 68. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 39. Kupfer-Actien 7⅞. 3proc. neue Reichsanl. —. Chilenen —. Guagaro —. Wetter: Prachtvoll.

**Stettin**, 10. September. Weizen matt, loco 225—233, per Septbr.-Oktober 226.00, per Oktober-Nov. 223.00. Roggen und., loco 226—232, per Septbr.-Oktbr. 234.00, Oktober-Nov. 230.00. Pommerscher Hafer gener. loco 150—162. Rüböl und., per September-October 61.50, April-Mai 62.00. Spiritus still, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer 54.90, per Septbr. 50.90, per Septbr.-Oktober 50.00. Petroleum loco 10.90.

**Breslau**, 10. Septbr. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per September 74.00, do. 70er per September 54.20, September-Oktober 49.50. Roggen per September 238.00, September-Oktober 236.00. Rüböl loco per September 65.50, per September-Oktober 65.50. Zink: umlaglos. — Wetter: Schön.

**Berlin**, 10. September. Produktenbörse (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. — per Septbr.-Octbr. M. 229.50, Oktober-November M. 228.00, November-December M. 224.50, steigend. Roggen loco M. 237.00, Septbr.-Oktbr. M. 238.50, Oktober-Novbr. M. 237.50, November-December M. 229.25, steigend. Spiritus 70er loco M. 67.50, September M. 58.25, September-October 60.50. 50er loco M. —, matt. Rüböl loco M. 62.00, per Septbr.-Octbr. M. 61.90. April-Mai M. 62.30, matt. Hafer loco M. —, Sept.-Oktbr. M. 159.25, Oktober-November M. 157.00 matt.

**Liverpool**, 9. Sept. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 2000 Ballen. — (Schlußbericht.) Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Zeit. Middl. amerikanische Lieferungen: Sept.-Okt. 4⁴¹⁄₆₄ Käuferpreis, Oktober-November 4⁴¹⁄₆₄ do., Novbr.-Decbr. 6⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, December-Januar 6⁴⁄₆₄ do., Januar-Februar 6⁴⁄₆₄ do., Februar-März 6⁴⁄₆₄ do., April-Mai 5⁴⁴⁄₆₄ do., April-Mai 5⁴⁴⁄₆₄ do., Mai-Juni 6½ d. do.

**New-York**, 9. Sept. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅝, do. in New-Orleans 8⅛. Schmalz loco 7.30, do. Rohe u. Brothers 7.65. Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅛. Mais (New) per Oktbr. 69. Rother Winterweizen loco 101¾. Kaffee (Fair Rio-) 18½. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 4. Kupfer per Oktober 12.30. Rother Weizen per September 100⅝, per Oktbr. 101⅝, per December 104⅛, per Mai 111. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Oktober 14.12, per December 12.97.

**Preisnotirungen für Petroleum** am 9. Septbr. (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 6.20—6.35. Philadelphia 6.15—6.30. New-York: Rohes Petroleum 5.50. Pipe line Certificates 59. Bremen: Still. 6.00 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.20 Br., per Oktbr.-Decbr. 6.35 Br.

Die **Mosiger Braunkohlenwerke** ergaben im verflossenen Geschäftsjahre einen Ueberschuß von 196,647 M., wovon 75,390 M. zu Abschreibungen verwendet werden. Von dem verbleibenden Reingewinn von 121,257 M. erhalten die Aktionäre 6 % Dividende, 6050 M. werden dem Reservefonds überwiesen.

Dem Vernehmen nach erzielte die **Maschinenfabrik Kappel** (früher Sächs. Stickmaschinenfabrik) nach Ablegung der Abschreibungen einen Reingewinn von 66,791 M. gegen 209,968 M. im Vorjahre. Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 4 % vorzuschlagen.

Wie die „Wiener Presse" meldet, unterliegt es keinem Zweifel, daß die österreichische Regierung von ihrer Befugniß, die Prag-Duxer und die Dux-Bodenbacher Bahn einzulösen, sobald sie in drei einander folgenden Jahren, nach Ausscheidung des ungünstigsten derselben, Betriebsüberschüsse im Betrage von 3,100,000 Gulden erzielt haben, am 1. Januar 1892 Gebrauch machen werde.

Der Aufsichtsrath der **Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft** beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 20 % vorzuschlagen. Der Brutto-Ueberschuß beträgt 10,875,000 M., die Generalunkosten belaufen sich auf 725,000 M., die Bergschäden auf 26,000 M. Zu Abschreibungen sollen 3,391,000 M., für Dotirung des Reservefonds 317,000 M. verwendet werden. Die Gewinnantheile betragen 215,000 M. Für gemeinnützige Zwecke wurden 50,000 M. bewilligt. Auf neue Rechnung sollen 100,000 M. vorgetragen werden.

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung der **Chemischen Fabrik Döhlen** stehen Anträge betreffs anderweiter Organisation des Vorstandes und eventuell auf Erhöhung des Aktienkapitales.

**Sächsische Spar- und Creditbank zu Dresden.** Unter dieser Firma, schreibt das „Leipz. Tagebl.", ist hier eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in's Leben getreten. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes behufs gegenseitiger Beschaffung der im Handel und Gewerbe nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit, sowie die Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte sowohl mit den Mitgliedern, als auch mit anderen Personen. Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1500 M. Jeder Genosse kann sich höchstens mit zehn Geschäftsantheilen betheiligen. Der Vorstand besteht aus den Herren Kaufmann Alfred Gustav Voigt (bisher Verwalter der Immobilienbank zu Dresden) und Börsenkontoristen Gustav Adolph Leiße in Dresden.

Zur **neuen russischen Anleihe** schreibt die „Frankf. Ztg.": Der Enthusiasmus, mit welchem Pariser Blätter selbst einen angeblichen Emissionspreis von 87 %, für die neue 3-proz. russische Anleihe als nicht zu hoch angegeben hatten, ist bereits einigermaßen kühler geworden, da gestern schon die Emission zu 84 in Aussicht gestellt wurde. Nach einem Telegramme, glaubt man in Pariser Finanzkreisen, daß der Emissionscours wesentlich darunter bleiben werde. Auch dann noch dürfte die Anleihe ausschließlich auf den französischen Markt angewiesen sein, da einzig dort sich die Auffassung zeigt, daß eine 3-proz. russische Anleihe, ungeachtet der durch die schlechte Ernte ungünstiger gewordenen Finanzlage Rußlands, auf etwa demselben Preisniveau kaufwürdig sei, zu welchem die 3-proz. deutsche Reichsanleihe erhältlich ist. Bezeichnend für die Auffassung in englischen Kreisen erscheint, daß die „Times" in einem größeren Artikel zu folgenden Sätzen gelangt: „Der Besuch in Kronstadt dürfte den Russen etwas eintragen, was ihnen noch nöthiger ist, als selbst die Dardanellen-Durchfahrt. Die neue Anleihe, deren Uebernahme die Rothschilds abgelehnt haben, wird im Oktober durch den Credit Lyonnais und andere französische Firmen an den Markt gebracht werden. Es handelt sich um eine 3-proz. Anleihe von 20 Mill. Lst., deren Emissionspreis zwischen 82 und 84 angegeben wird. Dann würde das Anlehen dem Käufer weniger als 3¾ % Zinsen abwerfen; da die 4-proz. Russen etwa 97 stehen, so ist schwer zu begreifen, warum in dem einen Falle das Publikum 4 Lst. 3 Schill. 1 d. auf angelegte 100 Lst. erhalten soll, im anderen weniger als 3 Lst. 15 d. Der Unterschied muß wohl als pretium affectionis betrachtet werden, oder als der Betrag, den eine Republik als Anerkennung für den Besuch eines Czaren auf ihrer Flotte zu zahlen hat. Zweifellos braucht Rußland das Geld, wenn auch nur für den Nothstand in seinen Provinzen, der durch die ausgezeichnete Ernte anderer Provinzen, wie z. B. des Kaukasus, nur theilweise ausgeglichen wird. Aber ob ein großer Theil des Geldes seinen Weg zum darbenden Volke finden dürfte, das ist eine Frage, welche am leichtesten durch Diejenigen zu beantworten wäre, die am besten mit den Methoden der russischen Verwaltung vertraut sind." Diese malitiösen Auslassungen, wenngleich sie durch Aerger diktirt sein mögen, lassen doch annehmen, daß eine neue 3-proz. russische Anleihe zu mehr als 80 % in England so wenig wie in Deutschland auf Abnehmer zu rechnen hat.

**Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft.** Die Direktion theilt uns mit, daß ein Beamter der Gesellschaft, Namens Bock, der seit 8 Jahren in deren Diensten ist und dem in Gemeinschaft mit einem anderen Beamten die Verwaltung der eigenen Bestände der von der Gesellschaft herausgegebenen Certificate (Pfandbriefe) anvertraut war, einen Betrag von 378,000 M. dieser Certificate entwendet, dieselben bei anderen hiesigen Bankfirmen niedergelegt und auf Grund dieser Depots umfangreiche Börsenspekulationen ausgeführt hat. Bock ist flüchtig und wird von der Polizei verfolgt. Ob der Schaden, den die Gesellschaft nach Abrechnung der vorgefundenen und bei etwaiger Eintreibung des Bock noch vorzufindenden Werthe erleiden wird, die diesjährige Dividende schmälern oder aber der außerordentlichen Reserve entnommen werden soll, muß späteren Entschlüssen vorbehalten bleiben. Die Reserven des Institutes betragen über 2 Millionen Mark.

Im Jahre 1892 soll eine Gewerbe- und landwirthschaftliche **Ausstellung in Eger** unter besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes veranstaltet werden; es soll mit diesem Unternehmen die seit Jahren angestrebte Erzgebirgsausstellung mit verwirklicht und Aussteller aus weiteren Kreisen des In- und Auslandes zugelassen werden, insofern deren Objekte einen Fortschritt von Belang aufweisen oder der kunstgewerblichen Richtung angehörend, geeignet sind, belehrend und anregend zu wirken. Auskünfte ertheilt das mit der Handels- und Gewerbekammer Eger vereinigte Ausstellungsbureau.

Am 7. September ist im Hotel Anforge zu **Cottbus** der diesjährige **Karpfenmarkt** abgehalten worden. Das Angebot war diesmal nur durch das Inland und Galizien vertreten, indeß Teichwirthe aus Böhmen und Mähren, die sich in früheren Jahren oft eingestellt hatten, vollständig fehlten. Fischhändler waren aus Berlin, Dresden, Hamburg, Frankfurt a. O., Magdeburg, Liegnitz, Chemnitz ꝛc. gekommen, doch konnte die Versammlung als keine besonders zahlreiche bezeichnet werden; der Grund hiervon ist wohl in der Thatsache zu suchen, daß die gleichen Karpfenbörsen in den meisten Vorjahren ziemlich resultatlos verlaufen waren, weil die Produzenten wiederholt auf geradezu unannehmbaren Preisen bestanden hatten. Zwar fehlte es auch heuer nicht an solchen Teichbesitzern, die sich die höchsten Verkaufspreise sichern wollten und unter Anderem z. B. geltend machten, daß man bei der Reichsregierung behufs Einführung von Schutzzöllen auch bezüglich der Fleischeinfuhr aus Dänemark ꝛc. vorstellig werden würde, daß ferner, da alle Fleischpreise hohe seien, auch die Karpfenpreise steigen müßten ꝛc.; allein schließlich trat doch eine Preisermäßigung ein, die sich gegen die Vorjahre mit annähernd 5 % beziffert. Für große Karpfen bis 25 Stück pro Centner wurden 67 M. und bis 30 Stück 65 M. bewilligt, während Mittelstücke bis 35 Stück pro Centner 60 M., bis 40 Stück 55 M., bis 45 Stück 53 M. und bis 50 Stück 50 M. erzielten. Kleinere Waare wurde zu 45 M. gehandelt.

**Zahlungseinstellungen.** Offene Handelsgesellschaft zum Betriebe eines Emil-, Glacé-, Chromopapier- und Carton-Fabrikationsgeschäftes unter der Firma: „Werner und Dreßschneider", Leipzig. Karl Paul, Kaufmann, Leuzenfeld. August Wilhelm Aurich, Bäckermeister, Schwarzenberg. Rosine verw. Trögel, Handelsfrau, Plauen i. V. (Schlußtermin 5. Oktober d. J.). Jacob Fischer, Schuhmachermeister, Plauen i. V. (Schlußtermin 5. Oktober d. J.). Georg Schmidt, Schuhmachermeister, Eilenberg (Schlußtermin 5. Oktober ds. J.). — **Aufgehoben:** Martin Cäsar Eduard Rühle, Major z. D., Nachlaß, Döbeln.

Auf dem gestern Vormittag hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren insgesammt 1525 Schlachtstücke zum Verkauf gestellt, von denen 780 Kälber und 620 Landschweine, sowie 11 Rinder auf den neuen Auftrieb entfielen, 51 Hammel, 35 Schweine und 25 Rinder aber Ueberstände vom letzten Hauptmarkte waren. Der Geschäftsgang in Kälbern und Schweinen gestaltete sich wiederum sehr langsam, wofür der Grund theils in den hohen Viehpreisen, theils aber auch in der anhaltend warmen Witterung und im gestrigen viel zu starken Auftrieb zu suchen war. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung galt 60—66 M. und von geringer Sorte 57—59 M., indeß für je 50 Kilo Fleisch von 30 Stück in ausgeschlachtetem Zustande angebotenen ungarischen Bakoniern 55 und 56 M. zu bewilligen waren. Das Kilo Kalbfleisch erzielte, je nach Qualität der Stücke, 95—120 Pfennige. In Rindern und Hammeln blieb der Umsatz zu Montagspreisen ein sehr unerheblicher.

**Schiffsnachrichten.** Hamb.-Amerik. Postd. „Dania" hat am 8. d. M. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Polaria" ist am 8. ds. von Stettin direkt nach Newyork abgegangen. Hamb. Postd. „Australia" ist am 9. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 8. ds. in Vera Cruz eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lissabon" ist am 7. Sept. von Montevideo direkt nach Hamburg abgegangen; „Petropolis" ist ausgehend am 7. Sept. in Montevideo angekommen; „Montevideo" ist ausgehend am 9. Sept. in Lissabon angekommen. Hamb. Postd. „Serapis" ist ausgehend am 8. ds. St. Vincent passirt. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ist auf der Heimreise am 9. ds. in Teneriffe eingetroffen. Postd. „Lulang", von Hamburg nach Java bestimmt, traf am 9. Sept. in Singapore ein. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 8. ds. von Port Said weitergegangen; „Danzig" ist am 8. ds. M. von Brindisi in Port Said angekommen; „Bayern" hat am 8. ds. M. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Schnelld. „Lahn" ist am 8. ds. M. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Eider" ist am 8. Sept. in Newyork angekommen. Postd. „Gera" hat am 8. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Havel" ist am 8. Sept. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „Stuttgart" ist am 9. ds. M. wohlbehalten auf der Weser angekommen.

**Für unsere Hausfrauen.** Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Durchgestrichene Suppe von grünen Erbsen. Hamburger Rauchfleisch mit Wachsbohnen. Gedämpftes Hammelrippenstück mit gemischtem Salat. Apfelkuchen mit Schlagsahne. — **Für einfachere:** Pökelschweinsknöchel mit Klößen.

**Delikatessenbericht** (von Lehmann u. Leichsenring, Dresden, Wallenhausstraße). Das Hauptgeschäft in Früchten bestand in der Vorwoche in Weintrauben, die theils aus Italien und Portugal, theils aus Ungarn zugeführt in sehr süßer und schon billiger Waare zum Verkauf gelangten. Edeltrauben sind — nur ausgesucht beste Sorten in 10-Pfundkörben sortirt — Ende dieser oder Anfang nächster Woche erwartend. Von Tiroler Aepfeln kamen wieder kleine Partien, besonders Königsäpfel und Borsdorfer, an, auch anderes vorzügliches Spalierobst war schon in guter Auswahl zu haben und wurde zu niedrigen Preisen flott verkauft. In den übrigen Fruchtsorten ist das Geschäft bei regelmäßigen Zusendungen normal. Laut eingegangener Berichte sind dieses Jahr fast in allen Fruchtsorten große Ernteergebnisse und daher wohl durchgängig niedrige Preise, besonders auch für getrocknete Früchte zu erwarten. Teltower Rübchen gehen nunmehr fortwährend ein, während die ersten Maronen, wofür schon jetzt Nachfrage ist, Ende nächster Woche erwartet werden. Veranlaßt durch die Manöverzeit, werden jetzt viel tafelfertige Fleisch-, Fisch- und Gemüse-Conserven versandt. In Fleisch- und Wurstwaaren ist nunmehr auch schon größere Auswahl zu bieten, und sind von jetzt ab Kalbsroulade, gefüllter Schweinskopf, echte Frankfurter Würstchen ꝛc. wieder fortwährend frisch am Lager. Schöne volle Kieler Bücklinge und Sprotten sind ebenfalls herangekommen und darin, wie auch in geräucherten Aalen und den beliebten pommerschen Flundern recht gutes Geschäft zu verzeichnen. Die jetzt herrschende warme Witterung hat das Fruchtsaftgeschäft, welches noch durch die dies Jahr äußerst billigen Preise unterstützt wird, sehr belebt. Für Rhabarber- und Johannisbeerwein war gute Nachfrage.

**Dresdner Getreidekümmel**, das bekannte u. beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16**, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

**Alten österr. Weinessig** (vorzüglicher Einmacheessig) empfiehlt **Ungar. Weinhandlung E. Freytag, Webergasse Nr. 21.**

**Weinessig** bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roesler & Co., Cölln** b. Meißen.

Anerk. **besten Meißner Weinessig** (prämiirt mit 1. Preise) liefert die Weingroßhandlung v. **Wittig & Fritzsche, Meißen.**

## Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 10. September.

| Ort. | Bar. | Wind. | | Wetter. | Te. | Ort. | Bar. | Wind. | | Wetter. | Te. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodo | 756 | O | leicht | Regen | + 7 | Chemnitz | 772 | SO | leicht | heiter | +12 |
| Haparanda | 758 | | still | bedeckt | +10 | Wien | 772 | | still | wolkenl. | +11 |
| Memel | 770 | SO | leicht | bedeckt | +13 | Prag | 772 | SSW | schw. | Nebel | + 8 |
| Hamburg | 770 | OSO | leicht | wolkenl. | +15 | Petersburg | 766 | SSW | leicht | wolkenl. | + 7 |
| Cherbourg | 765 | SO | leicht | wolkenl. | +16 | Hermannst. | 768 | SW | leicht | wolkenl. | + 8 |
| Berlin | 771 | S | leicht | wolkenl. | +11 | Triest | 768 | OSO | frisch | wolkenl. | +18 |
| München | 761 | SO | schwach | wolkenl. | +10 | Aberdeen | 761 | S | leicht | halbbed. | +13 |

Die vollständige Drehung des Windes nach Osten sicherte auch gestern das schöne Herbstwetter der letzten Tage, freilich ging zu gleicher Zeit auch die Wärmeabnahme weiter fort, sodaß nur Leipzig und Döhlen noch Tagesmittel von wenig über 13 Gr., die höheren Gebirgsstationen (Reitzenhain, Fichtelberg) sogar solche von unter 10 Gr. aufwiesen. Die Minima waren auf letzteren nur wenig über Ostern gelegen. Wie wir die in letzter Zeit öfter eingetretene günstige Gestaltung der Witterungslage der Bewegung des Luftdruckminimums in nordwestlicher Richtung zu verdanken hatten, so ist dies auch heute wieder der Fall; die gestern noch an der irischen Westküste liegende Depression hat sich bereits bis nach dem Norden des europäischen Festlandes (Bodo) herauf gezogen und eine immer allgemeiner werdende Ablenkung der Westströmung nach Süden hervorgerufen, wie sie für uns nur wünschenswerth sein kann.

Dresden, am 10. September. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pöland (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 762 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur, Temperatur: höchste 16 Grad Wärme, niedrigste 5 Grad Wärme. Heiter. Südostwind.

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**

| | Budweis | Prag | Pardubitz | Melnik | Leitmeritz | Dresden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9. September: | — 28 | + 26 | + 38 | + 13 | — 2 | — 88 |
| 10. September: | — 30 | + 15 | + 28 | + 14 | Null | — 82 |

Elbwasserwärme: 14½° R.

## Angekommene Fremde.

**Hotel Bellevue:** Justizrath v. Simson u. Fam., Berlin. Landrath Parisius, Zabrze i. Oberschl. Rittergutsbes. Beseler u. Tochter, Schönow. Priv. Leiden u. Frau, Leipzig. Rent. Heiden u. Frau, Holstein. Priv. Mitschell, Montcheck u. Frau, Berlin. Revisor Ender, Christiania. Priv. Mitschell, Montreal. Rent. Wulinoff, Rußland. Rent. Tower, Newyork. General-Dir. v. Kronsbaur, Hannover. Kfm. Goldberg, Wiesbaden. Archit. Hagemann, Bremen. Rent. Baiers u. Fam., Tanton i. Ohio. Priv. Elena, Tanton. Kfm. Vangl, Berlin. Rent. Nadenheim, Mannheim. Stud. Winter, Ungarn. Priv. Plowden u. Fam., Chislehurst. Rent. Macpearson, Castle. Rent. Ging u. Frau, Arad. Priv. Schramm u. Frau, Hamburg. Priv. Hadden u. Fam., Newyork.

**Hotel Europäischer Hof:** Graf u. Gräfin Andrassy, Budapest. Graf Andrassy, Budapest. Gräfin Uiedom, Carpitz. Gen. Borthwick u. Frau, London. K. K. Consul Claussenius u. Frau, Chicago. Rent. Hansen u. Fam., Copenhagen. Rent. Hjelstad, Stockholm. Rent. Stowell u. Fam., London. Rent. Powlesh u. Fam., Riga. Rent. Flensburger, Frankfurt a. M. Rent. Kelly, Berlin. Adv. Dimanesk u. Frau, Bukarest. Frau Präs. Kaufmann, Stettin. Fabrik. Richter, Annaberg. Fabrik. Schmidt, Annaberg. Fabrik. Pleisch, Lemogow. Dr. Michailowsky, Paris. Frl. Green, London. Braumstr. Böhm u. Frau, Stettin. Kfm. Schoßtanz, Petersdwalda. Kfm. Tiegel, Mainz. Großgrundbes. Freiherr v. Reitzenstein, Gutsdin.

**Grand Union-Hotel:** Eisenb.-Dir. Nanne u. Fam., Guatemala. Rent. Palmer, Newyork. Part. Leimer, Lemberg. Frau Lehrer Butz, Wien. Frau v. Hebra, Wien. Kfm. Koelling u. Fam., Chicago. Berlold, Prag. Rent. Jaffé, Paris. Ober-Insp. der Frau Nottingham-Taylor, Cleveland. Rent. Jaffé, Paris. Ober-Insp. der Orient-Eisenb. Müller, Konstantinopel. Eisenb.-Insp. Mozalin, Adelgrus. Rent. Nottingham, Cleveland.

**Kaiser Wilhelm-Hotel:** Graf von Einsiedel, Wolkenburg. Fabrikbes. Lange u. Frau, Auerhammer. Amtsrichter Schaefer, Straßburg. Stud. Jennings, Weimar. Rent. Potter, Philadelphia. Rent. Parole u. Frau, Stettin. Kfm. Hoffmann, Livorno. Bürgermstr. Böhm, Pensen. Rent. Brecht u. Frau, Philadelphia. Frau Baumstr. Rudolph u. Sohn, Teplitz. Rechtsanw. Schweigert, Straßburg.

**Hotel Fürst Bismarck:** Priv. Lübecke, Teplitz. 2 Frl. Lübecke, Teplitz. Kfm. Engel, Erfurt. Kfm. Schwebt, Prag. Dr. phil. Ratschke, Annaberg. Landw. Ratschke, Leipzig. Kfm. Grünwaldt, Magdeburg. Kfm. Grundig, Breslau. Stud. techn. Heuck, Darmstadt. Kfm. Raabe, Leipzig. Reliane, Siebers u. Frau, Hannover. Dr. med. Weiß, Leipzig. Handelskammersekr. Dr. Ratschke, Leipzig. Kfm. Leutauber, Leipzig. Kfm. Kreher, Leipzig. Dir. Skola u. Frau, Jasmuck. Baumstr. Rydl, Marienschein. Techn. Rydl, Marienschein. Gastw. Paul u. Frau, Hirschberg. Kfm. Paul, Hirschberg. Kfm. Kammacher, Hirschberg. Lehrer Weinschwirth, Rostock. Chem. Walchner, Rostock. Kfm. Welle, Berlin. Cand. med. Amidee Genf. Kfm. Palotzky, Breslau. Kfm. Landheim, Warschau. Kfm. Luckenbaur, Warschau.

**Hotel Weber:** Gutsbes. Tunske, Russisch-Polen. Rent. Leckie u. Fam., London. Priv. Scharsky, Pardubitz. Dr. med. Riedinger u. Frau, Brünn. Rent. Bosky, Paris. Rent. Sandville, Paris. Fabrikbeamt. Sandt, Forbach. Fabrik. Hummel, Hochheim a. M. Pastleke, Koch u. Frau, Liegnitz. Dir. d. serb. Staatsb. Stojanovic, Belgrad. Ing. Milenkovic, Belgrad. Rent. Comtesse v. Rolen, Petersburg. Ober-Cons.-Rath Dr. Habicht, Darmstadt. Fabrik. Carricaburo, Habana. Dr. jur. Meyer u. Frau, Berlin. Cap. Gulie u. Frau, Bermuda. Baronesse v. Rolen, Petersburg.

**Bauer's Hotel Royal:** Rent. Mayer, Stade. Rittergutsbesitzer v. Liebesheim u. Frau, Zaikowo. Kfm. Otter, Paris. Frl. v. Treitschke, Paris. Graf de Chabrillon u. Sohn, Paris. Kfm. Karnfeld, Berlin. Kfm. Rietzsche, Crimmitschau. Frl. Höppenrath, Laubau. Kfm. Alt u. Frau, Frankfurt. Kfm. Bernstein u. Kinder, Berlin. Pfarrer Walzer, Oehlingen. Ing. Weidinger, Wien. Dir. Meuke, Glauchau. Dr. Hoffmann, Glauchau. Frl. Baumann, Zwickau.

**Hotel Stadt Rom:** Se. Durchl. Prinz zu Bentheim-Tecklenburg. Arzt Björkmann u. Frau, Risbey i. Schweden. Dr. Bombiani, Gotebora. Priv. Arcis, Neapel. Kfm. David, Berlin. Rent. Finck, Berlin. Rom. Bäckermstr. Rorsker u. Fam., Breslau. Kfm. Löber u. Frau, Berlin.

**Hotel zu den vier Jahreszeiten:** Rent. Dietrich, Hannover. Rent. Schumacher, Hannover. Rent. Schramm, Charlottenbrunn. Landger.-Rath Schmidt u. Sohn, Berlin. Kfm. Reichert, Leipzig. Kfm. Reuter, Berlin. Kfm. Martens u. Frau, Berlin. Kfm. Schiftner u. Frau, Dux. Kfm. C. Schmidt, Pößneck. Kfm. A. Schmidt, Pößneck.

**Hotel Kaiserhof:** Commerzienrath Hartwig u. Frau, Magdeburg. Goldschmied Bloch, Wien. Kfm. Zellinger, Mannheim. Kfm. Marquardt, Hamburg. Frl. Mittelstaedt, Berlin. Rent. Kessel, Berlin. Anderson u. Frau, San Francisco. Kfm. Alburg, Berlin. Kfm. Abrahamson, Berlin. Bertha v. Holt, Hamburg. Plau u. Fam., Stettin. Frl. Chauvet, Paris. Frl. Sheldon, Paris.

**Hotel de France:** Fabrik. Kornick, Chemnitz. Kfm. Model, Mannheim. Kfm. Clert, London. Gerichtsrath Hauglott, Wilsdruff. Adv. Lutawski, Wilkowitz. Frau Werner, Berlin. Staatsanwalt Dr. Kug. Lissa. Greis, Leipzig. Wadefabrikant Ulmann, Zürich. Ing. Günther, Magdeburg. Beiber, Prag. Kfm. Sauber, Berlin.

## Vermischtes.

* **Elektrische Kraftübertragung.** Lauffen-Frankfurt a. M. Es handelte sich darum, eine Wasserkraft von 300 Pferdestärken, einen Theil des Neckarfalles bei Lauffen, in elektrische Energie umzusetzen und letztere weit entfernt, 175 Km., im Frankfurter Ausstellungsgebäude zu verwenden. Es kam ferner darauf an, möglichst dünne Leitungen anzuwenden; das hat zur Folge, daß die Ströme, welche durch die Leitungen geführt werden, sehr hochgespannt sein müssen. Obgleich hierdurch die längs der Bahn sich hinziehende Luftleitung, etwa wie die Schienengeleise beim Nahen der Züge, gefahrbringend wird, sind Unfälle in den Krafterzeugungs- und Aufnahme-Stationen, auf die die Thätigkeit des Personals sich allein beschränkt, wegen der dort herrschenden geringen Spannung fast ausgeschlossen, und auch die Leitungen sind mit vortrefflichen Einrichtungen versehen, die eine momentane Unterbrechung des Stromes sichern. Die Einrichtung ist in Kurzem folgende: Eine Turbine in Lauffen treibt eine Dynamomaschine, die große Mengen elektrischen Stromes von niedriger Spannung erzeugt. Dieser wird in Stromumwandlern (Transformatoren), die sich in verschlossenen Räumen befinden und gegen Berührung geschützt sind, auf die hohe Spannung gebracht. Aus den Transformatoren gelangt der hochgespannte Strom in drei für das Drehstromsystem erforderliche Kupferleitungen, von der Stärke gewöhnlicher Telegraphendrähte, welche ihn seiner Verwendungsstelle Frankfurt zuführen. Als Stützen dienen 3000 Telegraphenstangen, welche, besonders konstruirte, zum Theil sehr große Porzellan-Isolatoren tragen. Da diese ohne Weiteres die hohe Spannung, namentlich bei feuchter Witterung, nicht genügend isoliren, so sind im Innern der Isolatoren Oelrinnen angebracht; das in diesen befindliche Oel erschwert dem Strom, der unter Umständen auf der äußeren Oberfläche der Isolatoren sich verbreitet, den Uebergang zu den Eisenstützen und Holzstangen, die mit der Erde in Berührung stehen. Das Gewicht der drei, zusammen 580 Km. langen Kupferdrähte beträgt nicht weniger als 60,000 Kg. Ein Kilo Kupferdraht kostet etwa gegen 2 Mark. Die Fortleitung der in Lauffen vorhandenen Energie in Spannungen, wie sie gewöhnliche elektrische Lichtleitungen führen (etwa 100 Volt) würde mehr als das 300fache an Kupfergewicht und Stäbe von mehr als 1 Quadr.-Mtr. Durchmesser erfordern; man ersieht schon hieraus, wie wichtig die Durchführung dieses Versuches ist. Durch die Leitungen gelangt der Strom nach dem Ausstellungsgebäude und wird dort, da er in der hohen Spannung nicht Verwendung finden darf, in entsprechenden Transformatoren wieder auf eine geringe Spannung zurückgeführt. Der erhaltene Strom wird verwendet, theils um viele Hunderte von Glühlampen, theils eine Centrifugalpumpe in Thätigkeit zu setzen, deren Wassermengen von mindestens 10 Meter hohen Felsen kaskadenartig herabstürzen — eine anmuthige Allegorie auf den Kreislauf der Dinge: Der Lauffener Wasserfall ersteht in Frankfurt durch seine eigene Kraft von Neuem. Das System, welches den gelungenen Versuch ermöglichte, ist das des Drehstroms, eine besondere Art der Gewinnung und Fortleitung von elektrischer Energie. Die allgemeine Elektrizitätsgesellschaft zu Berlin und ihre Licenzträgerin, die Maschinenfabrik Oerlikon, haben nach diesem die Maschinen erdacht und ausgeführt. Das Unternehmen verdankt seine Idee dem rührigen Ausstellungsvorstand, Hrn. Oskar v. Miller, seine Ausführbarkeit der Opferfreudigkeit der Behörden und der beiden betheiligten Fabriken, sowie einem erheblichen Zuschuß seitens der Ausstellung und hohen Gönnern der Wissenschaft und Industrie. Die Kupferdrähte sind von der Firma F. A. Hesse Söhne in Heddernheim hergeliehen. Die Konstruktion und Herstellung der Leitungen sind vom Reichspostamt und, soweit sie durch württembergisches Gebiet gehen, von der Königl. württembergischen Postverwaltung hergestellt, während die Isolatoren die genannten Gesellschaften beschafft haben. Die Versuche sollen, wenn möglich, auch nach Schluß der Ausstellung fortgesetzt werden. Den Beobachtungen der ad hoc eingesetzten Prüfungskommission der Ausstellung haben sich mehrere Behörden, voran die technisch-physikalische Reichsanstalt, angeschlossen. Mit großer Spannung sehen diese, ebenso die Eisenbahn- und Bauverwaltungen, sowie die gesammte Technik auf den Verlauf der Versuche. Dieselben werden bahnbrechend wirken für eine gänzliche Umgestaltung der Maschinentechnik. In zehn, fünfzehn Jahren braucht kein Dampfschornstein mehr die Luft der Städte zu verunreinigen! Soweit die „Feuerkraft" nicht der Wasserkraft gewichen sein wird, wird sie ihre wohlthätige Macht im Verborgenen üben können. Der elektrische Strom wird bereit sein, ihre Wirkung untadelhaft in die weiteste Ferne zu übertragen.

* Bei einem Budapester Advokaten erschien dieser Tage ein sehr nervös erregter Herr und erzählte hastig wie im Fieber: „Ich will mich von meiner Frau scheiden lassen. Nicht nur von Tisch und Bett, sondern auch vom Klavier. Meine Frau ist musikalisch und sie macht mich wahnsinnig durch ein förmlich abgezirntes System, meine Eifersucht zu wecken." Der Advokat schaute den Sprecher mißtrauisch an. Der Mann schien nicht recht bei Troste zu sein. „Ah, Sie glauben, ich sei schon wahnsinnig — erlauben Sie, daß ich weiter spreche und Sie von Ihrem Irrthum überzeuge . . . Daß meine Frau Klavier spielt, wäre ja an und für sich kein Unglück, und daß sie mit Vorliebe leichte und leichteste Stücke spielt, ist nur ein Milderungsgrund, aber meine Frau citirt fortwährend musikalische Sätze, die mich zur Verzweiflung bringen. Uns gegenüber wohnt nämlich — ich bitte Sie, Herr Doktor, lachen Sie nicht! — ein zweites Klavier. Der Tastendrescher — es kann nur ein Mann sein! — antwortet auf jede musikalische Phrase meiner Frau, und da leider auch ich in meinem Leben schon zu viel Musik gehört habe, verstehe ich jedes Wort, um nicht zu sagen, jeden Ton. Den Anfang der Konversation machte vor etwa zwei Monaten Abt's „Gute Nacht, Du mein herziges Kind!" Denken Sie nur, um zehn Uhr Abends „Gute Nacht, Du mein herziges Kind!" Allein damals fiel mir die Sache gar nicht auf und ich Narr bemerkte noch, wie hübsch der K. . . spiele. Am nächsten Tage wurde das Klavier kühner und mit einer empörenden Frivolität begann es: „Hab' ich nur Deine Liebe, die Treue brauch ich nicht . . ." Meine Frau, welche gerade eine Arietta aus „Nam'zello Nitouche" verarbeitete, brach dieselbe plötzlich ab und versenkte sich in das Studium des Trompeterliedes: „Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen!" Ich war förmlich gerührt von dem Ausdruck der Entsagung, allein mein Naturell, ohnedies dem Mißtrauen zuneigend, gebot mir, auf der Hut zu sein und nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren offen zu halten. Ein paar Tage später kommne ich nach Hause, es war bereits finster, und erhorche einen gar kurioseu musikalischen Dialog. Aus dem Fenster meiner Wohnung erklingt süß und verlockend das Lied aus dem „Vice-Admiral": „Geh'n wir in den Garten, Amor mischt die Karten" und im Moment darauf kommt die Antwort des vis-a-vis, die Serenade aus „Don Cesar": „Komm herab, o Madame Theresa!" Jetzt hatte ich Klarheit. Ich faßte unter dem Hausthore Posto und wenige Sekunden darauf befand sich Jemand, an dem ich meinen Grimm ausließ, zwischen meinen Händen. Es war — nicht der Richtige. Ich griff zu dem altbewährten Auskunftsmittel der Eifersüchtigen und schützte eine Reise vor. Nach rührendem Abschied von meiner Frau, die mich (um ihre Sicherheit) besorgt zum Bahnhofe begleitete, kehrte ich auf Umwegen nach der Stadt zurück und der Abend — der gräßlichste meines Lebens — fand mich wieder auf der Lauer. Und das Schreckliche ward zum Ereigniß. In meiner Wohnung wurde — vierhändig gespielt. Erst aus dem „Waffenschmied" das höhnische Strophenlied: „Das kommt davon, das kommt davon, wenn man auf Reisen geht" — und bald darauf aus „Nanon" der Refrain des Couplets: „Ja, das übt sich und das giebt sich, und man lernt's mit der Zeit! . . ." Nun war meines Bleibens nicht länger unten. Ich stürzte hinauf, trat unhöflich, wie Ehemänner zuweilen sind, ohne anzupochen in's Zimmer und sehe . . ." „Was um des Himmels willen?" „Nichts! Und das war ganz besonders verdächtig nach der vorhergegangenen Uebung zu vier Händen. Meine Frau war außer sich — vor Freude, wie sie sagte, vor Gewissensangst — wie ich wußte, ich suchte und forschte in allen Ecken, hinter allen Vorhängen — nichts. Inmitten der wilden Jagd ertönt plötzlich von draußen eine Männerstimme und singt: „Mit Hörnern einen Ehemann — Nichts Schön'res man sich denken kann. . ." Kein Zweifel mehr: ich hatte diejenigen Blasinstrumente aufgesetzt bekommen, die man gemeinhin — nennt. Ich verbrachte eine furchtbare Nacht und heute — muß geschieden sein! . . ." Der Advokat hat die Vertretung angenommen und die Scheidungsklage eingereicht: ob aber seine Expensnoten, wie man in Oesterreich die Liquidationen der Rechtsanwälte nennt, dazu beitragen werden, in dem Gemüth des Clienten die Harmonie wiederherzustellen, muß abgewartet werden.

* Studiosus von Pumpwitz tritt in einen Schneiderladen. „Bitte — haben Sie nicht zwei Stück von diesen Knöpfen?" — „Hier?" — „Kosten?" — „Ach die kosten nichts!" — „Nun, dann erlauben Sie mir, mich in anderer Weise zu revanchiren — ich werde nie'n Anzug bei Ihnen bestellen!"


∞ **Dr. med. R. König,** Röhrhofsgasse, 14 I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds 8-9.

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh. der Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ **Spezialarzt Dr. Clausen,** Pragerstraße 40, I. (alte Nr. 31), für Haut- u. **geheime Krankh.** sowie **Unterleibsleiden, Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre** und **Mannesschwäche.** Sprechstunden von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Wittig, heilt geheime** und **Hautkr., alte Wunden, Beinschäden, Krampfadergeschwüre. Scheffelstr. 31.** 8-5, 7-8.

∞ **Schützo's** langjähr. Specialpraxis f. **nur männl. geheime** Leiden. **Keine** besond. **Diät.** Annenstr. 52, v. 11—2, 5—8.

∞ **Bötteher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Sicherer Heilerfolg** bei Rheumatismus, Gicht, Krämpfen, Lähmungen, Veitstanz, Scropheln, **Schwächezuständen, Kopfleiden,** hartnäckigster Verstopfung, Lungenschwindsucht. **11jährige Heilerfolge. Magnetische Heilanstalt: Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, 10—1.

∞ **Magnetis. E. Neumuth,** Weberg. 21, 2., Sprechz. 11-2, heilt **Rheumatismus, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Lähmungen, Jod-** u **Quecksilberkrankheiten, Nierenleiden** ꝛc.

∞ Pr. Bauinscheidtist u. Magnetiseur **Straube,** Scheffellstr. 1.

∞ **Privat-Klinik** für geheime Krankh. ꝛc. **Wallstr. 25, 2.** v. e. vorm Hospital-Arzt d. A. Spr. ½11-½2 U. **Heilung schnell!**

∞ **Charles Heidsieck, Weisslack-Champagner.**

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Porticus.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **feidene Kleider** und **Besätze.**

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

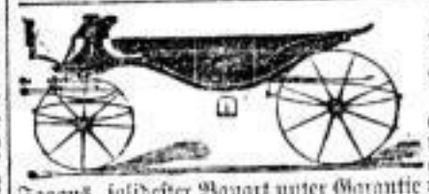
∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

**Seit 1. September 1891**
befindet sich das **Atelier** und bestrenommirte **Lehrinstitut für ff. Damengarderobe** von
**Fr. Marie Weser-Beck,**
alad. gepr. Lehrerin,
**Loschwitz, Dresden,**
Kaiserbad, **neben der Kirche, Lüttichaustraße 17,** part. 1. Etage. rechts.
**Näh. Prospect.**

**Geheime Leiden**
und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Geschwüre, Mannesschwäche** ꝛc. heilt durch langj. Praxis nach einfach bewährter Methode **O. Gosenisky, Dresden,** Grunaerstr. 18, II., tägl. von 9—5 u. 7—½9 Abends. **Brieflich unauffällig.**

I. deutsche zahntechn. Schule.
**Poliklinik für Zahnkranke.**
Wochentäglich früh 8—9 Uhr.
Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
**A. Poischer,** Pragerstrasse 43, II.

**Aeltestes Backofenbaugeschäft Dresdens**
hält sich den Herren Bäckermeistern, Mühlenbesitzern hier und auswärts bestens empfohlen zu **Neubau** und **Reparaturen von Backöfen.**
**Lager von allen Eisentheilen zum Backofenbau alter und neuer Construction,** sowie **Chamotteplatten** und **Chamotteziegel,** nur beste Waare.
**C. Ferd. Schötz Wittwe,** Freibergerplatz 8.



**A. Mahn,**
**Wagenbauer,**
**Alaunstr. 25, nächst dem Albertthealer,**
empfiehlt eine große Auswahl neuer, höchst eleganter Wagen neuester Façons, solidester Bauart unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

**Holländer Blumenzwiebeln,**
**Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Scilla. Schneeglöckchen etc. etc.**
empfing in großen Posten 1. Qualitäten. Von den vielen Sorten wählte ich nur die durch langjährige Praxis als best bewährt gefundenen. Preise sind den Sorten entsprechend sehr niedrig, und stehen Verzeichnisse zu Diensten.
**Hermann Pressel,**
Telephon 3270.
**Blumenhalle: König-Johannstrasse,**
**Gärtnerei: Blasewitzerstrasse 20.**

**Auction.** Heute **Freitag, Sonnabend** und folgende Tage Vorm. von 10—12½ und Nachm. von 3½—7½ Uhr gelangt im **Auctions-Locale Wilsdrufferstraße 12,** Ecke Quergasse, ein
**Fabrik-Lager**
Kopf- und Taillentücher, Tricottaillen, gestr. Westen, Strümpfe und Socken, Unterhosen, Hemden und Jacken, seidene Cachenez, Herren-Stoffreste, sowie ein großer Posten:
**Teppiche, Läufer, Tischdecken, Regenschirme** und **Cigarren**
im Auftrage durch mich meistbietend zur Versteigerung.
Auctions-Local **Wilsdrufferstraße 12.**
**E. H. Kurtzhalss,** Auctionator und Taxator.

**Emaillirte Waschkessel** billig zu **verkaufen** Stiftsstraße Nr. 14.

**Hohes Pianino,** tonschön, bei **baar** für **300 M.** zu verk. Rosenstraße 49, 1.

**Musik-Institut**
**Mathildenstraße 37, 1. Et.**
**Unterricht** in **Klavier, Violine, Gesang, Theorie** ꝛc. Prospecte, sowie jede Auskunft durch den Director. Vorzügliche Lehrkräfte. Sprechzeit 12 bis 1 Uhr.
Der Director **A. Menzler.**

**Balqué's Gesellschafts-Reisen.**
**Paris!** 23. Septbr., 10 Tage. Mk. 310. **Italien!** 28. Septbr. bis **Neapel** incl. **Riviera** 14 Tage. Mk. 135. **Oberitalien** und **Riviera,** 16 Tage. Mk. 160.
**Constantinopel: 5. Octbr.,** 16 Tage. Mk. 670.
Programm d. Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Stromstraße 13.

**Jos. Traube**
Hoflieferant
**15 Webergasse 15.**
Feinste **Rindspökelzungen** sind wieder eingetroffen und ferner stets in bester Qualität zum billigsten Preis zu haben.

Bestes
Coepenicker
Patent-
**Linoleum**
bei
**Adolph Renner,**
**Altmarkt 12.**

**4 Mark bis 7 Mark**
kostet ein
**guter Cylinder**
neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
**Claque-Hüte**
in 3 Qualitäten von **8** Mk. an.
**8 Frauenstrasse 8,**
**Magazin „zum Pfau"**

**Oldenburger Milchvieh**
sowie junge und sprungfähige **Bullen** stellen wir am 16. Sept. in **Dresden,** Milchviehhof, zum Verkauf **Rodenkirchen,** Oldenburg.
**Achgelis & Detmers.**

Wegen Räumung verkaufen wir **Prima Oldenburger junge Kühe, hochtragend und mit Kälbern,** sehr preismäßig.
**C. & G. Ockert,**
**Plauen bei Dresden, Pferdebahnst. Plauen, Lagerkeller, Wasserstraße 35.**

**Vertreter gesucht**
von einer **renommirten bedeutenden Maschinenfabrik.**
Specialität:
**Locomobilen** und **Dampfmaschinen jeder Art.**
Hohe Provision, günstige Bedingungen.
Offerten erbeten unter **N. G. U. 1705** Exped. d. Blattes.

**Ernst Nawradt,** Bank- u. Wechselgeschäft, Galeriestr. 7, I., empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

**Mech. Teppich-Reinigung** pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

# Ausverkauf

**wegen vorgerückter Saison**

**zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

## Eleg. Jünglings-Anzüge

in Rock- und Jaquet-Façon, aus sehr guten Stoffen, gestreiften und karrirten Deijins, mit und ohne Seidenband, von 15, 18, 20, ff. 22, 25 und 30 Mk.

## Hochfeine Knaben-Anzüge

von guten gezwirnten Stoffen, von 3, 4, 5, ff. 6, 7, 8 und 9 Mk.

## Hochfeine Schul-Anzüge

für Knaben, 2,75, 3,50, 4 und 5 Mk.

**Elegante**

## Herren-Anzüge

in den neuesten Façons, von 15, 18, 20, ff. 25, 28 und 30 Mk.

## Hochfeine Herren-Anzüge

in Rock- und Jaquet-Façon, in karrirten und gestreiften Kammgarnen, seidenartig, das Allerneueste, von 33, 35, 40, ff. 45 Mk.

**Hochelegante Frühjahrs- und Sommer-Paletots**

in Cheviot, Satin und Diagonal auf Zanella und Seide gearbeitet, 15, 18, 20, ff. 25, 30 und 35 Mk.

**Stoffhosen**

von wirklich gutem Buckskin und Kammgarnen, in gestreiften und verschiedenen anderen Mustern, von 4, 5, 6, 7, ff. 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.

**Feine mollige Schlafröcke**

von 9 Mk. an.

Außerdem befinden sich am Lager einzelne **Jaquets, Westen, Röcke** rc., **Seiden- u. Piqué-Westen** in gr. Auswahl von 3½, 4½, ff. 5½, 6½ Mk. **Lüster-, Leinen-Jackets, Turntuch-Anzüge, Wasch-Anzüge für Knaben** von 2,00 Mk. an, **Waschhosen** von 1,50 Mk. **Leichte Sommer-Jaquets** von 1,75 Mk. an.

**Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**

**Dresden, Emil Schaie, Dresden,**

Erstes und grösstes Etablissement fertiger Herren- und Knaben-Confection.

**Sämmtliche Sachen sind mindestens 25 bis 33⅓ Proc. herabgesetzt.**

**nur allein**

**25 Freibergerplatz 25, parterre und I. Etage,**

**neben der Firma Robert Bernhardt.**

Man bittet genau auf Freiberger Platz zu achten.

## Heirath.

Ein alleinst. gutsituirter Herr von auswärts wünscht die Bekanntschaft mit einer Jungfrau oder unabhängigen Wittwe im Alter von 40—50 J. behufs Verheirathung. Schneiderin, Putzmacherin oder welche ein eigenes Geschäft betreiben, werden bevorzugt. Off. mit Angabe näherer Verhältnisse nebst Photographie unter **E. G. 125** erb. in die Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

## Kinder-

| | |
|---|---|
| Filzhüte | 1.—. |
| Stoffmützen | —.45. |
| Strohhüte | —.35. |
| Schirme | 1.50. |
| Cravatten | —.10. |
| Kragen | —.30. |
| Vorhemdchen | —.50. |
| Manschetten | —.50. |
| Handschuhe | 1.—. |

sowie gr. Auswahl hochfeiner Sachen.

**Magazin zum Pfau,**

**Frauenstraße 2.**

**Schlafsophas,**

zusammenlegbar, mit gut Polster, von M. 19 an im **Fabriklager Reitbahnstr. 3.**

**Gummi-Artikel**

aller Art, feinster Qualität, Versandt bei geg. Nachn. Preislisten gratis u. franko.

**A. H. Theising jr.**

175 Marienstr. 15, Antonsstr. 15.

**Theebretter**

aus Steingut mit Holzfassung und

**Altdeutscher-Japan- und Zwiebelmuster**

Malerei in 7 Grössen.

**R. User Nachf.**

König-Johannstr.

**Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz**

**v. MAX ELB in DRESDEN.**

*Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.*

**Für Stadt- und Landwohnung.**

Originalflacons für 10 Liter Essig, mit praktischer Theilung, um augenblicklich je nach Bedarf einzelne Flaschen Salat-Essig oder Einmache-Essig zu bereiten. In den Sorten natural und weinfarbig à **1 Mk.** und in den Extra-Qualitäten à Destillat 1 Mk. 25 Pf., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pf. zu haben in allen bekannten Essigwaaren- u. Drogen-Handlungen sowie in Apotheken.

Man **verlange** und **nehme** nur **Elb's Essig-Essenz.**

## Möbel-Transport-Gelegenheit

**J. H. Federer**

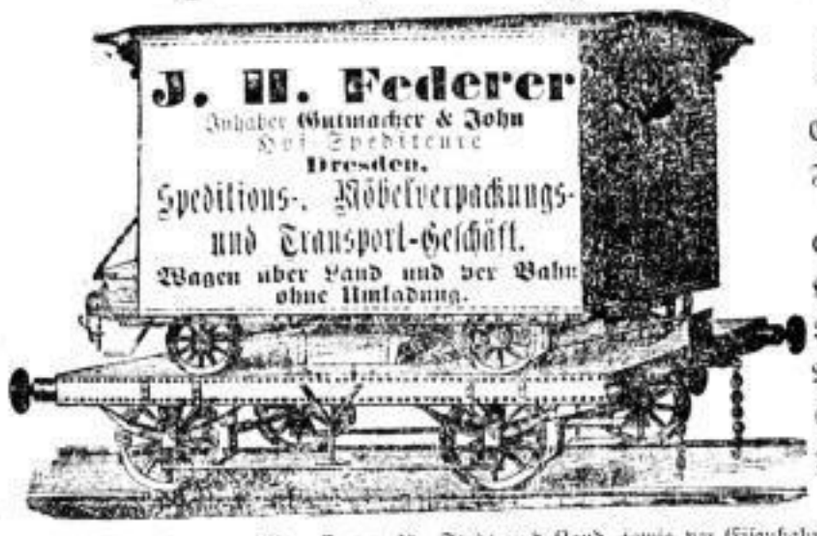
Inhaber **Gutmacher & John**

Hof-Spediteure

**Dresden.**

Speditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Geschäft.

**Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.**



Von: Bautzen, Berlin, Leipzig, Magdeburg, Munden i. Han., Plauen i. V., Straßburg, Zwickau.

Nach: Chemnitz, Frankfurt a. M., Görlitz, Hannover, Jena, Mittweida, Stettin, Teplitz.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

**Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.**

**Für nur 5 Mark**

verkaufe einen dieser eleganten **massiv goldenen**

**Simili-Brillant-Ringe**

(geeicht 585 gestempelt) von wirklich überraschendem Feuer, à jour gefaßt, für Herren und Damen.

**Julius Seidel, Dresden, Zerrestr. 4, 1. Etage.**

(Telephon 3708 Amt III.)

**Versandt** geg. Vorausbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn. Illustr. Preis-Catalog v. Gold- u. Silberschmuck grat. u. fr.

**Dresden,** Ecke Gutzkow- und Rabenerstraße.

**Militär-Pädagogium**

**Director Killisch.**

**Schnellste** und **sicherste** Vorbereitung für **Fähnrichs-, Einjährig-Freiwilligen-** und **Primaner-Examen.** Wie in früheren Jahren, so bestanden auch diesmal wieder meine **sämmtlichen** Zöglinge. Avantageure für die **ganze deutsche Armee.** Empfehlungen aus höchsten Militär- und Civilkreisen.

**Aufrichtiges**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Fabrikant, Witwer, aus guter Familie, in einer Prov.-Stadt wohnend, mit einem Jahreseink. von ca. 14,000 M., sucht die Bekanntschaft einer gebild. Dame im Alter von nicht unter 25 J. und mit entspr. Verm. zu mach. Gefl. Offerten unter **D. R. 106 „Invalidendank" Dresden.** Nichtconv. wird retournirt, Photographie erwünscht. Anonym verbeten. Diser. Ehrensache.

**Santal von Midy,**

Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1896 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen MIDY. Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen: **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei H. Rösner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

**Comprimirte Citronensäure**

gegen Hitzschlag, für Militärs, Touristen, Radfahrer, Landwirthe rc. Zwei Tabletten geben in Wasser gelöst ein angenehmes Getränk, mit Zucker versüßt eine vorzügliche Limonade.

Glas à 75 Pf., 1 Mk. und 1,50 Mk. Prompter Versandt nach auswärts.

**Kgl. Hofapotheke,**

**Dresden, Georgenthor.**

**Neuheiten** in

**Häkeleien, Häkelproben**

billigst. **Lager** von **gehäkelten**

**Spitzen, Decken, Schürzen, Hemdenpassen, Beinkleidern**

u. dergl. Bestellungen werden schnell und gut ausgeführt.

**Johanna Mann,**

**Josephinenstraße 1a, Ecke gr. Plauerschestraße.**

**Feinsten**

**Meissner Weinessig,**

mit Meißner Wein bereitet, à Ltr. 30 Pf., 100 Ltr. 25 M., bei

**Adolph Herrmann,**

kleine Brüdergasse 21.

Eine Drehbank, 1,25 lang, 165 Mark, zu verkaufen Stiftsstraße 14.

**1 Pianoforte f. 90 M.**

| | |
|---|---|
| Harmonium | 90—300 M. |
| 1 Drehpiano | 325 „ |
| Pianinos | 350—450 „ |
| Musikwerke | 2—1000 „ |

empfiehlt d. Instrumentenmagazin

**7 Waisenhaus-Str. 7.**

**Kleine Kieselsteine**

zum Wegebau u. Bettung à Fuhr 50 Pfg. sind abzugeben. **Max Mros,** Steinsetzmeister, Löbtau.

**Wer keine Badeeinrichtung hat, verlange gratis d. Preiscourant v. L. Weyl, Berlin W. 41.** Fabrikbetrieb Badestühle

Deutsches und Englisches

# LINOLEUM

Cöpenicker
und Delmenhorster Fabrikat.

## Anerkannt bester Fussboden-Belag.

**Einfarbig braun**

und grösste Auswahl der neuesten

**Parquett- u. Teppichmuster.**

| | |
|---|---|
| 183 Ctm. gemustert Lancaster-Linoleum | Meter 2,90 Mk. |
| 200 Ctm. einfarbig Cöpenicker Linoleum, Pa., | Meter 4,80 Mk. |
| 200 Ctm. gemust. Cöpenicker Linoleum, Pa., | Meter 5,50 Mk. |
| 200 Ctm. einfrb. Cöpenick. Linoleum, extr. Pa., | Meter 5,50 Mk. |
| 200 Ctm. gemust. Cöpenick. Linoleum, „ | Meter 6,60 Mk. |
| 183 Ctm. einfrb. Delmenhorst. Linoleum „ | Meter 6,00 Mk. |
| 183 Ctm. gemust. Delmenhorst. Linoleum „ | Meter 7,00 Mk. |

## Linoleum-Läufer,

67 und 90 Ctm., gemustert und glatt, mit Borduren,
Meter 1,15, 1,50, 2,10, 2,40, 2,75 u. 3,20 Mk.

**Preise gegen Baarzahlung mit 3 Proc. Rabatt.**
Bei Entnahme ganzer Rollen Extra-Rabatt.

## Robert Bernhardt

**Dresden, Freibergerplatz 24.**

---

## Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Beabsichtige mein Geschäft von der **Amalienstrasse** zu verlegen und stelle von heute an mein **grosses Lager**

## Geraer reinwollener Kleiderstoffe,

wie schwarze Fantasiestoffe, schwarze Cachemires und Confectionsstoffe, ferner **sämmtliche in die jetzige Mode einschlagenden modernsten Kleiderstoffe,** u. a.

**Streifen, Karos, Noppen u. glatte Stoffe,**
**zum vollständigen Ausverkauf zu außerordentlich billigen Preisen.**

## S. Nahmmacher

Niederlage Geraer Kleiderstoffe,
**Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.**

---

**Champagner.**

Marke **Carte Blanche H. Latour & Co. Epernay,** per Kiste v. 12 ganzen Flaschen M. 18.
Marke **Carte d'or H. Latour & Co. Epernay,** per Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 22
frachtfrei ab **Dresden** gegen Kasse oder Nachnahme abzugeben bei **Max Wackernagel,** Spediteur, Königsbrückerstraße 74.

---

**Pianinos,**
Nußb. u. schw., neu u. gebr., zu **Kauf** u. **Miethe. E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.**

---

**Aelteres Pianino**
zu kaufen gesucht. W. Adr. bis Sonnabend erb. unt. **A. R. 205** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

---

**Ausschneiden!** aufbewahren.
Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Einz. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.**
Siesta-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

---

Feste Preise. Feste Preise.

# Regen-Mäntel

Herbst-Neuheiten
Englischer Geschmack
Hochaparte Façons
bekannt vorzügliche Schnitte
empfehlen wir zu **sehr billigen,** aber

## streng festen Preisen.

Der feste Preis ist bei jedem Gegenstand **deutlich in Zahlen** vermerkt.

## Gebrüder Jacoby,

34 Wilsdrufferstr. 34.

---

## Möbel-Magazin

von
**Otto Schubert,**
nur Falkstr. 14,
**1. und 2. Etage,**
empfiehlt
**sein großes Lager**
solider bürgerlicher Ausstattungen
von dem einfachsten bis zum reichsten Genre.

**Komplete Zimmer-Einrichtungen**
als: **Salons, Speise-, Herren-** und **Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration** stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten

**Patent-Bett-Sophas,**
welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett entfalten lassen. Größe nach Wunsch von 130 Centimetern an. Preiscourant franko.

---

**Gesetzlich geschützt.**

**Pulver als Zusatz für Roggenmehlkleister**

zum Aufkleben der Tapeten. Der Kleister, mit diesem Pulver bereitet, ist bedeutend desinficirend, erzeugt keine Pilze, riecht angenehm, hält sich kein Insekt an ihm auf, ist nicht giftig für Menschen, wird durch das Pulver nicht theurer, quillt stark u. bleibt so stehen, hält sich, wenn er aufbewahrt werden muß, mehrere Wochen unter den schlechtesten Verhältnissen gut und brauchbar, klebt sehr gut, wird sehr hart u. verarbeitet sich gut; alles dies Gesagte ist wahr und richtig. à Büchse 2 M. für 40 Pfund Mehl berechnet. Zu haben bei Unterzeichneten oder in den Tapeten-Handlungen der Herren **Hitschold, Schade, Kanzler, Krumbholz, Knepper, Thürnau.**

**Leberecht Schmidt & Sohn,** Tapeziermeister, Bürgerwiese 17, **Dresden.**

---

Mayer's
## Brust-Saft
**aus Breslau**
ist **echt** in Fl. à 1½ M. u. 80 Pf. zu bekommen bei:
**Weigel & Zeeh,** Marienstr. Nr. 12.
**Theodor Mietzsch,** Hauptstraße.
**Hermann Roch,** Altmarkt.
**Mohren-Apotheke.**

---

## Gebirgs-Butter.

Zur wöchentlich 50—70 Pfund beste, mindest metalsene Gebirgsbutter vom Schweizer Stalle der **Herrschaft Stöckel-Kaufung pr. Schönau a. d. Rauh.** sucht feste Abnahme. Bei dauerndem Absatz würde Verbindung in Postcollis auch an bessere Private erfolgen. Gef. Offerten an die **Güter-Verwaltung. Stammer.**

---

**Schönschreiben**

| Schlechte Schrift | |
|---|---|
| Kleine Ausgabe 50 Pf. Prospekt gratis. | wird in 2—3 Wochen schwungvoll u. schön (Deutsch, Lat., Hände) **Gebr. Gander in Stuttgart** Bestens für Schule, Fabrik, Geschäft. | Leichte, kurze, deutliche Schrift |

---

*Eine patentirte*
*Rollwand*
*ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.*
**F. Bernh. Lange**
Amalienstr. 6 u. 7.

---

**Ungar. Rothwein**
**vom Fass**
à Liter **80 und 100 Pfg.**
empfiehlt die Weinhandlung
**E. Freytag,**
**Nr. 21. Webergasse Nr. 21.**

---

**Corsets.**
extra hochschnürend, mit kurzer Hüfte, ganz **neue** Façon, von
**65 Pf.**
**Kinder-Corsets** ganz billig.
**Geradehalter,**
**Gesundheits-Corsets.**
**J. Behrendt,**
**Holbeinstr.,** Ecke d. Reitzigerstr.

---

Für 250 Mk. ein schönes
**Pianino,**
wie **neu** erhalten, desgleichen ein
**Pianino,**
**Blüthner,**
für die Hälfte des Neuwerthes zu verkaufen
**Seestrasse 3, I.**

---

**Sämmtliche Gummiartikel**
versendet
**G. MERTINS,**
Importeur von Gummi-Artikeln,
**BERLIN,** Holzmarktstr. 57.
**Neue Special-Preiscourante gratis und franko.**

---

**Bettfedern und Daunen**
**DRESDEN-A.**
**Schössergasse No. 3**
nächst dem Altmarkte.
**ADOLPH UDLUFT'S Ww.**

---

**Holzwolle,**
50 Kg. von 285 an ab Schmertzmühle hier, II. Packhofstr. 8.

---

**Suche**
zu kaufen Möbel, Kleidung, Leihhausscheine. **H. Völker,** Dürerstraße 10. Zahle die höchst. Preise.

**Lehrlings-Gesuch.**
Suche für m. Colonialw.-Hdlg. einen Lehrling, welcher 1—2 J. schon gelernt hat. Off. unt. **J. K. 264** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

**Glas-Schleifer.**
Ein tüchtiger Glasschleifer, auf Façonplatten geübt, wird gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die in diesem Fache schon längere Zeit beschäftigt waren. Off. unter **J. B. 257 „Invalidendank" Dresden.**

**Tüchtige Verkäuferin,**
welche mit der Posamenten- und Garn-Branche durchaus vertraut sein muß, zu baldigstem Antritt gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **S. N. 508** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Döbeln.

**Buchhalter gesucht,**
selbständiger Arbeiter, der in der Colonialwaaren- o. Drogenbranche erfahren und der französischen Correspondenz vollkommen mächtig ist. Anfangsgehalt 150 Mk und Tantieme. Offert. unter **W. T. 12** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Frl. kann das **Kochen** gründlich erlernen; Hotel ... Schefferstraße.

**1. Dresdn. Metallarbeiter-Nachweis-Bureau.**
5 Schlosser auf Bau und Maschinen, 2 M... Meister, 1 Former auf Metall, 1 Modelltischler, 2 Eisen-Former suchen hier oder auswärts Arbeit durch **J. Zimmer,** Canalg. 23b, II.

**Eine tüchtige Köchin**
f. sehr gute Herrschaft bei hohem Lohn gesucht. Näheres d. **F. Brockisch, Wettinerstr. 8, 2.**

**Unterschweizer-Gesuch.**
Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Unterschweizer bei hohem Lohn.
Oberschweizer
**Christian Wampfler,**
**Rittergut Seerhausen**
**bei Riesa.**

**!!Lehrer-Gesuch!!**
Jüngerer Lehrer, event. cand. ..., findet alsbald Stellung für Französisch, Englisch, Deutsch ... Offerten mit Lebenslauf an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** unter **E. 77.**

**20 Möbeltischler**
suchen für feine Möbelarbeit **C. Herrmann & Söhne,** ... bei Potschappel.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein hübsches, junges, solides Mädchen als
**Büffetmamsell**
in ein Hotel ... Off. bis ... unter **E. J. 120** an **„Invalidendank" Dresden.**

**Unterschweizergesuch**
Suche z. 1. Oktober 3 tüchtige Unterschweizer auf eine Stelle ... Sachsen. Nur Solche ..., die gute Zeugnisse besitzen u. gute Melker sind, ... melden b. Oberschw. **J. St.,** ... b. Wurzen.

**Lack-Reisender**
für Königreich Sachsen gesucht. Off. ... unter **S. C. 27916 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Verwalter-Gesuch.**
Zu möglichst baldigem Antritt wird ein junger tücht. Landwirth als **2. Verwalter** a. e. groß. Rittergut gesucht. Zeugniß-Abschriften werden unter **S. D. postlag. Tablen** erbeten.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche per 1. Oct. einen jungen
**Commis.**
Off. u. **X. O. 169** Exped. d. Bl.

**Junge Mädchen** finden Beschäftigung bei **Kohner,** Kleine Brüdergasse 17, 2.

**Wirthschafterin gesucht.**
Suche z. 1. Octbr. f. m. Frau eine erfahrene, tüchtige, u. z. junge Wirthsch. mit best. Zeugn., die event. selbst. w. kann. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. erbittet **Erbgericht Thiemendorf** bei Oederan.

Ein **Mädchen** von 15—16 J. wird per 15. Sept. zu leicht. häusl. Arb. gesucht Ammonstr. 62, 2.

**Lehrling.**
Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht für Comptoir u. Lager per 1. October einen jüngeren Mann mit guter Handschrift geg. monatliche Vergütung. Offerten unter **X. E. 552** Exped. d. Blattes.

**Brot-Kutscher,**
der schon **Brot gefahren,** findet bei hohem Lohn **feste Stellung.** Adressen unter **W. T. 815** an die Expedition d. Bl.

Für eine größere tägliche sächs. Zeitung wird zu baldigem Antritt ein
**energischer Metteur**
**gesucht.** Nur dem Verband nicht angehörige Herren wollen ihre Adresse mit näheren Mittheilungen über Alter, gehabte Conditionen und Gehalts-Ansprüche an den **„Invalidendank" Dresden** unter **E. M. 123** gelangen lassen. Zeugnisse und Briefmarken sind **nicht** beizufügen.
Ferner können daselbst
**mehrere tüchtige Schriftsetzer**
**(nur Nichtverbändler)**
bei tarifmäßiger Bezahlung Condition erhalten.

Ein Leipziger Fabrikationsgeschäft sucht für Michaelis einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Off. unter **T. 31** postlagernd **Leipzig-Lindenau.**

**Das Dresdner Metall-Arbeiter-Nachweis-Bureau**
von **J. Zimmer,** Canalgasse 23b, 2 Et., ist nur für hiesige u. außerhalb **Metall-Arbeiter** jeden Berufs.

**Junger Schreiber**
für ein Fabrik-Comtoir z. 1. Oct. oder früher gesucht. Selbstgeschr. Off. unter **X. E. 558** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Best empf. Schneiderin** empf. s. z. Anfert. eleganter, sowie einf. Damen- u. Kindergarderobe. ... u. bescheid. Preis. ...straße 3, part. rechts.

Ein Mädchen von 18 J. w. Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, sucht baldigst Stellung als
**Scholarin.**
Offerten erbeten an **Friedrich Wilhelm,** Seifhennersdorf 45.

**Ein Mädchen**
aus Thüringen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. Oktober Stellung. Gef. Off. unter **G. 90** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** (H. Gerstenberg), ... Anger 39.

Ein Mädchen mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung als
**Büffetmamsell oder Verkäuferin.**
Caution kann gestellt werden. Gef. Off. erbeten **J. D. 258** i. **„Invalidendank" Dresden.**

**Stelle-Gesuch.**
Ein in d. Leinenweberei erfahr., ... verh. Mann, mit d. Buchführung der Stühle vertraut, sucht dauernde Stellung. Adressen wolle man unter **K. R. I. 1708** ... in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Kinderfrau.**
Eine anständ., kräftige Frau in den Jahren sucht Stelle bei Kindern. Adresse: **Leipzig,** Chausseestr. 21, Frau **Bortmann.**

**Ein Unterschweizer**
sucht z. 1. October Stelle. Gute Zeugn. st. z. Seite. Off. postlag. Röderau 3 unter **D. B. 165.**

Ein streng solider, gewissenhaft. j. Mann, vorzüglich persönl. u. schriftl. empf., kaufm. gebild., sucht für d. Wintermonate geeign. Beschäftig., auch würde sich ders. zur selbständ. Leitung e. Filiale, gleichv. welcher Branche, eignen. Gefl. Offerten unter **X. O. 172** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Wirthschafterin.**
Ein erfahr. achtb. Mädchen, tücht. i. Haushalt, sowie in Behandlung der Wäsche, mit verträglichem sanft. Char., wünscht unter bescheid. Anspr. e. ält. Herrn die Wirthschaft zu führen. Adr. erb. unter **M. H.** postlagernd **Tharandt.**

Ein umsichtiger Kaufmann (Fabrikant) wünscht sich mit einer Kapital-Einlage von 15—20 Mille Mark an einem nachweislich rentablen industriellen Unternehmen thätig zu
**betheiligen**
oder ein gut eingeführtes Geschäft mit obiger Anzahlung zu erwerben. Off. u. Chiffre **O. R. U.** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Oeconomie-Inspector**
mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, verheirathet, ohne K., sucht baldigst Stellung. Gef. Off. unter **B. K. 63279** Exp. d. Bl.

**Als Gesellschafterin od. Stütze der Hausfrau** sucht eine j. geb. Dame (Ostpreuß.) Stellung in f. Hause sof. od. sp. Familien-Anschluß erw. Gef. Off. erb. unt. **A. L. 15** Hauptpost lag. Königsberg i. P.

**4 Hausknechte, 6 Kutscher, 2 Köchin., 6 Kellnerinnen** empf. für sofort **A. Luther,** Dresden, Gr. Brüdergasse.

**Stubenmädchen**
Ein junges Mädchen, welches im Plätten, Serviren u. Kochen erfahren, sucht bis 15. Septbr. Stellung auf Ritter- o. Landgut.

**Hausbursche**
sucht bis 15. Sept. Stellung, am liebsten in Dresden. Näh. bei **Rob. Gute,** Meißen, Martinsvl.

**Junger, zuverlässiger, strebsamer Mann,**
Soldat gewesen, im Schreiben bewandert, sucht bis z. 15. Sept. od. 1. Oct. Stellung. Caution kann bis 300 M. gestellt werden. Offerten unter **H. F. 240** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

**Empfohlen**
**bald und Neujahr 1892:**
**Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen, Mägde, Knechte, Ochsner, Vögte, Arbeiterfamilien sow. Schafknechte**
durch
**Frau Ramofel,**
**Görlitz, Breitestr. 20.**
Bitte genau auf Straße und Nummer zu achten.

Ein Mädchen vom Lande, w. im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, u. auch schon gedient hat, 16 J. alt, sucht Stellung bis 1. oder 15. Oktober. Gütige Adr. unter **W. Z. B.** postlagernd Kohren i. S.

**Junge hübsche Kellnerinnen**
mit ff. Gard. suchen auswärts in
**Hotel o. Restaurant und Weinstuben**
gute ausdauernde Stellung. **Schuer,** Joh.-Georgen-Allee 12.

Ein anständ. Mädchen (Schles.) **sucht Stelle als Hausmädchen.** Näh. ...str. 25 part. bei Meder.

Für einen Familienvater, 30 J. alt, früherer Bäckermeister, der ohne Schuld in Noth gerathen und sein Geschäft aufgeben mußte, wird baldigst Beschäftigung jeder Art gesucht, sei es als
**Verwalter, Aufseher, Hausdiener rc.**
Betr. ist kräftig und scheut keiner Arbeit. Gefl. Offert. unt. **X. I. 69** in die Exped. d. Bl.

Für ein anst. Mädchen, das in der guten bürgerl. Küche perfekt u. in allen weibl. Handarbeit geschickt ist, freundlich heiteres Wesen und gut. Charakt. hat, wird bis 1. Okt. eine Stelle als **Wirthschafterin** od. **Stütze der Hausfrau** gesucht. Gefl. Offert. unt. **F. H. Gera (R.),** Johannisplatz 9, 2, erbeten.

**Zuschneiderin,**
welche in Confektion, sow. Kostüm. ganz perfekt ist, auch die Akademie absolv., sucht für sogleich od. spät. Stellung. Die besten Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Werthe Off. u. **H. R. 250** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

**Perfekte Köchin**
sucht sofort Stellung in Hotel od. größ. Restaurant hier oder auswärts. Ziegelstraße 56, 4. Et.

**Personal all. Branchen**
**sucht und empfiehlt stets**
**Birus, Jacobsgasse 3, part.**
**2 Kutscher, 1 Hausku.** sof. gef.

Ein anst. Mädchen f. Stellung als Stubenmädchen f. Hotel oder Privat. Adr. Schnorrstr. 47, 3. Etg. Mittelthür.

**Zur Errichtung einer**
**Staatsloos-Gesellschaft in Dresden,**
**einem soliden, von Erfolg begleiteten Unternehmen, wie solche in anderen Grossstädten schon seit Jahren etablirt sind, suche ich einen thätigen oder stillen**
**Theilhaber**
**mit entsprechendem Kapital. Gefl. Anerbieten unter „H. 33529" im**
**Hotel Stadt Weimar, hier,**
**zwischen 12. u. 14. Sept. niederzulegen.**

**2-3000 Mark**
sucht ein Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit u. pünktliche Zurückzahlung auf einige Jahre zu leihen, selbige könnten auch hypothekarisch sichergestellt werd. Gef. Off. unter **G. Z. 235** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein junger Geschäftsmann und Oekonom sucht von einer Dame ein Kapital von
**4-5000 Mk.**
Offerten unter **D. B. 2 „Invalidendank" Chemnitz** erb.

Anständ. Wittwe bittet um ein Darlehn von
**50 Mark**
gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. W. Offerten unter **A. B. 100** Postamt 10 bis 15. d. M. erbeten.

**Ein stiller Theilhaber**
**mit 10,000 M.** od. ein Darleiher, dem gleichzeitig Stellung geboten werden kann, wird für ein lukratives Geschäft gesucht. Off. werden u. **E. G. 118** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

**Hypotheken u. Erbschaften**
kauft unter coulanten Bedingungen. **Incasso** von Schuldforderungen unter Gewährung von Vorschuß. **Josef Riess,** Bankgeschäft, **Berlin C.,** Dragonerstraße 15.

**3- bis 4000 Mk.**
g. i. g. hohe Zinsen u. g. Sicherh. Off. unter **X. O. 160** Exp. d. Bl.

Ein arm. Mädchen (Waise), w. sich in gr. Noth bef., bittet edeldenk. Herzen um ein Darlehn von
**30 Mark**
geg. pünktl. Rückzahl. Off. unter **X. E. 564** in die Exped. d. Bl.

**15—20,000 Mark**
werden auf ein Hausgrundstück mit 17 Scheffel Bau- und Ackerland, in der Nähe Dresdens gelegen, als erste Hypothek gesucht. Offerten erbeten unter **E. K. 121 „Invalidendank" Dresden.**

**1500 Mark**
werden z. 1. Oct. auf gute Hypothek von einem Selbstdarleiher gesucht. Adressen unter **X. E. 560** in die Expedition d. Bl.

**Für Kapitalisten.**
Ein strebsamer Fachmann gesetzten Alters, jetzt Werkmeister eines größeren Etablissements, **sucht** einen Kapitalisten, mögl. Kaufmann, mit einem Kapital v. 30—50 Mille Mark zur Gründung eines optischen und mechanischen Instituts, verbunden mit Telegraphenbau u. offenem Geschäft. Reflektanten werden ersucht, Adr. niederzulegen unter **D. F. 5 „Invalidendank" Chemnitz.**

**4500 Mark**
aus Privathand werden sofort gesucht auf ein Grundstück als erste Hypothek in der Nähe von Dresden. Adr. **H. M. 216 „Invalidendank" Dresden.**

**Stiller Theilhaber**
mit klein. Kapital z. konkurrenzlosem **Kassa-Artikel,** der **900 Procent** Gewinn bringt, gesucht. Thätigkeit **nicht beansprucht,** deshalb **sichere** Anlage für Privat. Offerten unter **M. A. 10** lag. Postamt 14.

**Möbl. Zimm. m. Bett** w. 16. Sept. 3 Woch. v. Stud. ges. Off. mit Pr. **„Schotte"** Postamt Leipzig 3.

Eine helle hohe Tischlerwerkst. Michaeli f. 225 M. zu vermiethen Stiftsstr. 6.

Pünktl. zahl. Wittwe sucht ein Logis (St. sep.) in Neust. i. Pr. bis 200 M. Off. **A. Z.** Post 12.

**Jung. Kaufmann**
sucht zum 1. Octbr. ein freundl. möbl. Zimmer, event. m. Kost, in der Nähe der Ostra-Allee. Off. m. Preisangabe unt. **X. E. 561** Exp. d. Bl. niederzul.

**Leeres Zimmer,**
Zenstr., nahe Böhm. Bahnhof, von 2 Herren **gesucht.** Offerten mit Preis erbeten unter **J. T. 272 „Invalidendank" Dresden.**

Wegzugshalber ist ein schönes **Logis,** Aussicht auf Brücke u. Elbe, sofort zu vermieth. gr. Meißnerstraße 1, 3. Hinterh. r.

**Wohnungs-Vermiethung.**
Fortzugshalber ist noch zum 1. Oktober eine schöne Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör in der besten Lage der Niederlößnitz preiswerth zu vermiethen. Näh. Moritzburgerstr. 16 im Parterre.

**Suche**
in oder bei Löbtau geräumige, trockene Niederlage (Scheune, Schuppen rc.) mit bequemer Zufuhr, möglichst an lebhafter Straße. Erwünscht wäre auch Wohnung in der Nähe. Gef. Off. mit Preisangabe unter **X. O. 154** in die Exped. d. Bl.

**Ein möbl. Zimmer**
ist an 2 Herren zu vermiethen Ammonstraße 33, pt. links.

**Zu verkaufen:**
**8 Gasthöfe,**
6 Restaurants,
6 Bäckerei-Grundstücke,
1 Brauerei mit Oeconomie,
4 Pacht-Bäckereien,
1 Conditorei mit Restaur.,
5 Fleischerei-Grundstücke,
3 Pachtfleischereien,
3 Wassermühlen,
5 Produktengeschäfte,
2 Seifengeschäfte,
1 Kohlengeschäft,
1 Haus mit Laden und Garten in Klotzsche, kostenfrei durch
**C. A. Schwarz,** Dresden-Fr., **Schäferstraße 47, 2.**

**Kaufe**
schuldenfreies **Bauland** oder **Zinshaus** in od. um Dresden, wenn hochrentable Dampfziegelei bei Riesa a. d. Elbe angenommen wird. Offerten unter **„Elbe"** in die Exped. d. Bl.

**Haus-Verkauf.**
Ein Grundstück in Antonstadt-Dresden, bestehend aus Vorder- und Hinterhaus nebst Garten, kleine Wohnungen, schöne Lage, sind wir willens erbtheilungshalber zu verkaufen. Besichtigung jederzeit gestattet u. nähere Auskunft ertheilt gern Herr Wachtmeister **Mittmann,** Dresden, Annenstraße 9.

**Fleischerei-Grundstück**
mit geräumigen Lokalitäten, auch Stallung, ist in einem Industrie-Orte nahe Dresden mit wenig Anzahl. **zu verkaufen.** Näh. bei Herrn Restaurateur **Zeh,** Kasernenstraße 10.

**In Plauen b. Dr.**
ist eine schön gelegene, solid gebaute **Villa,** dessen Besitzer nothwendiger Weise in der Stadt wohnen muß, bei wenig Anz. billig zu verkaufen oder auf ein nicht zu großes Haus im engl. oder amerikanischen Viertel zu vertauschen. Es kann baar zugezahlt werden. Weiteres bei
**E. M. Kaiser,**
**Victoriastraße 25, 1.**

**Restaurations-Grundstück**
mit Badeanstalt in e. industriereichen Stadt Sachsens (gutes Geschäft) wegen größeren Unternehmens sofort **zu verkaufen.** Nöthige Anzahlung 21,000 Mk. u. erfahren Reflektanten Näheres unter Chiffre **J. St. 63359** d. die Expedition dieses Blattes.

**200pferdige Wasserkraft**
mit gr. Areal, an Bahn u. Chaussee nahe Dresden gelegen, ist sofort für 40,000 M. zu verkaufen. Off. **X. E. 563** Exp. d. Bl.

**Ein schönes, neugebautes**
**Eckhaus**
mit einer gut eingerichteten **Bäckerei** in einer der feinsten Straßen in **Görlitz** ist an einen strebsamen **Mann zu verpachten** oder zu **verkaufen.** Gef. Offerten unter **B. 628** an **Rudolf Mosse** in **Görlitz** erbeten.

**Günstiger Gutsverkauf.**
Ein schönes Gut, 140 Scheff. Feld, nahe Chemnitz, Brandkasse 45,830 M., mit schöner Ernte u. Inv., 12 Kühe rc., soll bei nur 8—10,000 M. Anzahlung für nur 80,000 M. sofort verkauft werden. Off. **X. E. 556** Exped. d. Bl.

**Gasthofs-Verkauf.**
M. Grundst. mit groß. Tanzs., jed. Sonnt. öff. Tanz, sehr groß. Concert-, Gemüse- u. Obstgart., Asphaltkegelb., jed. Tag bef., gr. Ver.- u. Gastz., nachw. bed. Bierums., w. b. 30,000 Anz. w. Kränklichk. d. Frau sof. preisw. verk. Off. **T. C. 63280** Exp. d. Bl.

**Restaurations-Verkauf.**
Ein flottgehendes Restaurant an frequenter Lage i. Mitte der Stadt ist veränderungshalb. für den Preis von 16,500 Mark bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei **Karl Goldmann** in **Hainichen,** am Damm 290.
Auch ist eine schöne **Bäckerei** mit **Pfefferküchlerei** zu verkaufen durch d. O.

**Producten-Geschäft**
nur weg. Ankaufs zu verkaufen. Ausk. Räcknitzstraße 7 pt. rechts.

**Einem Buchbinder,**
welch. über 1500 Mk. verfügt, ist günst. Gelegenh. geb., sich selbstständig zu machen. Offerten erbeten unter **H. O. 248** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

**Einem tücht., strebsamen**
**Karlsbader Bäcker**
**wird Gelegenheit geboten, eine neu eingericht. Bäckerei mit geringem Kapital sofort zu übernehmen.** Offerten unt. **X. O. 178** gefäll. niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Octbr. wird ein kleines **Restaurant** per Kasse **gesucht.** Adr. sind Rosenstr. 11, 3. abzugeben. Rentschke.

Ein Produktengeschäft i. Friedrichstadt, 1200 M., 1 do. im Centrum Altst., 1800 M., mehrere Restaurants und Gasthäuser hat zu verkaufen **H. Limbach,** Pfarrgasse 8, 2. Et.

**Buchbinderei**
und **Papier-Handlung,** gutgehend, baldigst zu verkaufen. Off. **H. P. 249** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine
**flottgehende Bäckerei,**
die einzige in einem groß. Kirchdorfe, Bahnstat.-Ort in Sachsen, soll veränderungshalber baldigst **verkauft werden.** Waare geht alle im Hause weg. Umsatz kann durch Bücher und Rechnungen nachgewiesen werden. Zur Uebernahme sind ca. 4000 M. nöthig. Näheres unter **H. 24** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz.**

**Ein gutgehendes Barbier-Geschäft**
mit Cigarren- und Wäscheverkauf ist verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. Off. bis Montag unter **X. E. 557** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Für Damen.**
Ein **Weiß- u. Wollwaar.-Geschäft** mit n. Kundschaft, sehr gute Lage, billige Miethe, für 3000 M. zu verkaufen. Offerten unter **X. E. 567** Exped. d. Bl.

**Wer** sein **Geschäft** oder **Grundstück** schnell und gut **verkaufen** will, **wende** sich an das Geschäfts- und Grundbesitz-Vermittelungs-Bureau **Schössergasse 12, 1.**

**Produkten-Geschäft,**
altes, reelles Geschäft, sofort od. 1. Oktober zu verkaufen. Miethe mit Wohnung 300 M., Preis 1600 M., nur gegen Baarzahlung. Näheres bei H. **Claußnitzer,** Ostra-Allee, Fischgeschäft.

**Bäckerei-Verkauf.**
Günst. Gelegenheit z. Ankauf einer Bäckerei auf d. Lande, 2 Stunden von Dresden, mit 16,500 M. Brandkasse, Preis 17,200 M. Anzahl. 4—6000 M. (Ohne Konkurrenz im Orte.) Off. unter **E. F. 117** im **„Invalidendank" Dresden.**

**Colonialwaarengeschäft,**
Ecke, neu erricht., paff. f. Auf., m. anst. sch. W., preisw. z. verkauf. Erf. höchst. 2500 M. Off. unter **H. J. 243** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Landbäckerei**
in starkem Betriebe ist sofort bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen d. **Beege,** Reinhardtstraße 6, Hh. 1.

**Milchpacht-Gesuch.**
Eine **Käserei** von 500—1000 Liter pro Tag wird von einem **zahlungsfähigen Käser zu pachten gesucht.** Kaution kann nach Belieben gestellt werden. Offerten unter **A. H. 1000** werden erbeten bis zum 20. d. M. postlagernd **Riesa.**

In einem bedeutenden Fabrikgeschäft Sachsens werden zwei angehende

**Commis**

gesucht, welchen Gelegenheit geboten ist, sich im Waaren-Geschäft vollkommen auszubilden. Offerten unter M. 4587 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

**Für Agenten.**

Von einer leistungsfähigen Nordhäuserbranntwein-Brennerei wird für Dresden u. Umgebung ein mit Branche u. Kundschaft bekannter Vertreter zu engagiren gesucht. Offerten unter A. B. 300 postlagernd Nordhausen erbeten.

**Ein anständ. Mädchen** kann Schneidern u. Schnittzeichnen gründl. u. unentgeltlich erlernen. Frau Beyer, Blochmannstraße 7

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mann, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses, findet per 1. Okt. a. c. Aufnahme als Lehrling in einem ersten Colonialwaar-Grossogeschäft Leipzigs. Offerten unter A. 6 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für mein Colonialwaaren- und Cigarren-Detail-Geschäft suche ich zum 1. October einen jüngeren tüchtigen Commis. Johannes Wenk, Bautzen.

Eine größere Seifen- u. Parfümerie-Fabrik sucht ein

**junges Mädchen,**

welches genügende Gewandtheit und Geschick besitzt, Cartonnagen, Flacons 2c. auszustatten und der beste Empfehlungen zur Seite stehen, spätestens 1. Januar n. Js. bei gutem Gehalt zu engagiren. Off. sind unter M. 350 an Rudolf Mosse, Rudolstadt einzusend.

Zwei selbstständ. Inspectoren, viele Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Oberschweizer, Brennmeister und Wirthschafterinnen für Rittergüter in gute Stellen gesucht u. alles Nähere durch F. Prockisch, Wettinerstr. 8.

Ein verheiratheter, gut empfohl.

**Oberschweizer**

für ca. 76 St. Vieh, halb Milch-, halb Jungvieh, findet z. 1. Decbr. Stellung auf dem Rittergute Mittel-Oderwitz bei Zittau.

In jeder Stadt von 15,000 Einwohn. aufwärts (auch in jedem Kurorte) werden **Unternehmer gesucht.** Sicheres Einkommen bei 2000 Gulden Kapitalanlage — ohne jede fachl. Vorkenntniß — 2- bis 10,000 fl. jährl. Offerten an Dr. Grosskopf, Hof-Advocat, Wien, Mariahilferstraße Nr. 67.

**Zum Verkauf einer neuen Liqueur-Spezialität**

werden geeignete Herren bei hoher Provision gesucht. Offert. mit Referenzen unter D. D. T. 1337 an die Exped. d. Bl. erb.

**Stroh- u. Filzhutgarniren**

wird gründl. gelehrt, auch können die Betreffenden dauernde Arbeit erhalten. Näh. Verm. 8—12 Uhr Wallstr. 3, 2. bei Frau Morks.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, bis 15 J. alt, kann sich als ein tüchtiger Bäcker ausbilden bei Gustav Scharfe, Bäckermeister, Dresden, Güterbahnhofstraße 3.

**Metalldrücker,**

durchaus tüchtig und erfahren, dem bei zufriedenstellenden Leistungen die ganze Metalldrückerei unterstellt werden soll, für eine Metallwaarenfabrik d. Provinz Sachsen gesucht. Ebendaselbst finden tüchtige

**Klempner**

dauernde Beschäftigung, sowie ein in allen Zweigen d. Lackirerei erfahrener

**Lackirer als Vorarbeiter**

gute Stellung. Gef. Offerten u. A. R. 517 Annoncen-Exped. v. W. Clemens, Aschersleben.

Eine ältere, erfahrene

**Köchin,**

die einer größeren u. besseren Restaurationsküche allein vorstehen kann, wird per 1. Oktober nach Chemnitz gesucht. Alles Näh. auf Off. u. L. B. 1041 d. „Invalidendank" Chemnitz

**Commis-Gesuch.**

Ich suche per sofort oder spätestens bis 1. Oktober a. c. für mein Colonial-, Eisen- u. Kurzwaarengeschäft einen jüngeren Commis. Ich verlange nur genaue Kenntniß in der Colonialwaarenbranche.
E. H. Landschreiber in Mittweida.

Ein größeres Holzgeschäft mit Dampfsägewerken in Sachsen sucht für Comptoir — auch kleine Reisen — einen mit der Holzbranche durchaus vertraut.

**jungen Mann**

mit Ia.-Referenzen. Ausführliche Offerten unter D. S. 107 im „Invalidendank" Dresden erb.

**Verkäufer-Gesuch.**

Für mein Destill.-Detailgesch. suche per 1. Octbr. einen soliden, nüchternen, unverheir. Verkäufer im gesetzten Alter, welcher gut rechnen und schreiben und mögl. 100 Mark Kaution stellen kann. Stellung ist ziemlich selbstständig und dauernd. Gefäll. Offerten unter D. O. 101 erbeten im „Invalidendank" Dresden.

**Umsonst** erh. jed. Stellesuchende sofort gute dauernde Stelle. Verlang. Sie d. Liste d. Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger Berlin 12.

**Vier Unterschweizer**

werden zum 1. Oktober gesucht, gute Melker. Johann Mühlemann, Oberschweizer, Rittergut Wegefarth b. Frankenstein.

**Ein Knecht**

zum sofortigen Antritt gesucht. Trachau, Gut Nr. 31.

Eine tüchtige

**Wirthschafterin,**

die gut kocht, und ein gewandtes Stuben-Mädchen werden zum 1. Oktober c. auf ein kleines herrschaftliches Gut in der Nähe von Dresden gesucht. Off. unter A. H. 37 postl. Dippoldiswalde.

**Werkmeister**

von größerer Maschinenfabrik Sachsens zu baldigstem Antritt gesucht. Selbiger muß durchaus tüchtig sein und energisch auftreten können, sowie reiche Erfahrung im Accordwesen besitzen. Nur ganz befähigte Bewerber werden ersucht, Off. unter Ang. d. Gehaltsansprüche, Refer. und Zeugn. abzugeb. unter Werkmeister 1361 Exped. d. Bl.

Zum sofort. Antritt werden 2 Brennerei-Gehilfen bei hohem Lohn gesucht. Dom. Brusendorf b. Rangsdorf, Berlin-Dresdner Bahn.

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Oktober einen

**deutschen Unterschweizer.**

Z. m. b. Oberschw. Ziesche, Limbach bei Wilsdruff.

**Commis-Gesuch.**

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen- und Eisengeschäft suche ich per 1. October c. einen tücht. Verkäufer für Detail, zuverlässigen Rechner mit guter Handschrift. Nur gut empfohlene junge Leute wollen sich melden. Offerten u. „Commis 1334" in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger solider

**Steindrucker,**

w. Lust hat, sich im Lichtdruck auszubilden, findet sof. Stellung. Paul Knäbchen, Lichtdruck-Anstalt, Zöblitz in Sachsen.

Auf ein Rittergut wird zum bald. Antr. e. junges gebild.

**Fräulein als Stütze gesucht.**

Selb. soll zur Unterhaltung einer Dame beitragen, muß sich aber im Hause mit nützlich machen. W. Offerten unter C. C. T. 1360 Exp. d. Bl.

**Oeconomie-Volontär**

gegen freie Station u. Familien-Anschluß zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht. W. Offerten unter H. 24530 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Breslau zu senden.

**Oberschweizer-Gesuch.**

Für 1. October c. wird ein tüchtiger, nüchterner Oberschweizer gesucht, der zuverlässig, guter Melker und guter Viehwärter sein muß. Unterschweizer hat er selbst zu engagiren. Nicht zu junge mit guten Zeugn. verseh. Personen wollen sich baldigst melden. Rittergut Böhlen bei Grimma.
J. Richter, Inspector.

Per 1. October a. c. wird ein sauberes und gewandtes Mädchen aus guter Familie als

**Stütze der Hausfrau**

und zum Gästebedienen für ein Restaurant eines Dresdn. Vorortes gesucht. Bewerberinnen woll. Adr. abg. unt. D. U. 969 „Invalidendank" Dresden.

**Ein besseres Kindermädchen,**

das sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird mit 1. Oct. zu zwei größeren Kindern aufzunehmen gesucht. Offerten unter P. G. an den Zeitungs-Verschleiß, Prag, Graben 33.

Ein junger, zuverlässiger

**Verwalter**

wird Anfang October d. J. bei 400 Mark Gehalt gesucht. Offerten unter Z. 6188 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Für ein kräft. Mädchen von 16 Jahren, w. in der Landwirthschaft erzogen u. thät. gewesen ist, wird z. 15. Okt. c. eine Stelle als

**Wirthschafterin zur Stütze der Hausfrau**

auf e. größ. Gute gesucht. Fam.-Anschluß erw. Gefl. Off. unter M. M. 63031 Exp. d. Bl. erb.

Ein fleiß. und saub., mit allen Holzbearbeitungs-Maschinen vertrauter Arbeiter sucht baldigst Stellung hier oder auswärts. Adressen bittet man unter V. M. 113 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Tücht. Knechte u. Mägde suchen Stelle d. d. erste Landw. Verm.-Bureau in Leipzig, Gerberstraße 14, 2. Anfrag. sind 20 Pf. Porto beizuf.

Empfehle für sof. od. Neujahr Mägde, Knechte, Arbeiterfam., sowie alles andere Stadt- u. Landpersonal. Stellenverm.-Bureau zu Görlitz, Obermarkt 12, 2.

**Einem j. Mann**

mit einigen Tausend Mark Kapital ist Gelegenheit geboten, sich an einem sehr gutgehenden Geschäft zu betheiligen. Gefäll. Off. unter E. G. 977 „Invalidendank" Dresden.

Zwei anstand. Mädchen empf. sich den geehrt. Herrschaften als Plätterinnen ins Haus. Adr. erb. man unter W. D. 535 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes

**Fräulein**

in gesetzten Jahren, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht zum 1. Oct. Stellung als Haushälterin, womöglich bei einem einzelnen Herrn. Adr. Frau Oberamtmann Wettich, Bunzlau i. Schl.

Ein i. rechtsch. Mann, welcher zu jeder beliebigen Arbeit geschickt ist, bittet um

**Arbeit,**

welche er in seiner Wohnung fertigen kann. Offerten unter R. R. 300 Exped. d. Bl. erb.

Auf ein Rittergut wird eine

**Hypothek**

von 24,000 M. (8000 Thlr.) zu 4½% für den 30. Sept. d. J. zu

**cediren**

gesucht. Dieser Hypothek stehen 30,000 M. andere Hypotheken nach. Nähere Auskunft ertheilt an Selbstdarleiher kostenfrei
Rechtsanwalt Raimund Sachsse, Bautzen.

**Zu leihen gesucht! 15,000 Mark auf zweite Hypothek**

auf ein Hausgrundstück, welches einen Taxwerth von 72,000 Mark hat. Brandkasse 45,000 M. Die erste Hypothek läuft mit 22,000 M. aus. Selbstdarleiher belieben ihre Adr. unter K. A. 1021 an d. „Invalidendank" Chemnitz gelangen zu lassen.

**12- bis 15,000 Mk.**

werden als 1. Hyp. zu 4½% auf ein Villengrundstück in einem beliebten Vororte Dresdens per 1. Octbr. gesucht. Off. unter R. M. 305 Postamt Heinrichstr., Dresden-Neustadt erbeten.

**Einige Tausend Mark sucht**

ein Fabrikant behufs Ausnutzung des Weihnachtsgeschäftes gegen vollständige Sicherheit, hohe Zinsen und Damnum (event. stille Betheiligung). Gef. Off. erb. u. E. H. 978 „Invalidendank" Dresden.

**32—35,000 Mark**

suche ich auf mein neugebautes Haus, 1 Stunde von Dresden, in großem Industrieorte, als 1. Hyp. Zeitwerth 60,000 Mk., Brandkasse 45,000 Mk. Gefl. Anerbietungen unter Chiffre F. Z. 214 „Invalidendank" Dresden erb.

**18,000 Mark**

als 1. Hypoth. auf neu gebautes Haus mit Garten, Vorort Dresden gel., sofort oder 1. Oktober gesucht. Brandkasse ca. 24,000 Mark. Off. unter U. 3320 an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

**Kapitalisten.**

Zum Ankauf einer sehr rentabl. kleinen Fabrik werden 50,000 Mk. zu hohen Zinsen gesucht. Offerten unter K. V. 63030 in die Expedition dieses Blattes.

**Zu vermiethen**

eine schöne Etage, geräumig, 4—5 heizbare Zimmer enthaltend, nebst Zubehör, zu billigem Preise, den 1. Oktober beziehbar. Näh. Töpferstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Ein möblirtes Zimmer,**

event. mit Kammer in Nähe der Bautznerstr. pr. 1. Oktbr. a. c. zu mieth. gesucht. Off. unt. M. Z. 55 durch d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**Laden-Vermiethung.**

Ein großer Laden mit Hinterraum, ganz neu vorgerichtet, ist zu civilem Preis sofort zu vermiethen. Näh. Töpferstr. 11, 1.

Für ein kinderl. Ehepaar wird in der Nähe von Cossebaude eine

**freundl. Wohnung,**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör bald. gesucht. Off. unter T. E. Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen.

Ein kleiner

**Laden**

mit großem Schaufenster u. zwei Eingängen, in frequenter Lage (Augustusstraße 2) ist sof. zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Oststraße 28,**

Pieschen, sind kleine Wohnungen, für 1. October beziehbar, zu vermiethen.

**Bürgerstrasse 24**

sind Wohnungen von 200 Mark an zu vermiethen u. zum 1. October beziehbar.

**Kreutzerstraße 11**

ist die größere Hälfte der 1. Et. billig zu vermiethen, sof. beziehbar.

**Mehrere Zimmerer,**

gute Brettarbeiter, und 1 Bautischler werden gesucht Liliengasse 8, part.

**Zu vermiethen**

ein Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, gute Lage, 1. Oktbr. zu bezieh. Näh. Plauen, Reisewitzerstr. 28, Ecke d. Poststr.

**Logis**

zu 75, 80 u. 90 Thlr. sind zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen. Ein Grünwaarengeschäft ist zum 1. Oct. zu vermiethen. Löbtau, Siegling's Restaurant, Gartenstraße 1.

**Löwenstrasse 3**

ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, für eine ältere alleinstehende Dame passend, zu vermiethen.

**Wohnungen**

zu vermieth., freundl. gelegen, freie Aussicht, 2 Stub., 2 Kamm., Küche, Mädchenl. u. weiteres Zubehör, in Plauen, Reisewitzerstraße 28, Ecke der Poststraße. Auskunft auch daselbst.

**Laden**

für Fleischerei und Produktengeschäft Pirnaischestraße 56 vom 1. Okt. ab zu vermiethen.

**In Blasewitz,**

Bahnhofstraße 19, Ecke d. Berggartenstraße, ist zum 1. Octbr. c. die herrsch. eingericht. 1. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Stallung**

für 20 Pferde ist im Ganzen od. getheilt mit Futterboden und Wagenremise sofort zu vermiethen Holbeinstraße 115.

**Schüler**

finden g. u. bill. Pension bei gewissenh. Beaufsichtig. Dresden-Neustadt, Holzhofgasse 5, 1. Et.

Damen find. freundl. diskr. Aufn., sep. Zimm. b. Heb. verw. Dräger, Löbtau-Dr., Tharandterstr. 15, 1.

**Fabrik-Grundstücks-Verkauf.**

Ein größ. an fließ. Wasser schön gel. Fabrikgrundstück mit Dampfanlage u. 3 großen Sälen, worin bis jetzt Streichgarnspinnerei betrieben worden, ist unter günst. Zahlungsbed. preiswerth zu verkaufen od. zu verpachten. Anfr. an die Spar- u. Creditbank in Glauchau erbeten.

**1 kleines Gut,**

½ St. v. Dresden, 12 Ack. 116 R., c. 18,000 M. Brandk., 417 Einh.,

**1 hochh. Villa,**

3 M. v. Station u. 20 Mal täglich Dresden in 15 Min. zu erreich., m. Windturb., Eiskeller, Gewächshaus, großartiger Parkanlage, spottbillig fortzugshalber,

**1 Gasthof,**

an d. Elbe, 1 St. v. Dresden, m. 30 Schfl. Feld u. neuem Tanzsaal, großer Umsatz,

**1 Gasthof,**

1 St. v. Dresden, m. 10 Schfl. Feld u. großem Verkehr, hat zum Verkauf nachzuweisen
Fr. Vollmer, Niedersedlitz.

**Haus in Pieschen**

f. 19,800 M. zu verk., Miethe 1180 M. Näh. bei Richter, Zahnsgasse 6, früher 27, 3. Tr.

**Villa-Verkauf.**

Eine neuerbaute Villa, 2 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Emil Schieblich, Dresden, Blumenstraße 2.

**Gasthofs-Verkauf.**

Nahe Naunhof ist ein Gasthof, der einzige im Orte, mit schönem Saal, für 11,000 Thlr. bei 2500 Thlr. Anzahl. sofort zu verkaufen durch Carl Otto in Naunhof b. Leipzig.

**Schmiede.**

Für einen guten Hufbeschlagschmied habe ich in einem größeren Orte bei Nossen eine schöne Existenz. Grundstück mit neuem Seitengebäude, Schankwirthschaft u. Materialhandlung. Ist nur wegen größeren Ankaufs für den billigen Preis von 9000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen.
F. Häcker in Meißen.

**Tharandt.**

Hübsches Gartengrundstück sof. sehr preiswerth zu verk. Adr. u. W. N. 116 Exped. d. Bl. erb.

**Hausverkauf.**

Ein Haus mit etwas Feld und Wiese ist zu verkaufen i. Heidenau Nr. 25 D.

**Kleines Haus mit Garten,**

10 Min. v. Bahn von Dresden, zu verkaufen. Preis 13,500 Mk., Anzahl. 3000 Mark, auch wird kl. Geschäft in Zahlung genommen. Gefl. Off. unter W. D. 537 in die Exped. d. Blattes erbeten.

**Für einen Bäcker!**

Eine Landwirthschaft, passend zur Anlage einer Bäckerei, in einem großen Orte, wo sich noch keine befindet, sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Mark. Offerten erbeten unter D. Z. 972 im „Invalidendank" Dresden.

**Seifen-Geschäft.**

Ein langjähr. best. Seifengesch. m. schön. Wohnung ist verhältnißh. sof. od. später zu verkaufen. Off. erbeten unter V. C. 513 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mittl. Restaurant od. Gasthof wird v. fachkund. jung. Leuten z. 1. od. 15. Oct. zu pachten gesucht. Off. m. Preisang. u. E. W. Braunschweig, Wollmarkt 11a.

**Bäckerei-Verpachtung.**

Eine seit langen Jahren besteh. Bäckerei ist zu verpachten u. den 1. Oktbr. od. sp. zu übernehmen. Offerten unter L. F. 197 erb. an Haasenstein und Vogler, A.-G., Döbeln.

**Verkauf od. Verpachtung.**

Ein altrenommirtes Posamenten-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft in einer Garnisonstadt, beste Lage, soll, weil sich der Bes. zur Ruhe begeben will, baldigst verkauft oder verpachtet werden. Näheres erth. Moritz Wagner in Oschatz.

**Kaufgesuch**

e. kl. Geschäftes gleichv. welcher Branche auf dem Lande oder Stadt. Agenten verbeten. Off. R. T. 1574 in die Exp. d. Bl.

**Bäckerei**

in Provinzialstadt sof. billig zu verpachten. Näheres d. E. Günther, Rabenau i. S.

**Reeller Verkauf! Sichere Existenz!**

Seit 8 Jahren flott betriebenes Kürschner-Geschäft ohne Concurrenz bestehend aus Pelzwaar-, Filzhut-, Strohhut-, Mützen-, Schirm- u. Filzschuhlager, ist weg. Krankheit sofort zu verkaufen und sofort zu übernehmen mit schön. Grundstück, beste Lage am Platze, große Umgegend. Anzahl. nicht unter 10,000 M. Offert. an die Exped. d. Bl. unter F. F. T. 1513. Agenten verbeten.

Verkaufe mein in Plauen, Faltenstraße, belegenes Haus mit geth. Etg. u. Läden. Preis 44,000 Mk. Näh. dat. im Westend-Gut beim Maurer Dürichen.

Um den anderen Zweig der Fabrikation besser ausdehnen zu können, ist eine mittlere

**Fahrrad-Fabrik**

mit guten Aufträgen bei gering. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter K. U. S. 1512 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein vormaliges

**Bau-Geschäft**

mit Eisenbahngeleisanlage bis an die Geschäftsräume (Wohnhaus Villa mit Garten), auch f. Dachdecker, Kohlenhändler, Zimmerleute überhaupt für jeden Geschäftszweig großartig geeignet, ist bei nur geringer Anz. für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. erth. Fr. Heinisch, Großenhain.

**Geschäftsverkauf.**

Ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Porzellan- und Steingut-handlung, ist Krankheits halb. z. verkaufen. Es kann auch nach Uebereinkommen d. Grundst. mit übernommen werden, selbiges ist in zukunftsreicher Gegend nahe Dresd. Off. W. T. 214 Exp. d. Bl.

Gutgehendes Produktengeschäft m. schöner Wohng. in Dresden-A. f. 1200 Mk. zu verk. d. Klein & Co., Zahnsg. 3, 1.

**Tapezirerei**

m. Wohnung u. Werkst. f. 250 Mk. zu verkaufen. Schriftl. Offerten an Wanta, Rosenstraße 28, 1.

**Landschinken,**

klein und zart, pr. Ctr. M. 100, Rollsch. (ohne Bein) pr. Ctr. M. 110, ff. Cervelatwurst pr. Ctr. M. 125, für Private, auch Postpack., vers. g. Nachn. R. Glauer, Beuthen O.-S.

**Ein Pferd**

auf's Land in's Futter gesucht, das sich im Acker ausgehen kann. Off. erb. unt. Pferd 62964 Expedition dieses Blattes.

**Arnold & Sohn,**
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg. Ziegelstr. 63, 2. Et.

Getr. Möbel, Federbett, Herren-Kleidungsst., Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut Gruber, gr. Frohng. 4.

Hochfeines

**Pianino in Eiche**

zu verkaufen. Ratenzahlungen gestattet. Theobald Dietrich, Musikalienhandlung, Frauenstr.

**Möbel**

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

| | | |
|---|---|---|
| Feldbetten mit Matratze | 15 | M. |
| Federmatratzen | 18 | " |
| Sophas in all. Bezüg. | 33 | " |
| Schlafsophas m. Matr. | 65 | " |
| Rips-Garnituren | 90 | " |
| Plüsch-Garnituren | 150 | " |
| Alle Sorten Bettstellen, | | |
| Säulen-Sophas | 55 | " |
| Nußb.-Garn. (Plüsch) | 190 | " |

Tische, Stühle, Spiegel. Aufpolsterung aller Art. gebr. Möbel werden eingetauscht. König-Johannstr. 7, III. nahe Altmarkt
Voigt, Tapezier.

**1 grüne Plüsch-Garnitur** billig König-Johannstraße 7, 3.

# Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

**Neue reducirte Preise**

Größtes Lager des bewährtesten Fabrikates

# Linoleum

aus der

ersten deutschen Linoleumfabrik zu Cöpenick.

**Das von mir aufgenommene Fabrikat erfreut sich stets wachsender Aufnahme und wird von Fachleuten mit besonderer Vorliebe gewählt.**

| | | |
|---|---|---|
| 200 Ctm. breit Qual. extra prima gemustert | . . | Meter 6.70 Mk. |
| 200 Ctm. breit Qual. Ia prima gemustert | . . . | Meter 5.70 Mk. |
| 200 Ctm. breit Qual. I prima gemustert | . . . . | Meter 4.80 Mk. |
| 200 Ctm. breit Qual. extra prima glatt | . . . . | Meter 5.40 Mk. |
| 200 Ctm. breit Qual. Ia prima glatt | . . . . | Meter 4.70 Mk. |

## Linoleum-Läufer. — Linoleum-Vorlagen.

100 Ctm. breit **prima Filz-Pappe zum Unterlegen** Meter 18 Pf.

**Glanz-Masse in ½ Kilo-Büchsen. — Kitt.**

Sämmtliche Preise sind mit 3 Procent Kassen-Rabatt, bei Entnahme geschlossener Rollen entsprechend billiger.

# Kunst-Auction.

**Schlossstrasse 22, part. Fortsetzung, Sonnabend Schluss,** gelangen von 10—1 u. 3½—7 Uhr

## Fünf große Oelporträts von Ludwig Rudow:

**Maj. der König, Kaiser Wilhelm I. u. Kaiser Wilhelm II., Kaiser Friedrich III., Bismarck u. Moltke,** für größere Etablissements passend, eine **werthvolle grosse Landschaft von Prof. Kummer, ein grösseres Bild: „Römerin" von Prof. Geiger,** für eine feine Weinstube passend und mehrere **andere Oelgemälde** zur Versteigerung.

**Louis Warmbrunn,** Auctionator.

## Pfarrer Seb. Kneipp's

leinene Gesundheits-

## Tricot-Wäsche.

Wir empfehlen unsere Fabrikate in **rein leinener** Gesundheits-**Tricot-Wäsche,** als **Hemden, Unterhosen, Jacken,** sowie Socken und **Strümpfe,** hergestellt aus den besten Materialien nach Angabe des hochwürd. Herrn Pfarrer Seb. Kneipp. Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer Kneipp **allein berechtigt,** diese Unterkleider zu fabriziren, und trägt jedes einzelne Stück unsere **nebenstehende Fabrikmarke** nebst **Unterschrift** des Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp.** Diese von uns fabrizirten und präparirten leinenen Unterkleider werden von Herrn Pfarrer Kneipp, wie von vielen Herren Aerzten Deutschlands und des Auslandes als das **Angenehmste, Beste u. Gesündeste** empfohlen und sind zu jeder Jahreszeit gleich angenehm zu tragen, **viel besser als wollene und baumwollene Unterkleider.**

**Das Publikum warnen vor Nachahmungen unserer Fabrikate.**

Augsburger Mechan. Tricotwaarenfabrik, vorm. A. Koblenzer, Pfersee-Augsburg.

Niederlagen unserer Fabrikate befinden sich: **Dresden,** Johanna Mann. **Annaberg,** Gebr. Seeling. **Altenburg,** Paul Bergbauer Nachf. Louis Kreber. **Bautzen,** Ed. Hartmann. **Döbeln,** A. W. Gärtner. **Kamenz,** M. Heyde. **Leipzig,** Ferd. Dietrich. Wilh. Michael. Stemmel u. Co. **Leisnig,** Max Lange. **Meißen,** Heinr. Wilde. **Moritzburg,** Friedr. Seeb. **Wurzen,** Julius Teubner. **Zittau,** Emil Gummert. **Zwickau,** E. F. Bartsch jun. **Frankenberg,** Gebr. Sonntag Nachf. **Glauchau,** Hermann Richter. **Plauen i. V.,** Moritz Cohn. **Werdau,** Robert Fuchs. **Crimmitschau,** E. A. Hunte. **Freiberg,** J. F. Klimpt. **Leipzig,** J. G. Gähler. **Chemnitz,** Conrad Wohnitz.

**General-Vertretung für das Königreich u. Provinz Sachsen: Robert J. Herz, Ulm.**

## Was soll unser Sohn werden!!

v. Director Dr. **Hans Zettegast.** Man verlange die f. Eltern, d. Söhne einen Lebensberuf **in freier Natur** wählen sollen, wichtige Schrift v. d. Verlagsdruckerei **Seifert, Köstritz-Gera,** geg. Einf. v. 50 Pf. und durch jede Buchhandlung.

## Altes Gold u. Silber,

Münzen, Tressen, sowie photogr. Papierabfälle, Chlorsilber, Kehr- und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Tiene,** vorm. Münzoberschmelzer, Schulgasse 11 pt. Zusendungen von auswärts werden schnell besorgt.

## Wagen.

Ein hochelegunter Landauer, 2 mal gef., sowie 1 gebr. 4sitz. rundes Coupé, 1 Halbchaise, Bock zum Abnehmen, 1 doppelsitz. off. Selbstkutschirwagen stehen preiswerth zu verk. Marienstr. 25.

# Cravatten,

**zurückgesetzt.**

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Raum für Neuheiten zu gewinnen.

| | | |
|---|---|---|
| **Westen** . . . . . . | früher 40 Pf., | jetzt 20 Pf., |
| **Regatt-Façon** . . . | „ 150 „ | „ 75 „ |
| **Façon Helgoland,** mit feiner Nadel . . . . . | „ 250 „ | „ 150 „ |

**Grosses Plastron,** sehr elegant, hell und dunkel, früher 400, 450 Pf., jetzt 200, 250 Pf.

**im Magazin „Zum Pfau"** Frauenstraße Nr. 2.

**Große Auswahl** Damen-Kleidung, Wäsche, Betten, Instrumente, Uhren, Operngläser billig zu verk. große Kirchgasse 1 bei Frau **Schelle.**

**Möbel** in großer Auswahl empfiehlt **Georg Güde,** Tapezierstr., Wienerstr. 1, vis-à-vis d. Böhm. Bahnhof.

## Arthur Koppel, Wolgast, Gussstahlwerk,

**Fabrik für schmiedbaren Guss,**

**Berliner Bureau, Dorotheenstrasse Nr. 32,**

liefert in saubersten Ausführung: **Façonstücke** (nach Modellen aller Art) aus **Prima Siemens-Martinstahl, schmiedbaren Guss** und **Temperstahlguss** in bester Qualität für alle Specialzwecke.

**Grösste Leistungsfähigkeit. Prompte Bedienung.**

## Gartenmöbel aller Art, Bettstellen,

Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w.

## Fr. Horst Tittel,

**leistungsfähigste Eisenmöbel-Fabrik,**

**Dresden-A., Georgplatz 1,** vis-à-vis **Café français.**

Zeichnung und Preise gratis und franco.

# Pferde-Auction.

Am **Sonnabend den 12. September d. J.,** Nachmittags 4 Uhr beginnend, sollen auf dem **Gutshofe z. Lipsa** bei Ruhland in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden:

1. eine 3jährige hochelegante Trakehner Fuchsstute, angeritten,
2. vier Fohlen, 2¼ Jahre alt,
3. zwei Fohlen, 1¼ Jahr alt,
4. ein hochelegunter Jagdwagen, ganz neu.

Die Pferde sind sämmtlich garantirt fehlerfrei, die Fohlen sehr kräftig, gut entwickelt, theils schwerer Schlag für Ackerpferde, theils als Kutschpferde geeignet.

Lipsa, den 3. September 1891.

**Das Rentamt.**

| | |
|---|---|
| **Zinn-Gemäße, Hähne u. Trichter, Einmachebüchsen,** | **Plättglocken, Spielwaaren, Beschl. Gläser,** |

**Britannia-Waaren** hält in größter Auswahl empfohlen

## Julius Böhmer Nachf.

**Ottomar Gärtner,**

**13 Galeriestrasse 13.**

# Linoleum

zum Belegen von Zimmern u. Corridoren, Treppen etc.,

empfiehlt in großer Musterauswahl:

**Delmenhorster:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 183 Ctm. brt. bedruckt | Qual. I | 1 lfd. Mtr. | Mk. | **7,00.** |
| 183 „ „ „ | „ II | „ „ | „ | **6,00.** |
| 183 „ „ einfarbig | „ I | „ „ | „ | **6,00.** |
| 183 „ „ „ | „ II | „ „ | „ | **5,25.** |

**Rixdorfer:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 200 Ctm. br. bedruckt | Qual. I | 1 lfd. Mtr. | Mk. | **6,60.** |
| 200 „ „ „ | „ II | „ „ | „ | **5,50.** |
| 200 „ „ „ | „ III | „ „ | „ | **4,50.** |
| 200 „ „ einfarbig | „ I | „ „ | „ | **5,70.** |
| 200 „ „ „ | „ II | „ „ | „ | **5,00.** |

**Lancaster:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 180 Ctm. brt. bedruckt | Qual. I | 1 lfd. Mtr. | Mk. | **4,50.** |
| 180 „ „ „ | „ II | „ „ | „ | **3,75.** |
| 180 „ „ „ | „ III | „ „ | „ | **3,00.** |

Läufer und Teppiche im Verhältniss.

Muster bereitwilligst und portofrei.

## Ernst Pietsch

**1 Gewandhausstrasse 1.**

Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- u. Linoleumhdlg.

**Neu eröffnet Blasewitzerstraße 5**

## photographisches Atelier

von

## Leopold Dürr.

Gute Ausführung. Billige Preise.

## Preisselbeeren

**mit** Zucker à Centner 32.—, Probe-Postfäßchen incl. Faß M. 3.50,
**ohne** „ à „ 22.—, „ „ „ 2.50.
**Abgabe** in ¼-, ½- und ¼-Centnerkübeln, größere Posten billiger.
Versandt per Nachnahme.
**Kübel** werden billigst berechnet und zurückgenommen.

**Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.**

Fernsprecher Amt I Nr. 163.

# Fabrik-Verpachtung

Die Localitäten einer kleineren Fabrikanlage mit sechspferdiger Dampfkraft in Meißen-Triebischthal sind im Ganzen oder getheilt **zu verpachten.** Näheres beim Baumeister **Paul Grünert,** Thalstraße daselbst.

# Corsets,

gut sitzend und dauerhaft, sowie **Blousen u. Schürzen** in reicher Auswahl bei mäßigem Preis empfiehlt **A. Fritzsch Nachf., Langestraße Nr. 1b,** früher Trompeterstraße Nr. 10.

Anfertigung von **Corsets** nach Maß. Rep. und Wäsche.

**Schneible's**

## Kindercrême.

Einziges Mittel gegen das **Wundwerden der Kinder.** Zu haben in Dosen von 25 u. 50 Pfg. bei: Dr. **Giesecke,** Kgl. Hofapotheke, Schloßstr.; Dr. **P. Rönnefahrt,** Kronen-Apotheke, Bautznerstr. 8, N.; **A. Frohn,** Engelapotheke, Annenstr. 14; **Gebr. Streiemann,** Mohren-Apoth., Pirnaischer Platz; **O. Zielke,** Marien-Apotheke, Altmarkt 10; **Herm. Roch,** Altmarkt, Droguerie; **Alfr. Plembel,** Drog., Wilsdrufferstr.; **Weigel & Zech,** Drog., Marienstr.; **Hugo Köberlin,** Droguerie, Waisenhausstraße 21; **Schmidt & Groß,** Drog., Hauptstr., N.; **Gg. Hänschel,** Struvestr. 2; **E. Schaub,** Carola-Parfümerie, König-Johannstraße. **Engros-Lager.**

**Für Brautleute!**

Nachlaßmöbel, Schrank, Vertico, Garnitur, Spiegel, Tisch, Stühle, Schreibsekretär, Kommode mit Glasaufs., Sopha, Bettst. m. Matr., Waschtisch, Piano u. dergl. mehr sehr billig zu verkaufen Antonstraße 12, pt. rechts.

**Eine starke**

## Bohrmaschine,

u. 1 **Amboß,** 5 Ctr., mehrere **Schraubstöcke, 1 Werkbank, Wandkästen,** 1 Ventilator, 1 Feldschmiede billig zu verkaufen. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 14.

Meinen seit 2 Jahren im Betrieb habenden 4pferd. lieg.

**Gasmotor**

will ich wegen Anschaffung eines größeren Gasmotors billig verkaufen. Off. u. **V. M. 90** in die Expedition d. Bl.

## Gelegenheitskauf.

**Künstliche Blumen** und **Makartbouquets,** passend zu Geschenken und Schaufensterdecorationen! Bestandtheile zum Anfertigen von Papierblumen, sowie vollständige Arbeitskästen unter Fabrikpreisen

**Berlinerstraße 33, 2. r.**

## König's Möbelfabrik,

**27 Kamenzerstraße 27,**

empfiehlt

altdeutsche Kleiderschränke von 29 Mk. an,
altdeutsche Verticos v. 35 Mk. an,
Bettstellen mit gedrechten Füßen von 12 Mk. an,
Federmatratzen v. 20—45 Mk. an,
Sophas von 33—300 Mk. an,
Säulensopha mit Muschelaufsatz.

**complete Ausstattungen von 127—1000 Mark.**

**Lieferung nach allen Bahnstationen Deutschlands.**

Ausführliche Preislisten gratis.

**Preise ohne Concurrenz.**

## Plüsch-Garnitur,

**neu, solide Arb., 100 Mark,**
**Nußb.-Säulen-Sopha** 45 M.
**Federmatratzen,** fein, 18 „
**starke Bettstellen,** la, 12 „
**Sophas** in all. Bez. 33 „

**Plauenscherplatz 2, Gassert.**

## Patente

seit 1877

**Otto Wolff,** Patent-Anwalt

**DRESDEN,** Pragerstrasse 10 I
(Ecke Trompeterstrasse.)

Marken & Musterschutz

## Graue Haare

färbt man haltbar schön blond, braun oder schwarz mit meinem garantirt unschädlichen Haarfärbemittel, à Flacon 2.00 Mk.

**Georg Börner,** Friseur, **Struvestraße 4,** vis-à-vis der Victoriastr.

Bitte **genau** auf meine Adresse zu achten.

Partie gestickte **Haussegen** in Rahmen, einzeln sowie im Dutzend, unterm Herstellungspr., passend für Wiederverkäufer, Amalienstr. 14. Helene Menzner.